

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.

Erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einpaltige Harmonizelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 302.

Sonntag den 23. December

1888.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dasselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

== 10,000 Exemplaren ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloofungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preussischen Klassen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt ausserdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „Neueste Nachrichten“ auch Draht-News wichtiger Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirthschaftliche Wink“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Plaudereien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Harmonizelle 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3maliger Wiederholung . . . 10%,
4—6maliger . . . 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einpaltige Zettelle.

Einzeln Nummern und Belege 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier . . . im Verlag, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-Postverzeichniß No. 6373) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dohheim	Friedrich Ott,
Erbenheim	Ortsdiener Stast,
Kambach	Frau Schlink Bwe.,
Schierstein	Conrad Spelz,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegen genommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank das **Fleisch** eines leichtverführigen Ochsen per Pfund 45 Pfg. verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Jagd-Verpachtung.

Die Waldjagd der hiesigen Gemarkung, 160 Hektar umfassend, soll **Montag den 21. December l. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Rathhause dahier unter günstigen Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Für Wiesbadener Jagdliebhaber ist hier die beste Gelegenheit geboten, sich ein bequemes Jagdvergnügen (auf Hoch- und Schwarzwild 2c. 2c.) zu erstehen.

Engenhahn, den 19. December 1888.

Der Bürgermeister.
Prag.

403

Blinden-Anstalt.

Zur **Christbescherung** gingen noch weiter ein: Bei Herrn **Steinkauler** von A. S. 5 Mt., Frau Director Vertenkaup 20 Mt., Hrn. A. Lange 3 Herrenhemden, 1 Dbd. Taschentücher, 2 Paar wollene Strümpfe, A. G. 20 Mt., Hrn. J. M. Baum 5 Mt., Chr. N. Wwe. 5 Mt.; bei Hrn. Landesdirector **Sartorius** von Herren C. Otto sen. und jun. 6 Mt.; bei Herrn **Hensel** von Frl. Jüngel 3 Mt., N. R. 10 Mt., Dr. L. 5 Mt.; bei Herrn Pfarrer **Bickel** von Frau Dr. S. 15 Mt., P. v. S. 3 Mt.; bei Herrn **Koch-Filius** von Hrn. v. Schlemmer 20 Mt., F. M. 4 Mt., Hrn. Malbauer 2 Kleider und 2 Unterzüge; bei Herrn **Knauer** von C. W. 3 Mt., Hrn. J. Bapt. Hofmann 5 Mt.; bei Herrn **Enders** von Ungen. 4 Mt., Hrn. Postdirector Hofmann 3 Mt.; durch Herrn **Schlink** von B. J. 4 Mt., G. S. 3 Mt.; vom Stammtisch im „Einhorn“ 20 Mt., von der russ. Kirchengemeinde 5 Mt., von der Loge „Plato“ 10 Mt., Hrn. Heiser Seife, Lichter und Lichthalter, Hrn. G. W. Potth's Christbaumschmuck, Lichter und Seife, Ungen. 4 Hüte, 2 Broschen, Hrn. Körner 10 Binden, 12 Kragen, Hrn. Schweisguth Leuchzen, Hrn. C. Fraund 2 Hüte, 1 Kappe, 2 Paar Filzschuhe, Frl. Th. Kling Handschuhe und Strichwolle, N. N. 1 Wamms, 2 Paar Strümpfe, 3 Paar Handschuhe, Hrn. Schwenk 4 Unterjaden und 4 Paar Socken; bei der Expedition des „**Tagblatt**“ von Hrn. Gustav S. 3 Mt., Ungen. 6 Mt., Hrn. Adam Schmitt 3 Mt., P. D. 3 Mt., A. 1 Mt., Hrn. Deubel 3 Mt., J. S. 2 Mt., Frau Westermann 3 Mt., Hrn. Geh. San.-Rath v. Bertrand 10 Mt., Hrn. Jonas Kimmel 5 Mt., Hrn. Ed. Tappert 3 Mt., Hrn. S. 1 Mt., Frau S. L. 3 Mt., C. F. 3 Mt., Frau A. D. 10 Mt., Frau G. G. 3 Mt., Hrn. Dr. S. W. 3 Mt., Frau Gräfin Kaiserlingk 3 Mt., Hrn. L. Heß 2 Kapuzen, 12 Paar Handschuhe und Knöpfe, Hrn. Gottschall Knöpfe, 4 Binden und Baumwolle, Hrn. Stein 3 Hemden; in der **Blinden-Anstalt** von Ungen. 1 Mt., G. S. durch Herrn Kaplan Führer 3 Mt., Hrn. G. Herrmann Stoff zu Rock und Hose, Hrn. A. Schiller 3 Mt., Hrn. Reifner getragene Kleider, Hrn. Worf 3 Mt., von einer Classe der Marktschule 4 Mt., Ungen. 2 Hüte, 3 Paar Handschuhe und 6 Kragen, N. B. 3 Mt., Blumenthal & Cie. 1 Krage, 1 Halstuch und 2 Paar Strümpfe, Hrn. C. Lugenbühl 6 Mtr. Stoff, 6 Halstücher und 2 Taschentücher. Herzlichsten Dank den gütigen Gebern. — Die **Weihnachts-Bescherung** unserer Jöglinge findet **Montag den 24. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** statt und laden wir die Freunde der Anstalt hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand. 169

Wegen Aufgabe des Ladens

werden **Elfenbein- und Bernsteinwaaren**, feine seidene **Schirme mit Elfenbeingriffen**, sowie **Spazierstöcke** bedeutend unterm Fabrikpreis verkauft

Neue Colonnade 3435.

10962

Christbäume zu haben Schachtstraße 5.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Goethe's Werke. Illustriert von den ersten deutschen Künstlern.
5 elegante Prachtbände mit reicher Vergoldung.
Statt 60 Mt. für 40 Mt.

Schiller's Werke. Illustriert von den ersten deutschen Künstlern.
4 elegante Prachtbände mit reicher Vergoldung.
Statt 48 Mt. für 36 Mt.

Die Exemplare sind antiquarisch, aber tadellos erhalten und wie neu.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Antiquariat,
32 Wilhelmstraße 32. 11170

Die noch auf Lager habenden

Pelz-Mäntel

werden **enorm billig** abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Als beliebte Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in

Herren-Hüten von 2 1/2 Mt. an, **Knaben-Hüten** von 1 Mt. 25 Pfg. an, **Winter-Mützen** für Knaben von 75 Pfg. an, für Herren von 1 Mt. 50 Pfg. an, **Regenschirme** in großer Auswahl von 1 Mt. an bis zu den allerfeinsten Sachen in den neuesten Formen.

Goldgasse 2a, **P. Hübinger**, Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“. „Neuer Hatladen“, „Deutscher Hof“.

Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen schnell und billigt. 10345

Laubsägeholz zu billigen Preisen fortwährend zu haben Friedrichstraße 37. 1018

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 723

Meyer's Conversations-Lexikon. 3. Auflage.

Mit geographischen Karten, naturwissenschaftlichen und technologischen Abbildungen. 16 eleg. Halbfrauzbände.

Wie neu. Statt 160 Mk. für 75 Mk.**Becker's, C. F., Weltgeschichte.** 8. neu bear-

beitete, bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe.

Herausgegeben von A. Schmidt mit Fortsetzung von

E. Arndt und C. Bulle. 4. vermehrte Auflage.

24 Bände in 12 eleg. Halbfrauzbänden geb. **Wie neu.****Statt 70 Mk. für 32 Mk.****Moritz und Münzel (J. Moritz),****Antiquariat,**

11171

32 Wilhelmstraße 32.**Ueberzeugen macht wahr!**

Man kauft am billigsten und gut nur **Saalgasse 16** bei **Joseph Birnzwieg** Winterüberzieher, Herren- und Knaben-Anzüge in jeder Größe, Herren- u. Knaben-Hosen, Hosen u. Westen, engl. Lederhosen, Wämme, Herren- und Damen-Hemden, Knaben- und Mädchen-Hemden, Unterzeug etc., ca. 30 getr. Herren-Uhren zu 8, 10 und 12 Mk. (für gut gehend wird garantiert), eine Partie gute Knaben-Anzüge zu 3, 4, 5 und 6 Mk. **16 Saalgasse 16.**

Christstollen

empfiehlt

Philipp Minor,**Bahnhofstrasse 18.**

11165

Schlittschuhbahn Dietenmühle.**Heute Sonntag den 23. Dec. von 11-1 Uhr:****Grosses Concert.****30 Pf. pro Person.****20 Pf. Kinder.**

Von 10 bis 1 Uhr wird pro Person 10 Pf. mehr erhoben.

11164

A. Jaumann.**Weinstube Merz,****Weisbergstraße 2.**

11183

Empfehle für die Feiertage einen vorzüglichen

Zischwein, per Flasche 70 Pfg.,

sowie feinere Weine nach der Karte zum billigsten Preise.

Cigarren

In schöner Weihnachts-Packung und anerkannt vorzüglichen Qualitäten und verschiedenen Preislagen empfiehlt

Margaretha Wolff,**Faulbrunnenstraße 12.**

11094

2 sch. Fenstermäntel (neu) bill. abzug. Michelstr. 9, II l. 10552**Gelegenheitskauf!**

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich

500 Winter-Mäntel,**Regen-Mäntel****bedeutend unter dem Preise**

zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu **billigem** und **reellem** Einkauf geboten.**Winter-Mäntel** von 10 Mk. an,**Regen-Mäntel** von 8 Mk. an,**Kinder-Mäntel** zu allen Preisen. 9559**E. Weissgerber,****5 grosse Burgstrasse 5,****Neubau Jahreszeiten.****Vis-à-vis „Restaurant Engel“.**
Weihnachts-Ausstellung

in

einfachsten bis zu feinsten Artikeln

der

**Papier-, Olivenholz- u. Leder-
waaren-Branche.**

NB. Ein grosser Posten praktischer Schreibutensilien u. Lampenschirme wird spottbillig verkauft.

B. Grossmann,**„Goldene Kette“.****Vis-à-vis „Restaurant Engel“.**

Verbesserung d. Stellung!

Unterricht

Correspondenz,
Rechnen, Comptoir-Arbeiten,
Garantierter Erfolg,
Probierbrief gratis.
K. k. cons.
commerc. Fachschule
Wien, I. Wollzeile 19.
Director Carl Forges
Abtheilung für brief-
lichen Unterricht.
Bisher wurden 11 000 junge
Leute der Praxis nutzbar.
Überzeugen Sie sich!

Ohne Vorauszahlung!

Stöbere Existenz!

Eine feine goldene Damenuhr mit doppeltem Sprung,
deckel billig zu verkaufen Hochstraße 4, Seitenbau r.Gute, fast neue Verpackungsfisten können billigst abge-
geben werden. Näh. Exped. 11157

Prachtvolle Regen-Mäntel

zu 8, 10, 12 und 15 Mark

in reichster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

279



Complete Betten für Kinder

mit geschmackvollen Garnirungen
vollständig
von Mk. 40.— an bis zu den
elegantesten Sorten.

Emil Straus.

Ausstattungs-
Geschäft.Betten-
Fabrik.

WIESBADEN

14 Webergasse 14.

Eiserne Bettstellen

von Mk. 7.50 an.

Holz-Bettstellen

von Mk. 23.— an.

Matratzen jeder Art

von Mk. 10.— an.

Plumeaux, Kissen und Decken

zu allen Preisen.



Kinderwagen aller Art
mit Stahlrädern von Mk. 20.— an.



Universal-Kinderstuhl,
als hoher Stuhl, Fahrstuhl, Bett etc. zu
benutzen, auch mit Polster,
von Mk. 12.— an! 10250

Rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und gebrannten Kaffee feinsten Qual. p. Pfd. Mk. 1—1.70, in guten Qualitäten u. feinen Mischungen p. Pfd. Mk. 1.30—2.00,

ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und
tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Brennerei.

3777

Arnstallhelles Natur-Eis,

bestes, gibt weiterweise ab die Fischzucht-Anstalt. 10888

Weiss-Wein per fl. 60 Pf.

Laubenheimer 0.75	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 10538

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

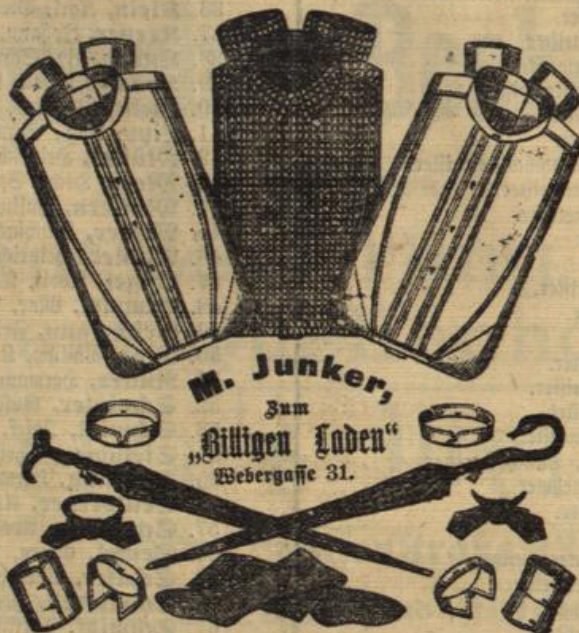
9925

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Bedarfs-Artikel, Hemden nach Maas und in allen Weiten vorrätig für Herren, Damen und Kinder, anerkannt nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

Regen- und Sonnenschirme.

Spazierstöcke, Vorterronnates, Koffer.

Schürzen etc.



Herrenhemden
mit breitem leinener Brust, per Stüd von Mt. 2.70,
im 1/2 Dsb. von Mt. 15.— an.
Damenhemden,
groß und weit, mit gute Qualität, per Stüd von
Mt. 1.80, im 1/2 Dsb. von Mt. 7.— an.

Farbige Herrenhemden	von Mt. 1.— bis 10.—
Kinderhemden	" " —.20 " 2.—
Unterjacken in Wolle u. Vigogne	" " —.80 " 5.—
Unterhosen	" " —.60 " 6.—
Normalhemden, Syst. Prof.	
Jäger	" " 2.— " 8.—
Gestrichte Herrenwesten	" " 2.50 " 10.—
Gewebte Herrenjacken	" " 1.20 " 3.—
Wollene Cachenez	" " —.40 " 2.—
Seidene Foulards	" " —.40 " 5.—
Glacé-Handschuhe	" " 1.20 " 4.—
Wollene Handschuhe	" " —.40 " 1.75
Wollene Strümpfe	" " —.40 " 2.50
Hosenträger	" " —.30 " 3.50
Salzbinden in großer Answ.	" " —.07 " 2.—
Herrenkragen, 4 fach	" " —.20 " —.60
Manschetten	" " —.30 " 1.—
Vorhemden	" " —.40 " 1.50

Schultertragen	von Mt. —.80 bis 4.—
Kapuzen	" " 1.— " 3.50
Pelzmüffe	" " —.50 " 6.—
Woll. Tücher u. Kopfhüllen	" " —.50 " 5.—
Gestrichte Damenwesten	" " 1.50 " 4.—
Tricot-Tailen	" " 2.50 " 10.—
Gestr. Kinder-Kleidchen	" " 1.— " 4.—
Corsetten, extra hoch	" " —.80 " 8.—
Damen-Unterröcke	" " —.85 " 6.—
Woll. Damenhemden in Varchend	" " 1.20 " 3.50
Neuheiten in Schürzen	" " —.50 an.
Taschentücher	" " —.10 bis —.80
Seidene Lavalliers	" " —.40 " 2.50
Tisch- u. Kommode-Decken	" " 1.— " 8.—
Bettdecken	" " 1.50 " 5.—
Gummi-Wäsche und Mey's	
Stofftragen	
Kinderhosen u. -Jäckchen auf.	" " —.40 " 3.—

Empfehle mein Lager in allen

8664

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen von Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.

Chr. Klee, Goldarbeiter, Webergasse 24.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle die größte Auswahl von **Gebrauchs- und Luxus-Möbel** jeder Art, sowie alle in das **Möbel- und Decorations-Fach** einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Mein Geschäft ist bis zu Weihnachten Sonntags geöffnet.

10387

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Kirchgasse 2. Total-Ausverkauf Kirchgasse 2.

Galanterie- und Spielwaaren, Puppen etc.
Nochmalige Preis-Reduzirung!

Noch vorrätig:

Haar-Schaukelpferde früher 30, jetzt Mk. 20,
do. kleinere 20, 14,
sowie **Holz- und Brettschaukelpferde** billigst.

Caspar Führer's Bazar,

Kirchgasse 2.

Kirchgasse 2.

Filiale: Marktstrasse 29.

11038

Wärmsteine vorrätig im **Marmorgeschäft** von
10838 **H. Oesterling, Karlstraße 28.**

Zwei **gebrauchte Fauteuils** sind billig zu verkaufen
Kirchgasse 30 bei **Peter Weis, Tapezirer.** 12101

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bei der am 25. November c. stattgehabten Wahl der Vertreter zur General-Versammlung sind nachstehende Personen gewählt worden:

a) Als Vertreter der Arbeitgeber:

1. Aldermann, Daniel, Wagnermeister.
2. Beck, Philipp, Wagnermeister.
3. Bischof, Wilhelm, Färbermeister.
4. Doncker, Friedrich, Bäckermeister.
5. Dornauf, Peter, Schuhmachermeister.
6. Erkel, Friedrich, Seilermeister.
7. Fausel, Moritz, Bäckermeister.
8. Hefelmann, Wilhelm, Schuhmachermeister.
9. Herrmann, August, Färbermeister.
10. Hermann, Karl, Schmiedemeister.
11. Herx, Hermann, Kaufmann.
12. Jstel, Christian, Kaufmann.
13. Kern, Philipp, Schmiedemeister.
14. Kipp, Ernst, Wagnermeister.
15. Kneifel, Ernst, Bildhauer.
16. Koch, Moritz, Spenglermeister.
17. Löw, Wilhelm, Schreinermeister.
18. Moos, Georg, Lünchermeister.
19. Müller, Anton, Schreinermeister.
20. Müller, Philipp Christian, Lünchermeister.
21. Nickel, August, Fuhrunternehmer.
22. Röcker, Karl, Maurermeister.
23. Schme, F. A., Hofmaler.
24. Betmech, Hermann, Druckereibesitzer.
25. Briker, Friedrich, Spenglermeister.
26. Reinglas, Adolf, Kaufmann.
27. Roos, Emil, Steinhauermeister.
28. Schaab, Jacob, Kaufmann.
29. Schramm, Karl, Metzgermeister.
30. Steiger, Georg, Spenglermeister.
31. Streim, Franz, Lünchermeister.
32. Uiblein, Georg, Hofschuhmacher.
33. Ullins, August, Dachdeckermeister.
34. Unverzagt, Ernst, Kaufmann.
35. Vulpins, Conrad, Kaufmann.
36. Weiser, Gustav, Buchdruckereibesitzer.
37. Zollinger, Georg, Drehermeister.

b. Als Vertreter der Arbeitnehmer

1. Amend, Frh., Küfer.
2. Bockarius, Adolf, Schriftfeger.
3. Boschet, Georg, Maurer.
4. Busch, Christian, Schriftfeger.
5. Dötschmann, Heinrich, Glaser.
6. Dabbrich, Albrecht, Metzger.
7. Dörr, Karl jun., Schriftfeger.
8. Dornewitz, Emil, Fabrikarbeiter.
9. Elsenmüller, Frh., Tagelöhner.
10. Ernst, Frh., Sieber.
11. Elsner, Georg, Mechaniker.
12. Enzingmüller, Martin, Wertführer.
13. Erkel, Karl, Dachdecker.
14. Fris, Franz, Steinhauer.
15. Fris, Emil, Schriftfeger.
16. Franke, Georg, Vergolder.
17. Guckes, Philipp, Lüncher.
18. Göplich, Karl, Buchhalter.
19. Herborn, Jacob, Hilfsarbeiter.
20. Hebel, Friedrich, Stuhlmacher.
21. Herber, Josef, Schlosser.
22. Heil, Karl, Vollziehungsbeamter.
23. Hildner, Wilh., Gasarbeiter.
24. Hartmann, Karl, Metzger.
25. Herbst, Oskar, Massieur.
26. Hohmann, Joh., Bäcker.
27. Händel, Friedr., Bäcker.
28. Himrich, Karl, Bureauhilfe.

29. Hildebrand, Christ., Matmorarbeiter.
30. Hildner, Karl, Maurer.
31. Hartmann, Joh., Dachdecker.
32. Hofmann, Emil, Lüncher.
33. Janz, Friedr., Steinhauer.
34. Kipling, Georg, Fabrikarbeiter.
35. Kipling, Adam, Schlosser.
36. Klein, Karl, Steinhauer.
37. Kreker, Johann, Metzger.
38. Kunz, Fris, Schreiner.
39. Krämer, Emil, Mechaniker.
40. Lieber, Philipp, Spengler.
41. Lipp, Aug., Schuhmacher.
42. Müller, Heinrich, Formner.
43. Mais, Frh., Spezereihändler.
44. Mattern, Julius, Metzger.
45. Meyer, Mathias, Maschinenmeister.
46. Müller, Heinrich, Bäcker.
47. Nagel, Adolf, Tagelöhner.
48. Pimmel, Max, Maurer.
49. Reichmann, Friedr., Löpfer.
50. Ries, Philipp, Küfer.
51. Rücker, Hermann, Metzger.
52. Schnitzler, Gustav, Fabrikarbeiter.
53. Schmidt, Josef, Lackier.
54. Steinmetz, Christian, Schuhmacher.
55. Sperling, Hermann, Glaser.
56. Seilberger, Anton, Schriftfeger.
57. Schneider, Adolf, Dachdecker.
58. Seipel, Georg, Maurer.
59. Schäfer, Wilhelm, Tagelöhner.
60. Schmieden, Frh., Dachdecker.
61. Schmidt, Christian, Dachdecker.
62. Stolz, Josef, Lüncher.
63. Tönges, Karl, Tapezierer.
64. Thies, Jacob, Küfer.
65. Thomä, Philipp, Schreiner.
66. Urban, Wilhelm I., Cassirer.
67. Ulrich, Gerhard, Zimmermann.
68. Ulrich, Philipp, Schreiner.
69. Ulrich, Adam, Schreiner.
70. Weber, Rudolf, Buchbinder.
71. Weidenfeller, Josef, Schriftfeger.
72. Walfer, Fris, Dreher.
73. Wolf, August, Schneider.
74. Wisel, Leonhard, Fabrikarbeiter.

Indem dieses zur allgemeinen Kenntniz gebracht wird, wird noch bemerkt, daß etwaige Reclamationen gegen diese Wahl innerhalb 8 Tagen bei der Aufsichtsbehörde anzubringen sind.

Wiesbaden, den 20. December 1888.

106

Der Kassen-Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Bekanntmachung.

Zu der Sonntag den 30. December d. J. Nachmittags 2½ Uhr im Wahlsaal des neuen Rathhauses stattfindenden ordentlichen General-Versammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Neuwahl für den Kassen-Vorstand;
- 3) Genehmigung von Gratifikationen.

Wiesbaden, den 21. December 1888.

106

Der Kassen-Vorstand.



Schirme jeder Art
fertigt und reparirt solid und
billigst Max Paul, Selenenstraße 9.



Zur Kronenburg, Sonnenbergerstrasse 44
No. 57.

Heute von 3½ bis 10 Uhr: **CONCERT.**

Achtungsvoll **Wilh. Feller.**

10854



Culmbacher Bock-Bier



Ausschank im

11174

Restaurant Zinserling, 31 Kirchgasse 31.

Restaurant Quellenhof, Nerostrasse.



Meier's Weinstube,

Douisenstraße 12.

11184

Vorzügliche Speisen und absolut reine Weine

empfehl

Carl Weygandt.

Betten.

Ferd. Marx Nachfolger,

Polsterwaaren.

Möbel-, Auctions- und Tagations-Geschäft, früher Schwalbacherstraße 43, jetzt nur 2b Kirchgasse 2b, empfiehlt zu billigen Preisen anerkannt gut gearbeitete Spiegelschränke, Schreib-Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreib-Sessel, Bücherschränke, Buffets, viereckige und ovale Sopha- und Ausziehtische, alle Arten Stühle, Klavierstühle, Nähstische, Blumentische, Waschkommoden und Waschränke mit und ohne Marmorplatten, Bettstellen in versch. Facons, mit und ohne Sprungfeder-Matrassen, Rogghaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten, Kissen, Toilettespiegel, Kleiderständer, 1- und 2-thür. Verticows, Pfeiler- und Gallerie-Schränken, 1- und 2-thür. pol. und lackirte Kleiderschränke, kleine und große Kommoden, Spiegel in allen Sorten und Größen, Plüsch-Garnituren, Divans, Chaises-longues, Kanapés, Sessel, Notenständer, Bücher-Reale, Rauchtische, spanische Wände, Küchenmöbel, complete Schlaf-, Wohn-, Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen. — **Weihnachts-Gegenstände** werden noch zu den billigsten Preisen abgegeben. 238

Gebrauchte Möbel werden in Kauf, Tausch oder zur Auction angenommen.

Möbel.

Heute den ganzen Tag geöffnet.

Spiegel.

„Zum weißen Lamm.“

Heute Sonntag und die folgenden Tage:

Rehragout.

Hasenpfeffer.

Gans mit

Souffläch.

Prima Frankfurter

Kalbseccotelette.

Rumpsteak.

NB. Jeden Abend: **Frisch gebackene Fische.**

11140

Wilh. Müller, Markt.

Concert

Seccotelette

Rehraten.

Hasenzimmer.

Kastanien.

Saure Nieren.

Würstchen mit Meer-

reutig 25 Pf.

Schweinecotelette.

Beefsteak.

Billig! Weihnachtsgeschenk. Nützlich!

Porzellan-Schilder mit Namen zu haben bei

11027 **Georg Ackermann, Ellenbogengasse 9.**

Eine **Chaise-longue**, mit Leder überzogen, gut erhalten, zu verkaufen Helenestraße 26, Hinterhaus, Parterre. 11166

Eis ist zu jeder Zeit und in jedem Quantum zu haben. **H. Wenz, Eishandlung, Langgasse 53.** 10648

Eine **Fuchshunde**, 8 Jahre alt, Keitschlag ohne Abzeichen, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 11126

Ein schöner **Hühnerhund** zu verkaufen bei Gastwirth **Becker, „zur Stadt Weilburg“**, Albrechtstraße 33b. 10266

Harzer Kanarien, eine große Auswahl neu eingetroffen bei **Victor V. Henning, Rheinstraße 42, I.**

Gen.

Mein grosses Lager
in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
auch **Granat- und Corallen-Schmuck**
in nur gediegener Waare
empfehle zu **Weihnachten** billigst.

Louis Stemmler,
2 Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

10851

Langgasse
16.**Peter Alzen,**Langgasse
16.**Weihnachts-Ausstellung**

in
Papier-Confection, Schreibwaaren,
Luxus- und Lederwaaren,
Echte Japanwaaren, Holz-Schatullen,
Ball- und Gesellschafts-Fächer.

— Anfertigung von eleganten Visitenkarten in Druck und Lithographie. —

Billige Preise!

10325

Unser Geschäftslokal bleibt heute den ganzen Tag geöffnet.

Emmericher Waaren-Expedition
Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Jetzt Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle

Pelzwaaren:

Müffe, Kragen, Barette etc. etc.

in reicher Auswahl bei billigster Preisstellung,

unter Anderem:

Polarhasen-Müffe von 1 Mk. 50 Pf. an,

chinesische Bärenziegen-Müffe von 4 Mk. 50 Pf. an,

Scheitellaffen-Müffe von 6 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk.,

Waschbär-Müffe von 9 bis 15 Mk.,

ferner eine schöne Auswahl in

Nerz-, Bieher-, Skunk-, Zobel-, Marder-,

Sealskin-, Nutria-, Opossum-, Bisam- etc.

Garnituren.

Alle besseren Müffe sind nach Wiener Art auf Block gearbeitet und mit besten Daunen gefüttert, wodurch sie stets weich und warm bleiben und die Form nicht verlieren.



Regenschirme

in **Zanella** von 1 Mk. an, in **Gloria** (Halbseide) von 3 Mk. bis 9 Mk., letztere in extra Qualität mit echten **Paragon-** und **Automaten-Gestellen**, mit **hochfeinsten Stöcken**, in **reiner Seide** von 5 Mk. bis 25 Mk., mit Griffen in echt Silber, Elfenbein und feinsten Naturhölzern.

Seiden- und Filz-Hüte

aus den renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes
in grosser Auswahl.

J. G. Gassmann & Comp.,

jetzt Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.

10402

A. Brettheimer,

2 Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße

Empfehle für Knaben im Alter von 2—14 Jahren:



Façon 417.

Knaben-Anzug

für 3—8 Jahre, aus melirtem
Buxin oder uni Cheviot, blau
und braun.



Façon 509.

Knaben-Paletot

für 6—14 Jahre, aus guten,
wollenen Double- und Moconné-
Stoffen, blau und braun, ganz
gefüttert.



Façon 540.

Knaben-Paletot

für 2—6 Jahre, in feinen
Fantasie-Stoffen, hellen und
dunklen Farben.



Façon 413.

Knaben-Anzug

mit angelegtem Plissirock, aus
marineblauem, braunem, melirtem
Bordeaux-Tuch oder aus carré-
Wollstoffen.

**Tricot-Knaben-Anzüge, Knaben-Kaiser-Mäntel und Knaben-
Schuwaloffs** in größter Auswahl stets vorrätig.

Sämmtliche Pücen sind bei billigsten, festen Preisen aus haltbarsten Stoffen
in neuesten Dessins und guter Ausführung hergestellt.

A. Brettheimer, Wilhelmstraße 2.

9034

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8433

Ein gutes **Pianino** wird preiswürdig zu kaufen gesucht
Gustav-Adolphstraße 4, 3 St. rechts.

Ein gebrauchter **Glasabwischer** zu kaufen gesucht.
Näheres Platterstraße 26. 9098

Herrenkleider werden angefertigt, gewendet und chemisch
reinhalt. Näh. Grabenstraße 26.

Täglich werden **Handschuhe** gewaschen Geisberg-
straße 16.

Als Weihnachts - Geschenke

empfehle mein grosses Lager in



**Filzhüten,
Seidenhüten,
Chapeaux clagues,
Haus- und Reisemützen,** sowie
Schirme in grösster Auswahl.



Specialität in

Kinderhüten und Mützen.

Langgasse 25.

J. Gibelius.

Reparaturen prompt und billig.

10938

Schian & Co.

**Puppen - Manufactur und Spielwaaren - Magazin
3 Webergasse 3.**

Unseren werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefl. Kenntniss, das wir ferner
nur unsere Specialität:

Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufläden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

25% Rabatt.

8490

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Wie alljährlich habe ich **Heistparthien** in **Unterhosen, Unterjaden, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken, Kinder- und Damenröcken, Herren- und Damenwesten, Tücher** u., nur gute Qualitäten, zu besonders billigen Preisen zurückgesetzt.

10122

Franz Schirg, Webergasse 1.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
**C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.** H. Stadtfeld, 86

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Für Weihnachts-Geschenke

bringen wir unsere **Cigarren** in empfehlende Erinnerung.
Schöne Packungen in jeder Grösse. Eine Parthie **feine Cigarren**
(elegant verpackt) geben wir zu sehr billigen Preisen ab:
10577 **M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.**

Schachtstrasse 3 sind **Nachtauben** billig zu verkaufen.

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Gutmann & Co.**8 Webergasse 8, im Neubau.**Aufträge
von 20 Mark an
franco.Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

Wie ausführlich haben wir auch für die

165

Weihnachts-Saison 1888

zur Bereicherung des Einkaufes für unsere geschätzten Kunden eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammen-
gestellt, welche zu **praktischen und eleganten Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet sind und
die größten Vortheile bieten.

Geisente à 1 Mt.

- 1 altheimische Kommoden-Decke.
- 4 Stück kleine Canapés-Decken zum Besticken, mit Franzen.
- 6 St. reinleinen. Kinder-Taschentücher mit farb. Ranten.
- 2 Stück fertige blauegedruckte Küchenschürzen mit Las.
- 12 Stück Möbelpflichter mit Franzen.
- 2 Stück carrirte reinleinen. Pflichtschürzen.
- 4 Stück reinleinen. Kinderläschen mit farbiger, ein- gewebter Aufschrift.
- 6 Stück gefärbte Kinder-Taschentücher mit gedruckten Figuren, Silberbuch darstellend.
- 1 fertige Spitzenchürze mit Atlas-Einfäsen, hochleg.
- 1 fertige schwarze Damen-Lustre-Schürze mit Plisse.
- 1 reinleinenes Parade-Handtuch mit altheimischer Rante und geknüpften Franzen.
- 1 blauegedruckte breite Kinderschürze mit 2 Bändern.
- 1 Canapés-Pflichtschürze.
- 1 reinleinenes Hausmacher Tischtuch.

Geisente à 1 1/2 Mt.

- 1 große Manilla-Tischdecke mit Bordüren und Franzen.
- 1 großes warmes Merino-Unterhemd.
- 1 vorzügliches elegantes seidenes Herrenhalstuch.
- 1 weiches seidenes Damenshalstuch.
- 1 hochgelegantes Parade-Grèpe-Handtuch, weiß und blau.
- 1 gefärbte große Sealskin-Vorlage, warm gefüttert.
- 1 weisse Bettdecke.

- 1 vollener Stoffrest zum Knaben-Anzug.
- 1 blauegedruckte, 7 1/2 Meter enthaltend, prima Qual.
- 1 farbiger Tuch-Unterrock in schönen Streifen.
- 2 Stück tirl. geneigte Bettvorlagen (Brüffel-Imitation).
- 1 Chemise-Kommoden-Decke.
- 1 reinleinenes Hausmacher Gedek mit 6 Servietten.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett u. 2 Koppf.
- 1 Kissen ausreichend.
- 1 Cassinet-Robe, 8 Meter 60 Ctm. breit enthaltend, gestreift u. carrirt, dauerhaftes Hauskleid.

Geisente à 4 Mt.

- 1 weisse große Bhgelbede.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett und 2 Koppfissen ausreichend.
- 1 prima große Tapestry-Vorlage, eleganteste Dessins.
- 1 fertiger einfarbiger Gelour-Unterrock mit Plisse-Garnitur.
- 1 allerhöchste weisse und theilweise Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Kordel u. Quasten.
- 1 Fenster engl. Fall-Gardinen in weiß und creme.
- 1 Gerstenorn-Badetuch.
- 1 Normal-Hemd oder Unterhemd, garantiert reine Wolle, Saftum Prof. Dr. Säuer.
- 1 Strassenkleid, sehr dauerhaft, 10 Mtr. enthaltend.

- 1 elegante Nouveauté-Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, dauerhaftes Grèpegewebe mit schönen Streifen.
 - 1 Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreites einfarbiges Damentuch enthaltend.
 - 1 Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreiten dunkelgrauen Stoff (Ulster Cloth) enthaltend, f. praktische Strassenkleider geeignet.
 - 1 Robe mit Verzierstoff, 8 Meter doppeltbreiten, unverwüstlichen Stoff (Cheviot Saxonia) enthaltend.
 - 1 reinwollene Kammgarn-Robe in allen Farben, 6 Meter doppeltbreit enthaltend.
 - 1 gestreifte Kammgarn-Chevron-Robe in prachtvollen Farbenstellungen, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- Gir 8 Mt.**
1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.
- 1 reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.

1 Normal-Hemd oder Unterhemd, garantirt reine Wolle, System Prof. Dr. Säger.
 Enthaltend.

Geisenke à 5 Mt.

- 1 reinleines Dress-Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 1 wollener Sopha-Teppich, 2 Mtr. l., in schönen Farben.
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schür und Quasten.
- 6 Stück reinleines weiße Damast-Handtücher.
- 1 reinwollener Stoff zu einer Herrenhose.
- 1 Stück Hemdentuch zu 3 Bettlügen ohne Naht.
- 1 prima albedeutsches Stoffgedeck mit 6 Servietten.
- 1 prima reinleines feines Damast-Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 1 feine albedeutsche Bettdecke.
- 1 große Chenille-Tischdecke in schönen Dessins.
- 1 Selbst-Chenille-Boa in allen existierenden Glätsfarben.
- 1 abgepackte Robe mit Verzierung, 8 Mtr.
- 1 Robe Cheviot Angola, 7 Mtr. doppelt breit enth., unverwüsl. Winterstoff.
- 1 reinleines Daquard-Tischgedeck mit 6 gr. Servietten.
- 1 große wollene Wisp-Tischdecke mit seidener Bordüre und seidener Schür.
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins.
- 1 reinwollener Stoff zu einer schweren Winterhose.
- 1 schwerer Damen-Belour-Unterrock, hochlegant ausgeführt.
- 1 wollener gesteppter Janelle-Unterrock.
- 1 großes Froitt-Badetuch.
- 1 Sopha-Teppich in türkischen Mustern, 2 Mtr. groß.
- 1 Tischdecke mit carrirtem Futter, gut und dauerhaft.
- 1 Store aus englischem Tüll, Trompeter von Saffingen und Niederwald-Denkmal darstellend.
- 1 Robe mit Verzierung, 8 Meter doppelt breit enthaltend, guter dancrhafter Stoff in verschiedenen Streifen.
- 1 schwere Cheviot-Robe mit Verzierung, 7 Meter doppelt breit enthaltend.

Geisenke à 7 Mt. 50 Pfg.

- 1 große echte Brüsseler Bettvorlage.
- 1 buntgewebter Gobelin-Sopha-Ueberzug.
- 1 Imitirt. Brüsseler-Sopha-Teppich in schönem neuen Farbenstellungen, 2 Meter lang.
- 1 schwere englische Tischdecke.
- 1 Fenster abgepackte englische Tüllgardinen in guten Qualitäten und schönen Mustern.
- 1 Selbst-Chenille-Boa für Theater und Ball.

1 weiches reiches Damen-Outfit.
 1 hochlegantes Parade-Crêpe-Handtuch, weiß und blau.
 1 gefärbte große Sealskin-Vorlage, warm gefärbt.
 1 weisse Bettdecke.

2 weisse reinleine Damast-Tischdecken mit eingewebter rother Kante und Franzen, 60 Ctm. im Quadrat.
 1 Vollbild-Unterrock (Boppelzug), enthaltend 3 Meter 80 Ctm. breit.

Geisenke à 2 Mt.

- 3 feine Damen-Batist-Taschentücher mit breitem farbigen Hohlraum, in elegantem Carton.
- 1 große weiße Bettdecke mit Franzen.
- 1 große Mantilla-Tischdecke mit Kordel und Quasten.
- 1 großes farbiges halbwollenes Planchend.
- 1 großes warmes Patent-Unterhemd.
- 6 Stück einfarb. bunt gewebte Imit. lein. Herren-Taschentücher.
- 6 Stück weiße reinleine gestünte Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten.
- 6 Stück weiße lein. kräftige Zimmerhandtücher, abgepackt.
- 1 große Imit. Brüsseler-Bettvorlage in neuesten Dessins.
- 6 Stück große weiße Tischservietten, Dress- und Jacquard-Muster.
- 1 Sealskin-Vorlage (Tiersbild).
- 1 fertiger Unterrock in neuesten Streifen, sehr dauerhaft.
- 4 Quasten.
- 1 buntgewebte Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quasten.
- 1 schwarze hochseine Atlas-Hürze mit bunter Verzierung.
- 1 Sealskin-Vorlage (extra Größe).
- 1 Chenille-Nähstich-Decke in schönen Farben.
- 1 Fenster abgepackte engl. Tüll-Gardinen, weiß und crème.
- 12 Stück reinleine Küchenhandtücher.
- 1 Tartan-Plaid-Robe in verschiedenen Streifen und Carreaux, 5 Meter doppelt breit enthaltend.

Geisenke à 3 Mt.

- 1 Brüsseler oder Tapeten-Bettvorlage, neueste Muster.
- 1 großes, reinwollenes Unterhemd.
- 1 großes, reinlein. Tischtuch, neuestes Jacquard-Dessin.
- 1 großes, reinleib. Herren-Halsstuch, prima Qualität.
- 1 große prima weiße n. farbige Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stück weiße schwere Handtücher mit buntem Rand.
- 6 Stück große, reinleine Tisch-Servietten in reicher Musterauswahl.
- 6 Stück feine weiße reinleine Taschentücher, gestümt, in hochlegantem Carton.
- 1 wollener Janelle-Regenschirm für Damen n. Herren.

1 reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Mtr. doppelt breit enthaltend.
 1 reinwollene englische Cheviot-Robe mit Verzierung, 8 Mtr. doppelt breit enthaltend.

Gür 15 bis 20 Mt.

- 5000 Stück reinwollene Roben, Wolle mit Seide, neuester feinsten Genre dieser Saison.
- 2000 Stück Roben in schwarzem Cachemire, Crêpe, Armure, Cheviot und Bouclé.
- 100 Stück große Salons- und Sopha-Teppiche.
- Leinen, fein reelles Tischtuch und sämmtliche Ausstattungsgegenstände.
- Wollene Bettdecken in einfarbig und gemustert.
- Große prima englische Tischdecke von Doppelstoff, glatt und getigert.
- Reinwollener Confectionstoff, zu einem großen Damen- oder Regen-Manuel ausreichend, in Rammgarn, Bouclé, Solet und Winterstrickgarn.
- Reinleine Batisttaschentücher mit Hohlraum, in höchst eleg. Cartons.
- Leinen in Stücken von 33 bis 40 Meter und auch in halben Stücken.
- Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer.

Gür 25 bis 80 Mt.

- 500 Stück schwarze reinleibene Roben bewährtester bester Qualität in Grosgrain, Merveilleux, Luyor, Duchesse.
- 500 Stück große Salontepiche in Tapeten, Plüsch, Brüsseler-Imitation und acht Brüssel aus einem Stück bis 4 1/2 Meter Länge.
- Echt Brüsseler- und Tapeten-Rollen in stylgerechten Mustern zum Belegen eines ganzen Zimmers.
- Reinleine Damast-Gebete mit 12 und 18 Servietten.

Gür 100 bis 200 Mt.

- Salon-Teppiche in acht Brüssel.
- Administrativ-Teppiche, extra groß.
- Tourney-Teppich und acht Smyrna, mit der Hand geknüpft, bis zu 4 Meter Länge, in überraschend großer Auswahl vorräthig.
- Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager englischer Tüllgardinen, abgepackt und vom Tisch, Portieren, Bettdecken, Steppdecken, Läuferstoffe, Bett- und Hemden-Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croise zu Bettüberzügen u., welche sämmtlich nicht einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls ersichtlich billig.

Die Original Singer Nähmaschinen



sind anerkannt die besten Nähmaschinen für den Haushalt wie für alle gewerblichen Zwecke. Sie sind leicht zu handhaben, besitzen die vollkommensten Hilfsapparate, die größte Dauer, arbeiten schnell und sicher und sind für die feinsten wie für die schwersten Stoffe verwendbar.

Die beständigen Vervollkommnungen und neuen Erfindungen, die bei den Original Singer Nähmaschinen in Anwendung gebracht sind, machen dieselben zu den vollkommensten Maschinen der Welt; die Hochartige Improved Nähmaschine hat alle bisherigen Systeme überflügelt.

Mehr als 8 Mill. Original Singer Nähmaschinen im Gebrauch; über 300 erste Preise.

Eine Original Singer Nähmaschine ist das nützlichste Instrument, von bleibendem Werthe und deshalb das

Nützlichste Weihnachtsgeschenk.

10119

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Wegen Umzug!

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

sämmtlicher

Regen- und Sonnenschirme

zu und unter Einkaufspreis:

Zanella-Regenschirme für Herren und Damen von 1 Mark an.

Gloria-Regenschirme für Herren und Damen von 3 Mark an.

Seidene und halbseidene Regenschirme für Herren und Damen von 5 Mark an bis zu den hochfeinsten, mit den elegantesten Stöcken und Gestellen bis zu 30 Mark, sowie

Solinger Stahlwaaren in bekannter Güte
und Spazierstöcke

zur Hälfte des Fabrikpreises.

Schirmfabrik W. Osper, Schirmfabrik,
8 grosse Burgstrasse 8.

10877



3 Museumstraße 3. 2246

Elsässer Manufactur-Geschäft
von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

■ **Elsässer Reste nach Gewicht.** ■

Lehrstr. 2 **Bettfedern, Damm u. Betten.** Bill. Preis. 10317



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Partierre.

Äpfel, feine, graue und Goldbreinetten, per Kumpf 75 Pf., Kochäpfel 40 Pf., Gähäpfel 50 Pf., 11. Weihnachtsäpfel 30 Pf. per Kpf. empf. **M. Jude,** Nerostraße 16.

Mey's Abreiß-Kalender für 1889.

Schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

== Bester Almanach für die deutsche Familie. ==

Drei verschiedene Ausgaben.

Für die 3 Bilder zu Mey's Abreiß-Kalender 1889 sind von Mey & Edlich

4000 Mark Prämie gezahlt worden.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tagesnamen, Datum, Zahl der Monattage, Auf- und Untergangzeit der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Zahl des Tages für Wechselberechnungen und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonntage ist roth gedruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, und vereinigt somit Mey's Abreiß-Kalender für 1889 großen praktischen Werth mit den mannigfachsten Anregungen des Geistes und Herzens.

== Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachts-Geschenk. ==

Preis für einen einzelnen Kalender: 50 Pfennige.

Bei Abnahme von zwei Stück: 40 Pfennige das Stück.

3 Stück zusammen für 1 Mark.

Verkauf von Mey's Abreiß-Kalender in Wiesbaden bei C. Schellenberg, C. Koch, Hoflieferant, Wilh. Sulzer und H. Roos, Helenenstraße 1, oder vom **Verband-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

101

Das Neueste in Musikwerken und Spieldosen

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt unter Garantie

10374

Gustav Walch, Uhrmacher, Kranzplatz 4.

Als praktische Weihnachts-Geschenke empfehle:

Grösste Auswahl.

Herren-Oberhemden	Mk. 2.50 an,
Herren-Kragen	" —.20 "
Herren-Manschetten	" —.25 "
Hosenträger	" —.30 "
Cravatten	" —.10 "
Jagd-Westen	" 2. — "
Wollene Kinderkleidchen	" 1. — "
Socken	" —.35 "
Damenstrümpfe	" —.45 "
Seidene Tücher	" —.30 "
Herren- und Damen-Unterhosen	" —.85 "
Herren- und Damen-Unterjacken	" —.85 "

Tricot-Tailen	Mk. 2.50 an,
Damen-Hemden	" 1. — "
Peluche-Kragen	" —.90 "
Handschuhe	" —.20 "
12 Krausen Kattun	" —.25 "
Muffe	" —.50 "
Barben	" —.10 "
Corsetten	" —.85 "
Kopfhüllen	" —.45 "
Schürzen	" —.20 "
Damen-Röcke	" —.90 "
Wollene Tücher in allen Farben und Grössen.	" —.40 "
Kinder-Kappen	" —.40 "

Billigste Bezugsquelle.

sowie Fabriklager in **Taschentücher** von den billigsten bis zu den feinsten.

10832

14 Kirchgasse 14. **J. Ullmann, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.**

Koffer,

als Handkoffer, Reise- und Holzkoffer sehr billig!
A. Görlach, 16 Neugasse 16.

Neu!!

Unzerbrechliche

Neu!!

Crystallglas-Verzierungen

für **Christbäume,**

10818

dauernd haltbar, hochfein und sehr effectvoll!
Allein bei

Louis Schild, Langgasse 3!

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Wegen Maassveränderung billig abzugeben: 9 Treppentritt-
Belage in belg. Granit, 1,95 l., 0,38 br. und 0,7 bd. nebst Vorstellplatten. **J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 8853**

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(72. Forts.)

Myra betrachtete Käthe nur als lästige Zugabe — eine Penionsfreundin Enid's — bei dem bloßen Gedanken vertiefte sich das Spottlächeln um Myra's Lippen, sie selbst hatte nie eine Freundin gehabt, und, wie sie gelegentlich hervorhob, sie brauchte auch keine. Die schwarzen Augen, die es so prächtig verstanden, zu Zeiten zur Hälfte hinter den breiten Lidern zu verschwinden, flogen über die leichte Gestalt, die dunkler Sammt knapp und eng umschloß, Myra unterzog ihre rosigen Nägel einer eingehenden Prüfung und fragte obenhin:

„Sie sind schon längere Zeit bei meiner Schwester?“

„Ja,“ sagte Käthe so kurz, wie das kleine Wörtchen das gestattete, und ihre Unterlippe schob sich leicht vor.

„Niddy,“ wandte sie sich an die Freundin, „wir bekommen Besuch, Prinz Egon kann jeden Augenblick hier sein, ich sah ihn schon vor einer ziemlich Weile in den Schloßhof reiten, aber er wird wahrscheinlich noch einen kleinen speech mit seinem Gaus halten.“

„Wer ist Prinz Egon?“ fragte Myra mit plötzlich erwachtem Interesse, während Günther es für nötig befand, dem Freunde entgegen zu gehen.

„Unser — richtiger eigentlich Dein Vetter, ein Sohn — so viel ich weiß, das jüngste von sehr vielen Kindern — des Fürsten Gideon Stachnowski,“ berichtete Enid. „Ist es nicht sonderbar, daß Du Deinen Verwandten erst durch uns kennen lernst?“

„Und wie kamt Ihr zu dieser Bekanntschaft?“ fragte Myra kurz.

„Der Prinz steht bei den Ulanen in Gernshagen, und wir haben uns erst am dritten Orte getroffen, aber ich glaube, wir haben gegenseitig Gefallen aneinander gefunden, wenigstens ist Egon jetzt ein sehr häufiger Gast bei uns, und wir haben ihn sehr gern. Wir haben auf die Verwandtschaft zurückgegriffen, die, streng genommen, ja eigentlich gar nicht existirt, und Egon ist bei uns so gut wie zu Hause.“

Käthe bemerkte, daß der schönen Fürstin diese Mittheilungen aus irgend einem Grunde nicht angenehm waren, sie war schlecht genug, sich darüber zu freuen, und setzte triumphirend hinzu:

„Heut kommt Prinz Stachnowski wohl hauptsächlich des Balles wegen, der morgen bei uns in Rodenhof stattfindet.“ Käthe legte einen kleinen, aber sehr wohl bemerkbaren Nachdruck auf das Wörtchen »uns«. „Wir hatten noch Einiges zu besprechen, die Arrangements der Tänze &c. Prinz Stachnowski fungirt als Tanzordner.“

Käthe nahm in einem Sessel Platz mit befriedigter Miene, als habe sie etwas sehr Selbstverständliches gesagt, während ihre Augen mit unverstellter Neugier die schöne Fürstin musterten.

Ein ärgerlicher Zug flog über Myra's Gesicht, sie wandte den Kopf halb gegen Enid herum.

„Ihr gebt morgen einen Ball?“

Es klang sehr dictatorisch, so, als habe sie ein Recht, Erklärungen zu fordern, und Enid beeilte sich eine Entschuldigung hervorzubringen, daß sie der Schwester nicht früher davon gesprochen.

Myra lehnte den Kopf wieder zurück, und die nächsten Worte klangen sehr gleichgültig, fast, als habe sie die ganze Angelegenheit halb und halb schon wieder vergessen.

„Ihr habt also vermuthlich einen sehr großen Umgangskreis, und ich war geneigt, das Gegentheil anzunehmen. Tante Abele hatte mir, wenn ich mich recht erinnere, einmal etwas Aehnliches geschrieben, sie hatte sich wohl getäuscht?“

„Das hat sich auch erst in letzter Zeit geändert,“ fiel Enid schnell ein, „wir lebten wirklich sehr einsam, bis Käthe kam, von der Zeit an, ich weiß nicht recht, wie es zugeht, wurde es mit einem Schlage anders. Die Menschen sind uns alle so freundlich entgegen gekommen, so recht, als hätten sie nur auf uns gewartet, wir fühlten uns sehr schnell wohl in ihrem Kreise, und ich glaube wirklich fast, man verwöhnt mich ein wenig,“ schloß Enid erröthend.

„Weil man Dich nach Verdienst schätzt und buchstäblich für Dich schwärmt,“ warf Käthe, immer noch die neugierigen Augen auf Myra gerichtet, kurz und trocken ein.

Myra schwieg, sie ließ sich nie in irgend eine Debatte ein, und richtete die Augen auf ein weiß leuchtendes Steinbild da draußen, dem der muthwillige Wind die losen Blätter um die schlanken Glieder trieb. Sie war innerlich heftig erregt, aber sie ließ das nicht durch die geringste äußere Bewegung wahrnehmen. Sie hatte die Weiden isolirt zu finden erwartet, eine leichte Beute für Denjenigen, der die Figuren im Schachspiel des menschlichen Lebens mit geschickten Fingern zu schieben weiß, und sie fand eine Freundin, die, so jung sie noch war, dennoch mit überflügen, unbequem forschenden Augen in die Welt blickte, sie hörte von einem Freunde, einem halben Aunverwandten sogar, dem man förmlich Hausrechte zugestand, einem ganzen, weiten Bekannntkreise, in dem Enid, die kleine, unbedeutende Enid, die Myra glaubte, wenn es ihr beliebte, mit einer Handbewegung zur Seite schieben zu können, — geliebt, gefeiert, geehrt wurde. Anders waren die Worte, die sie eben gehört, doch wohl nicht zu verstehen.

Myra hatte keinen Plan gemacht; um Pläne zu entwerfen, war sie viel zu stolz, aber sie hatte halb unbewußt Voraussetzungen gehegt, in denen sie sich getäuscht sah. Und sie schloß die Augen halb und preßte die Hände zusammen, als habe sie etwas in sich selbst zur Ruhe zu zwingen.

Fünf Minuten später hasteten die ernstesten, klugen Augen Egon's auf ihr, während er sich vor ihr verneigte, und sie lächelte, das lebenswürdige Lächeln, das ihr zu Zeiten zu Gebote stand, und das um so bezaubernder wirkte, ein je seltenerer Gast es in dem schönen Antlitz war, und streckte ihm die Hand entgegen, die auffallend schmal aus dem gelblich weißen Spitzengewoge hervortauchte, das sie umschloß.

„Wir sind Verwandte und müssen uns als solche begrüßen.“

Er nahm die schöne Hand ruhig und gleichmäßig, ohne jeden Druck, und dann sagte er ebenso ruhig, während sie sich innerlich wunderte, daß ihre sieghafte Schönheit hier so ganz ohne die gewohnte Wirkung blieb:

„Sie sind sehr lebenswürdig, Fürstin, daß Sie mir den Vorzug einräumen, ich will mich bemühen, ihn auch zu behaupten.“

Das war die ganze Begrüßung; das Lächeln um Myra's Lippen erlosch und machte einem kalten, hochmüthigen Zuge Platz, wie gelangweilt bog sie den Kopf zurück, um doch mit raschem Blicke die herzliche Begrüßung zwischen Egon und Käthe wahrzunehmen. Man schien hier so ziemlich ohne sie fertig zu werden: sie, Myra, die schöne Fürstin Kalugin, der das ganze vornehme Paris gewissermaßen zu Füßen lag, hatte zum ersten Male in ihrem Leben das Gefühl, das durch seine Neuheit wahrhaft überraschend wirkte, daß sie überflüssig sei.

Und es wurde Abend, Diener gingen ab und zu, sie ließen die schweren bunten Vorhänge herab und zündeten die Lampen an, und der Brillantstern, den Myra als einzigen Schmuck in das blaueschwarze Haar gesteckt hatte, fing an, geheimnißvoll zu blitzen und zu funkeln, als habe er den Anwesenden eine Geschichte zu erzählen, wenn sie nur auf ihn hören wollten.

Myra vertrug es auf die Dauer nicht, sich unbeachtet zu sehen — daß Enid sich bemühte, sie zu unterhalten, konnte man unmöglich rechnen — man erzwang die Aufmerksamkeit einfach, wenn sie nicht als schuldiger Tribut freiwillig dargebracht wurde, und sie richtete sich höher auf, dann rief sie mit ihrer metallischen Stimme, der Befehlen das Allernatürlichste schien:

„Günther!“

Sie nannte zum ersten Male seinen Namen, und die Augen hatten dabei einen seltsamen verschleierte Blick, und Günther fuhr aus seiner Ecke, in der er in Gedanken verloren gesessen, auf, wie von einem Peitschenschlage getroffen.

(Fortf. f.)

Zu Weihnachts-Geschenken

9960

empfehl
das Band-, Seiden- & Modegeschäft

VON

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

folgende, soeben erhaltene, ausserordentlich praktische und preiswürdige Artikel:

Satin merveilleux, schwarz, reinseide, zu Roben à Mk. 2.40 per Mtr., bessere Qualitäten à Mk. 2.60, 3.— und 3.75 per Mtr.

Surah, reinseide, in allen Farben zu Kleider, prachtvolle Qualität, à Mk. 2.75 per Mtr.

Halbseidener Satin-Duchesse in den schönsten Lichtfarben für Kleider Mk. 1.90 p. Mtr.

Reinseidener Faille, alle Farben, zu Roben Mk. 4.— per Mtr.

Crefelder Seiden-Peluche in allen Farben à Mk. 1.90 per Mtr.

Crefelder Seiden-Samnte in allen Farben Mk. 3.— per Mtr.

Crefelder faconnirte Seidensamnte, zu Taillen, à Mk. 2.50 und Mk. 3.50 per Mtr.

Schwarze Spitzenstoffe à Mk. 2.75 per Mtr.

Schwarze Spitzenkleider-Volants, 1 Mtr. hoch, Mk. 5.50 per Mtr.

Crème Spitzenkleider, Rockhöhe, Mk. 1.25 per Mtr.

Gestickte Battistkleider, 4.50 Mtr. Stickerei, 1 Mtr. breit und 4½ Mtr. schmale Stickerei zur Taille, zusammen Mk. 10.—

Seidene 18 Ctm. breite Schärpenbänder in Moiré Mk. 2.75 und 2.25 per Mtr.

Straussfedern-Boas à Mk. 10.— per Stück. desgleichen erste Qual. à Mk. 20.— per Stück.

Echte Federn-Aigrettes in allen Farben Mk. 1.20 per Stück.

Elegante Rüschen im Carton, enthaltend 5 Mtr. Rüschen, der Carton Mk. 1.80.

Breite Faille-Schärpenbänder à Mk. 1.60 per Meter.

Parfümirte Atlas-Sachets von Mk. 1.80 an bis Mk. 7.— per Stück.

Schwarze Atlas-Schürzen in eleganter Ausführung von Mk. 3.— an bis zu den feinsten Sachen.

Schwarze Spitzenfichus, grosse Stücke Mk. 4.— bis Mk. 12.—.

Grosse Chenillefichus und Echarpes zu Sorties de bal à Mk. 4.50, Mk. 6.— und Mk. 8.— per Stück.

Kleinere Chenillefichus à Mk. 2.— und Mk. 3.— per Stück.

Elegante Cartons mit 5 seidenen Taschentüchern, das Ganze Mk. 5.—.

Ballfächer und Federnfächer von Mk. 1.20 bis zu den feinsten Qualitäten.

Seidene Foulards und Cachenez, weiss und farbig von Mk. 1.— an per Stück.

Seidene Taschentücher (Pochettes) à Mk. 1.— per Stück.

Gestickte Battist-Taschentücher à 85 Pfg. per Stück.

Leinene Taschentücher, reich gestickt und mit Buchstaben Mk. 1.20 per Stück.

Filetdecken und Schoner à Mk. 1.— per Stück.

Künstliche Blattpflanzen u. blühende Blumen in reicher Auswahl.

Fantasie-Muffen in allen Preislagen.

Bis Weihnachten ist unser Lokal auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Kamm-Fabrik, Carl Günther, Bürsten-Lager,
Louisenplatz 2, en gros & en détail, Neue Colonnade 30,

empfehl zu Weihnachten zu äusserst billigen Preisen eine große Auswahl in Büffelhorn- und Schildblatt-Griffen, Staub-, Stiel- und Taschen-Kämmen zc. zc., Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagel-Bürsten zc. zc., Salat-Bestecke, Eier-, Teuf- und Compot-Löffel zc. zc., imitirte und Schildblatt-Damen-Stech-Kämme und Nadeln, stets das Neueste. Jet-Armbänder und Brochen zc. zc., sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Bestellungen und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Schürzen, selbstverfertigt, empfiehlt billigt Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8. | **Taxationen** aller Art werden ausgeführt von Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Die vortheilhafteste Bezugsquelle

für



Bücher



ist in Folge seines bedeutenden Umsatzes das
größte und einzige Antiquariat
am Platze,

welches antiquarisches Lager hält,

11008

Keppel & Müller.

Unser Katalog ist der einzige von den von hiesigen Buchhandlungen
und Antiquariaten ausgegebenen Weihnachts-Katalogen, welcher nicht
aus Verleger-Insertaten zusammengesetzt, sondern nur ein Lager-
Katalog für unser ausgedehntes Versandt-Geschäft ist.

zwischen Schulgasse u.
Mauritiusplatz.

45 Kirchgasse 45,

zwischen Schulgasse u.
Mauritiusplatz.

Gewinn-Ziehung am 2. Januar 1889

der Meininger 4% Thaler 100 Prämien-Biandbriefe,

in welcher nur 1225 Loose mitspielen. Haupttreffer **Mk. 105,000** — 30,000 **ic.**, kleinster Gewinn **Mk. 303**. — Original-
Loose offerirt à **Mk. 603** — oder nach Abzug des kleinsten Gewinnes à **Mk. 300**. —, $\frac{1}{2}$ à **Mk. 150**. —, $\frac{1}{4}$ à **Mk. 75**. —,
 $\frac{1}{8}$ à **Mk. 37.50**, $\frac{1}{16}$ à **Mk. 19**. —

Telegramm-Adresse:

Wechselstube Frankfurtmain.

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

Gustav Cassel,
Frankfurter Effecten- und Wechselstube,
Frankfurt a. M.

(Man.-No 3794)

14



Schuh-Lager

von

Geschwister Hollingshaus,
11 Ellenbogengasse 11.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen!

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß wir eine große
Parthie Schuhwaaren, noch von unserem Vater sel. herrührend,
zu jedem nur annehmbaren Preise anverlaufen.

10969



Stearinkerzen, die nicht ablaufen
(prima, prima Qualität),

in Boll-Pfund-Packeten, zu 6 und 8 Stück, liefert

pro Packet zu 50 Pf.

der Bazar von
7533

Otto Mendelsohn.
Wilhelmstraße 24 Abtheilung für 50 Pf.-Artikel.

Zwei schöne **Christbaumhalter** und ein schmiedeeiserner
Bügelreiser zu verkaufen Hochstraße 20.

1101

Totaler Ausverkauf

meines
Spiel- und Galanterie-
Waaren-Lagers

in allen Arten zu
Fabrikpreisen
wegen

Aufgabe
des
Geschäfts.

Als besonders zu
Weihnachts-
Geschenken

geeignet, empfehle:
Geflechte
Puppen
in allen Größen,

Puppengestelle, Gelenk-Puppen, waschbare Patent-
köpfe, Puppenköpfe in Wachs, Porzellan und Metall,
Puppen-Perrücken in reicher Auswahl, Täuschlinge,
Puppenwagen, Kinderwagen, Kinderschaukeln, Porzellanwaaren,
Kochherde in allen Größen, Möbel und Geschirre in
zierlichster, eleganter Ausführung zur Ausstattung von Puppen-
Stuben und -Küchen u., Spielherde in Holz und Zell, Wagen
in Blech und Holz, Baukasten in Stein und Holz, Zinnfiguren,
Gummiaartikel, Werkzeugkasten, Laubsäge-Garnituren mit Vorlagen,
Strichmuster, Modellirbogen, Gesellschafts-Spiele, Bilderbücher,
Photographie-Rahmen, Biliputaner-Theater (überraschende Neuheit),
Stereoscopen, Laterna magica, Dampfmaschinen, Turn-Apparate,
Schweberringe, Trapez, Croquets, Bocciaspiel, Spazierstöcke, Leder-
Portefeuille, Bücherträger, Jagdtaschen, die schönsten Neuheiten in
Schmucksachen, Brochen und Armbänder, Eisengutwaaren, schwarz
emailirt mit dauerhafter Feuervergoldung, hochfein, die sich für
Weihnachts-Geschenke vorzüglich eignen.

Hiermit ist Gelegenheit zu außerordentlich billigem Ein-
kauf geboten.

Fr. Hartwig,

10919 6 kleine Burgstraße, im „Eölnischen Hof“.

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.

Wachs- und Paraffin-Lichtchen.

Christbaum-Lämpchen.

Gold- und Silberflitter. — Christbaumschnee.

10877 Louis Schild, 3 Langgasse 3.

30 Diagonal-Paletots à 12 Mark,

reeller Werth 24 Mark,

zu haben bei D. Birnzwieg, Webergasse 46. 10872

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden ge-
schmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser
dem Hause. Konrady, Wellritzstrasse 44. 8985

Ein Cylinder-Bureau und ein Drehstuhl zu verkaufen
Helmundstraße 17, 3. Stock links. 9885



Das Magazin

für Haushaltungs- und Küchen-Geräthe

von

Neugasse
13,

Louis Zintgraf, Neugasse
13,

vorm. Knauer,

empfeilt für bevorstehende Weihnachten sein auf's Reichhaltigste
assortirtes Lager in:

Blumentischen.
Pflanzenkübeln.
Kinderschritten.
Schlittschuhen.
Haushaltungswaagen.
Alle Sorten Dosen.
Ausstech-, Back- und Brennt-
formen.
Kaffees-, Thees- und Milchkan-
nen in Nickel- und Britannia-
Metall.
Wiener Kaffeemaschinen.
Emailirten u. lackirten Eimern.
Fleischhackmaschinen.
Obstpressen.
Bügel- und Platteisen.
Gebäckkasten.
Tischmessern und -Gabeln.
Obstmessern.
Petroleumherden.

Laubsäge- und Werkzeugkasten.
Tisch- und Hängelampen.
Kinderpulten.
Waschtischen.
Brotbackmaschinen.
Kochherden.
Puddings- und Sandmuschel-
formen.
Buntformen und Waffeleisen.
Reibmaschinen.
Dampfbacköfen.
Kaffemöhlen.
Guilliers.
Gewürzschänken.
Hausapotheken.
Servirbrettern und -Tischen.
Brotbäcker.
Theebrettern.
Wärmflaschen.
Schirmständern.

Emailirten, verzinnnten, inoxybirten Nidellöpfen, Kohlenkasten,
Kohlenöffeln und Stocher, Ofenschirmen und Ofen-Vorlagen.

Waschmangen und Wringmaschinen,

sowie eine große Auswahl in allen möglichen anderen passenden
Bedarfs-Artikeln. 10544

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein

reichhaltiges Lager

in

Blumentischen,
Waschtischen,
Servirtischen,
Haus-Apotheken,
Schlüsselschränken,
Schirmständern,
Feuergeständern,
Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,

Küchen- u. Tafelwaagen,
Geld-Cassetten,
Stahl-Cassetten mit An-
schluss-Vorrichtung,
Kinderschritten,
Schlittschuhen,
Kinder-Herden mit Koch-
geschirren,
Vogelkäfigen.

Werkzeug- u. Laubsägekasten u. -Schränke,
Laubsäge-Vorlagen u. einzelne Werkzeuge,
Bildhauer-Werkzeugkasten, Buchbinder-Werkzeugkasten,
Tischmesser u. -Gabeln, Reibmaschinen,
Obstmesser mit Eteis, Fleisch-Hackmaschinen,
Taschenmesser, Eismaschinen,
Waschmangeln, etc. etc.,
Wringmaschinen.

9963

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags
Nachmittags geöffnet.

Als passende Festgeschenke empfehlen wir in **grosser Auswahl**:

Taghemden, Nachthemden,
Beinkleider, Nachtjacken,
Frisirmäntel, Unterröcke etc. etc.

Kinderwäsche,
Steckkissen, Tragkleidchen,
Erstlingswäsche.

Die Herstellung dieser Artikel ist unsere Specialität und garantiren wir für guten Sitz, tadellose Arbeit und beste, haltbarste Stoffe, trotz billigsten Preisen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

Specialität: Anfertigung von Damen- und Kinderwäsche,

kleine Burgstrasse 6, im „Oölnischen Hof“.

10388

!!! Grosser Weihnachts-Ausverkauf!!!

Damen- und Kinder-Mäntel

35 Langgasse 35 („Hotel Adler“ gegenüber).

Regen-Paletots	von 5 $\frac{1}{2}$ Mk. an.
Regen-Dolmans und Röder	„ 10 $\frac{1}{2}$ „ „
Winter-Paletots mit Pelz und Krimmer verziert	„ 9 $\frac{1}{2}$ „ „
Winter-Dolmans	„ 14 „ „
Wattirte Röder mit reinwollenem Ueberzug	„ 10 „ „

!! Pariser Original-Modelle !!

für die Hälfte des Einkaufspreises.

Kinder-Regen- und Winter-Mäntel	von Mk. 3 an.
Tricot-Tailen und -Blousen in grossartigster Auswahl	„ „ 2 $\frac{1}{2}$ „

Bei Einkauf von 50 Mk. gewähre 10% Sconto.

9933

Langgasse
35.

Julius Jüdel,
Damenmäntel-Fabrik.

Langgasse
35.

Wegen Aufgabe des Ladens:

Total-Ausverkauf

meines ganzen, grossen Waarenlagers.

Benedict Straus,

 21 Webergasse 21. 

Zu Weihnachts-Geschenken besonders empfehlenswerth:

Schwarze Seidenstoffe
in
vorzüglichen Qualitäten.

Farbige Seidenstoffe
in
grossartiger Auswahl.

Kleiderstoffe
für
Herbst & Winter.

Kleiderstoffe
für
Frühjahr & Sommer.

Schwarze Stoffe,
glatt und gemustert.

Modell-Costüme.
Promenade-Costüme.

Morgen-Kleider.
Wintermäntel.

Frühjahrs-Mäntel.
Abend-Mäntel.

Regen-Mäntel.
Tricot-Tailen.

Blousen. Schürzen.
Unterröcke.

Gesellschafts-
und
Ball-Roben.

Schlafrock-Stoffe
und
Flanelle.

Spitzenstoffe
in
schwarz & farbig.

Sammt. Plüsch.
Besatz-Artikel.

Châles & Tücher.
Schwarze Cachemir Châles.

Sämmtliche Artikel sind von vorzüglichen Qualitäten.

An jedem Stück ist der feste Ausverkaufs-Preis angemerkt.

 **Zur gefälligen Beachtung!** 

Mein Confections-Geschäft: „Anfertigung nach Maass“ wird in der **ersten Etage**
meines Hauses unverändert weitergeführt!

Analyse gratis bei Nebensendendem.



Köstricher Schwarzbier

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier, laut Analyse vom 8. Mai 1888 8,25 Gewichtstheile Malzextract, 4,25 Theile Alkohol, 0,25 Mineral-Bestandtheile mit 0,06 Phosphorsäure enthaltend; ferner

Blume des Elsterthales,

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 28. April 1888 10,82 Gewichtstheile Malzextract, 5,57 Theile Alkohol, 0,34 Theile Mineral-Substanzen, 0,18 Theile Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billigstes Hausgetränk, empfiehlt die

(Gegründet 1669.) **Fürstl. Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1669.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei F. A. Müller, Bierhandlung, Adelhaidstraße.

150

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:



Franz. Poulardes de la Bresse.
u. de Mans.

Poulets gras & Poulets moyen.

Schöne, grosse französ., ital. und ung.

Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere, franz., ital. und ungar. Welschhahnen und Welschhühner.

Kleine ital. Poulardes u. schöne ital. Hahnen.

Hamburger Kücken.

Fortwährend **frischen Kopfsalat, Radleschen und Artischaute.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

10885

Sehr schöne, grosse, gemästete
Wetterauer Gänse.

Ganz frischgeschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-,

Hasel- und Schnee-

hühner.

Tyrol. Steinhühner u. Waldschnepfen.

Stets frischgeschossene **Waldhasen, Hirsch,**

Reh und Gamsen.



Joh. Geyer, Hoflieferant.

Fernsprechstelle No. 47. **Marktplatz 3,** neben der evangelischen Kirche.

T

China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

THEE.

Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mk. 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: **Goldgasse 6.** Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

Reinetten per Centner 10 Mk.,

10709

echt Bamberger Meerrettig

billig.

Früchte-Halle, Kirchhofsgasse 3.

Birn- und Zwetschenlatwerg, Lager-Äpfel und Zwergobst zu hab. Diebrichstraße 17 bei Gerhard. 9734

Prima Rindfleisch . . . per Pfd. **50** Bfg.

" **Halbfleisch** . . . " **50** "

" **Rostbraten** . . . " **60** "

" **Lenden** . . . " **1** Mk.

41 Röderstraße 41.

10769

Mein 1878r

9632

Scharlachberg-Riesling-Auslese

zählt mit zu den **feinsten** Weinen. Ich kann denselben à Mk. 3.50 per Flasche als außerordentlich preiswerth empfehlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10811 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory . 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 9635

Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.

Carl Zeiger.

7560 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 3.70, von 4 Pfd. an fco. Haus, unt. 4 Pfd. Transport 60 Pf. Bestell.-Postkarte 2 Mal inagl. an **Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt.** 11080

**„Benedictine“**

fabrizirt von der
Deutschen
Benedictine-Liqueur-Fabrik
Waldenburg i./Schl.

Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.

Durch genaue Analyse beeidigt und gerichtlicher Chemiker ist festgestellt, daß die Qualität dieses **Waldenburger Benedictine-Liqueurs** dem französischen „Liqueur-Bénédictine“ völlig gleich steht. Alle Gutachten bestätigen, daß in Deutschland so vorzüglicher „Benedictine“ noch nicht fabrizirt worden, wie der Waldenburger, und ist in Folge dessen der mit enorm hohem Einfuhrzoll belastete französische „Liqueur-Bénédictine“ nunmehr entbehrlich geworden.

Man achte aber genau auf die Schutzmarken und auf das Fabrik-Emblell „**Waldenburg i./Schl.**“, mehrmals auf jeder Flasche zu finden.

Preis: 1/2 Liter-Flasche Mk. 4.75, 1/2 L.-Fl. Mk. 2.50, 1/4 L.-Fl. Mk. 1.40, 1/8 L.-Fl. 80 Pfg. — Musterflaschen genau in Ausstattung der Literflaschen per Stück 40 Pfg. Esst zu haben in **Wiesbaden** nur in nachfolgendem Depot: **Fr. Haunschild, Drogerie.** 150

Cognac, Rum, Arrac, gewöhnliche Branntweine

empfehlte billigst

Carl Zeiger,

7559

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstrasse.

Ausverkauf.

Kaffee, gebr., gute Qualität, per Pfd. 1.40, 1.50 und 1.60 Mk. Reis per Pfd. 14, 20 u. 24 Pf., Gerste per Pfd. 20, 24 u. 26 Pf., Grieß 18, franz. 24 Pf., f. Suppen-Nudeln per Pfd. 28 u. 30 Pf., Suppentieg per Pfd. 27 u. 30 Pf., f. Band-Nudeln per Pfd. 26, 28 u. 30 Pf., Macaroni v. Pfd. 34 Pf., Erbsen, geschält, v. Pfd. 18 Pf., Linsen v. Pfd. 16, 20, 24 u. 26 Pf., Bohnen per Pfd. 16, 18 u. 20 Pf., Ia Kernseife per Pfd. 23, 24 u. 26 Pf., bei 10 Pfd. billiger, Seifenseife per Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. billiger, Streichhölzer per Pack. 9 Pf., schwed. per Pack. 13, 15 u. 18 Pf., Apfelkraut per Pfd. 16 Pf., Birnenkraut per Pfd. 25 Pf., Zwetschenkraut per Pfd. 28 Pf., getr. Pflaumen per Pfd. 16, 18, 20 u. 24 Pf., Pustücher per Stück 23, 25 u. 28 Pf., Sauerkraut per Pfd. 6 Pf., Kartoffeln kumpf- und malterweise billigt.

C. Kirchner, Wellstrichstraße 11.

Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 10167

Bitte, genau auf Firma zu achten.

== Wegen Umzug ==

10821

Gänzlicher Ausverkauf**sämmtlicher** auf Lager habender Artikel zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen.Velours, Silk, Peluches, Jacquard, Rayé, Moiré, Damassé, Band
zu **wirklichen** Fabrikpreisen.Langgasse
31.**M. Marchand,**Langgasse
31.

Nur Langgasse 31.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Bezahlung von **Januar-Coupons** schon **jetzt ohne Abzug.**Vermittelung von **Kapitalanlagen** in vortheilhaftester Weise und zu günstigsten Bedingungen.

Coulanteste Ausführung von Aufträgen für alle europäischen Börsen.

Gewissenhafteste Rathschläge auf Grund guter Informationen.

== **Tägliche Kurs- und Informations-Depeschen.** ==

8878

**Ewald Stöcker,****Uhrmacher,****Webergasse 56,****Webergasse 56,**empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reich assortirtes Lager in goldenen und silbernen **Damen- und Herren-Uhren** mit und ohne Schlüssel-Aufzug, **Regulateure, Wand-, Stand- und Feder-Uhren,** sowie große Auswahl in **Silber-, Double-, Zalmi- und Nickelketten** zu den denkbar billigsten Preisen unter Zusicherung reeller und gewissenhafter Bedienung bei mehrjähriger Garantie.NB. Alle in meinem Fach vorkommenden Reparaturen werden in meinem Atelier **solid und billigst** ausgeführt.

10120

Pferde-Verkauf.Auf dem **Falkenhof** bei **Bensheim** stehen dr. 3 gute, junge, zu jedem Gebrauch geeignete **Pferde zu verkaufen.** Näheres bei dem Pächter. (H. 66607) 250**Mineral- und Süßwasser-Bäder**

werden mit und ohne Badewanne nach jeder beliebigen Wohnung sehr billig geliefert. 11042

Gustav Bree, Langgasse 22.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 302.

Sonntag den 23. December

1888.

Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Eröffnung

der

Weihnachts-Ausstellung

am 1. December c.

Grösste Auswahl nicht nur in

Spielwaaren

jeder Art, sondern aller erdenklichen Artikel, geeignet als Geschenke für Erwachsene in jeder Preislage, von 50 Pfg. an bis zu den elegantesten Sachen.

Der Bazar bietet überhaupt Alles, was für den Weihnachtstisch nur gewünscht werden kann, in reichster Auswahl zu bekannt reellen billigen Preisen.

9983

**LUDWIG
BECKER,**

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-
Handlung,

12 kleine Burgstrasse 12

(an der Webergasse),

empfehlen zu passenden Fest-Geschenken in reichster Auswahl zu den niedrigsten Preisen:

Papier-Ausstattungen,
glatt und verziert in allen Preislagen,
Schulbedarfsartikel,
Schreibunterlagen,
Schreibzeuge jeder Art,
Blei- und Farbstifte in Etais,
Notizbücher,
Musikmappen etc.,

Poesiebücher,
Schreib-, Photographie- und
Briefmarken-Albuns,
Wand- und Abreiss-Kalender,
Kinderspiele,
Bilder- und Fest-Bücher,
Modellirbogen und Mappen,
Laubsägeartikel etc.

Farbkasten,
Zeichen-Utensilien und Vorlagen,
Reisszeuge — Lampenschirme.
Feine Lederwaaren,
als: Schreibmappen und Visiten-
karten-Etais,
Gratulationskarten,
Relief-Albuns etc.

Besorgung aller Buchbinderarbeiten. Anfertigung aller Drucksachen.

Visitenkarten in Buchdruck und Lithographie zu den billigsten Preisen. Bestellungen auf
Weihnachten beliebe man baldgefalligst aufzugeben.

9944

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt jederzeit. Freistellen. Prospective, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, Rhein-strasse 50, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Puppen.

Verschiedene gekleidete Gelenkpuppen sind sehr billig zu verkaufen Emserstrasse 19.

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk gekauft bei Häuser.

Als passende und nützliche Weihnachts-Geschenke

empfehle zu außerordentlich billigen Preisen:

Pelz- u. Plüsch-Müffe, Plüschtragen, wollene Tücher, Handschuhe, Kinderkleidchen und -Jäckchen, Jagdwesten, Herren- und Damen-Unterhosen und -Jaden, Damen- und Kinder Röcke, Corsetts, Kopfschawls und Kapuzen in allen Farben, Damen- und Kinderschürzen, Mäntelchen, Herrentragen, Manschetten und Cravatten, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, sowie alle Stickerien. Wegen vorgerückter Saison empfehle noch eine Anzahl Damen- und Kinderhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

28 Kirchgasse 28. **Heinr. Zahn,** 28 Kirchgasse 28.

10785

Harzer Kanarien, sanfte Tournesänger, sind abzugeben Elisabethenstrasse 17, Gartenhaus.



5640

Großes Magazin für Haushaltungs-Gegenstände
in Glas! Porzellan! Steingut!

Ellenbogen- Georg Ackermann, Ellenbogen-
gasse 9. gasse 9.



Von jetzt bis Neujahr verkaufe sämtliche Festgeschenke
wie bekannt zu Fabrikpreisen. In größter Auswahl fort-
während auf Lager und empfehle:

Bowlen und Römer,
Liquenr-Service,
Bier-Service,
Wasser-Service,
Wein-Service,
Kaffee-Service,
Stammseidel, Beschlag
nach geschlicher Vor-
schrift,

Namen- und Goldtassen,
Blumentöpfe, bemalt,
Blumenvasen, ditto,
Kuchenteller, ditto,
Waschtischgarnituren, do.,
Fisch-Ständer mit Glocke
von 1 M. 50 Pf. an,
Haushaltungstonnen mit
Schrift u. c.

Man bittet gefl. No. 9 zu beachten.

11034

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in

Wand-, Tisch- & Hängelampen,

ferner sämtliche Haus- und Küchen-Geräthschaften.

Großes Lager in Kinder-Spielwaaren, Koch-
geschirren u. zu den billigsten Preisen.

Heinr. Brodt, Spenglermeister,

10337

10 Häfnergasse 10.

Das Haushaltungs-Magazin von Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,
empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in
Laubsäge- und Werkzeugkasten und -Schränken,
lithographirten Laubsäge-Vorlagen,

Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,
Kohlenkasten,
feinen Fenergeräthen
und Ständern,
Schirmständern,

Blumentischen,
Waschtischen,
Toilette-Eimern,
Waschmangeln,
Dringmaschinen,

Schlittschuhen in denkbare größter Auswahl
Kinderschlitten,

Haus-Apotheken,
Haushaltswaagen,
Bügeleisen,
Tischmesser u. -Gabeln,
Fleisch-Sackmaschinen,
Reibemaschinen,

Christbaumständern,
Geldcassetten,
Eismaschinen,
Brotkörben,
Wärmflaschen,
Petroleumherden,

1079

Kinder-Kochherden,

Kinder-Geschirren (vernickelt),

Kinder-Küchengeräthen etc.

Möbel-Verkauf Langgasse 10, 1 St.

Garnituren in Blüsch, vollst. franz. Betten, einzeln
Betttheile, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Heizungs-
schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten
Nachtische, Secretäre, Verticows, Herren- und
Damen-Schreibbureau, Auszieh-, ovale und vier-
eckige Tische, Sopha's, Chaises-longues, Schlaf-
Sopha's, sehr schöne Nächtische, Säulen,
Etageres, Klavier-Stühle (passend zu
Weihnachts-Geschenken), Küchenschränke, Stühle,
Spiegel, Kleiderstöße, spanische Wände, Handtuch-
halter, Vorplatztoiletten sind zu realen Preisen abzugeben bei
D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stock.

NB. Ferner empfehle eine Partie gebrauchter Möbel
als: Ein Speisezimmer in Eichenholz, verschiedene Schränke
Tische, Kanape's, Chaises-longues, Schreibtische
Teppiche, Portièren und noch vieles Andere, welches billig
verkauft.
D. O. 1076

Musverkauf, wegen Umzug,

von Lampen (neueste Luftzug-Lampen), Haus- und
Küchengeräthe, emaillirte Kochtöpfe, Wasser-, Putz-
und Kohlen-Eimer, Kohlenkasten u. s. w. zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Achtungsvoll

Karl Koch,

10390

6 Ellenbogengasse 6.

Damen

Frankfurt am Main.

finden freundliche und discreet
Aufnahme bei Frau Bartel,
Gebamme, Föngesgasse 10, III.
9596

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108**Piano-Magazin****Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108**H. Matthes jr.**

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitler &**
Winkelmann und anderen renomirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Göthestraße 30. **Pianoforte-Handlung** Ecke der
Morisstraße.von **Gustav Schulze.****Patent-Flügel und Pianino's**von **Ed. Westermayer** in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Reparaturen. — Stimmungen.

Neueste Patent-Klavier-Stühle,

durch einen leichten Handgriff verschiebbar. 4862

Eine goldene Herren-Remontoir-Uhr ist billig zu ver-
kaufen Höderstraße 11, 3 Stiegen links. 10698**Regenschirme**

von 1.— Mk. an in Zanella,

„ 2.— „ „ „ Gloria,

„ 5.95 „ „ „ Seide, Satin de chine

empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

8371

1 Mk. garantirt
reine
Rosshaar-
Wichsbürsten,**Zahnbürsten,**
die im Gebrauche keine
Borsten verlieren,
Alleinverkauf,**Kleiderbürsten**
in allen Grössen und
Qualitäten,**Kopfbürsten**
aus Borsten und Stahldraht
in grosser Auswahl,alle Arten
Frisir-, Staub-, Taschen-
Kämme,Kinder-, Wasch-, Fenster-,
Pferde- und Wagen-
Schwämme,**Kammkasten,**
Toilette-Rollen,**Puderdosen,**
Puderquasten,
Toilette - Spiegel,**Taschenbürsten**
mit Kamm u. Spiegel,
Möbelbürsten,**Fensterleder,**
alle Arten
Putztücher,**Nagelbürsten,**
Samtbürsten,
Rasirpinsel,alle Arten
Haushaltungs-
Bürsten und -Besen

empfiehlt

als passende Weihnachts-Geschenke

in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann,

10798 Bürsten-Fabrikant,

Kirchgasse 35.

Kirchgasse 35.

Uhren.Eine größere Anzahl gebr. Herren- und Damen-
uhren unter Garantie sehr billig.

A. Görlach, 16 Meßgergasse 16.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe

nur unter Garantie.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

5867

Verkauf zu Engros-Preisen.

Nur
Langgasse 31.

M. Marchand.

Unverfälschte, solide Seidenstoffe

für Costumes

Bitte, auf Firma zu achten.

Verkauf

zu

10583

wirklichen Fabrikpreisen.

Manufactur-, Weisswaaren- und Wasche-Geschäft.

9988

Empfehle zu passenden **Weihnachts-Geschenken** einen großen Posten **wollener und halbwollener Kleiderstoffe** zu bedeutend ermäßigten Preisen, sowie **Neste** zu Kleidern ausreichend unter **Fabrikpreis**. — **Waschächte Baumwoll-Zeuge** und **Blaudruck-Kleider** von Mk. 2.70 per Kleid anfangend. — **Fertige Herren- und Damen-Wäsche, Aragen, Manschetten, Cravatten, seidene Halstücher, Taschentücher, gewebte Unterzeuge, Jagdwesten** etc. etc.

22 Marktstraße 22, **Wilhelm Reitz**, 22 Marktstraße 22.

Schlittschuhe,

10870

Halbpatent Mk. 1.50, Halbfar Mk. 2.50 zu haben bei **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Passendes Weihnachts-Geschenk: Feine **Sarzer edle Concurränzänger**, in allen Ausstellungen prämiert, sind zu verk. bei **J. Enkirch**, Marktstr. 29, 2 St. h.

In unserem wegen Geschäfts-Verlegung nach Webergasse 8 stattfindenden

Ausverkauf

werden alle auf Lager befindlichen

Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel, Radmäntel,
Stoffe, Besätze etc. etc.

 ganz bedeutend unter Preis 
verkauft.

Gebrüder Reifenberg,
Langgasse 21.

10718

Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe,
Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-,
Mocca-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfässer u. s. w.
zu äusserst billigen Preisen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstrasse 32.

8519

Zurückgesetzte Kleiderstoffe

nur gute Qualitäten

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

10885

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky,** Langgasse 30.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 10418

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von
10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen
von 6 Mk. an bei Phil. Lauth, Tapezireur, Marktsirasse 12,
am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Dresdener Mandel- und Sultanen-Stollen,

Frankfurter Brenten, Haselnuss-, Marzipan-, Macronen-, Patience-, Butter- und Anis-Confect, Speculatius, Baseler Leckerly, Zimmtsterne, Weinringli, Pfeffernüsse, Honigkuchen und Dresdener Weihnachts-Gebäck.

Häfnergasse 9. **Herzogl. Nass. Hofbäckerei**, Häfnergasse 9.

Benachrichtigung.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß Herr A. Wirth, Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, keine Niederlage mehr von mir hat.

Verehrliche Abnehmer, welche seither meine durch Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius untersuchten Bordeaux-Weine von der Firma „Lacaze & Wollweber in Bordeaux“, auch Cognacs, bei Herrn Wirth kauften, bitte ich ergebenst, sich nunmehr direct an mich wenden zu wollen.

10114

Leonh. Wollweber, 43 Louisen-Strasse.

Diez & Friedrich,

38 Wilhelmstrasse 38,
Droguerie, Parfumerie,
Wiesbaden.

Medicinal- und technische
Drogen und Chemikalien.
Lager chinesischer Thee's.

Biscuits, Cacao,
Chocoladen,
Fleisch-Extracte, Pepton,
Speiseöle, Essig,
Fruchtsäfte,
Quellenproducte,
Badesalze, Pastillen,
natürliche und künstliche
Mineralwässer,
Arac, Cognac, Rum,
Rhein- u. Bordeaux-Weine.
Verbandstoffe.

Parfumerien,
deutsche, englische, franz.
Eau de Cologne,
Toilette-Seifen, Haaröle,
Pomaden, Zahnpulver,
Mundwasser, Honigwasser
Eau de Quinine,
Toilette-Essig, Cold-Cream
Poudre de riz, Poudre-
Quasten,
Räuchermittel, Sachets,
Zahn-, Nagel- und Haar-
bürsten, Toilette- und
Badeschwämme,
Frottir-Handschuhe.

General-Depôt für die Provinz Hessen-
Nassau des Königl. Ungar. Landes-Central-
Musterkellers in Budapest:
Weisse und rothe Ungarweine, Tokayer.
Special-Preislisten gratis und franco. 9947

Fette Passauer Gänse

liefert netto per Pfund 50 Pf. gegen Nachnahme 248
(H. 89021.) **Joh. Hager, Bannau.**

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen
1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler	" 1.90
Riersteiner	" 1.10	Rauenth. Berg	" 2.40
Schötheimer	" 1.30	u. f. w.	u. f. w.

Weine in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach
auswärts.
9634

J. Rapp, Goldgasse 2.

Für bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle

alle Sorten Nürnberger Lebkuchen,
Marzipankuchen, Aachener Printen, Tafelrosinen,
Tafelmandeln, Tafelseigen, Haselnüsse,
Nüssen, Sultaninen, Citronat und
Drageat,
Punsch-Essenzen von Selner und Meising
in Düsseldorf,
feinsten alten Rum, Cognac, Arac de Goa &c.

J. M. Roth.

große Burgstraße 1.

Schöne, rothe Weihnachts-Äpfel Brühlstr. 2 bei J. Höppli. 10651



Trinkt (H. 89815) Plantagenthee!

Feinster Thee der Welt.
Aromatisch kräftig, irritirt die Nerven nicht.
Packt à M. 0,35—2,50.
Ver. König. Engl. Thee-Co.,
London u. Louis Schild,
Droguerie, Langgasse 3.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an.

Empfehle außer allen Sorten Hausmacher Confect große Auswahl in Glasfächern, Marzipan, Honigkuchen und dergl. mehr.

F. W. Henkel,
Dambachthal 2.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an.

Empfehle unter Anderem: Reinen Honigkuchen, Nürnberger u. Baseler Lebkuchen, Pariser Pflastersteine, Pfefferküsse, Hausmacher Butter- u. Anis-Confect, Marzipan- und Schaum-Confect billigt zur geneigten Abnahme.

Hochachtend

Fr. Donecker's Feinbäckerei,
Bleichstraße 15a.

10915

Oesterreichische Feinbäckerei,

37 Friedrichstraße 37,

empfehle zu Weihnachten ihr aus bestem Material gefertigtes Wiener Confect und Buttergebäckenes, sowie Wiener Breiten, Schaum- und Marzipan-Confect, Marzipan, Lebkuchen u. s. w.

Zu Geschenken sehr passend sind die Austria-Torten und feinstes Confect in Cartons (Melange).

Budapester Dampf-Mehl, hochfeinste Sorte, 5 Pfd. 1 M. 30 Pfg. 10903

Fst. Confectmehl (Kaiser-Auszug) in

„ Backmehl (Kaiser-Mehl) in Packeten von 5 Pfd. u. 10 Pfd.

Alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.

Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Mandeln, ganz u. gerieben, Citronat, Orangeat, Citronen,
Maronen, Honig, Vanille, Anis, Pottasch, Cacao in Büchsen und lose, Chocolate,
sowie alle sonstigen Backartikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,
9984 Ecke der Röder- und Nerostrasse 46.

Frische Schellfische eingetroffen per Pfd. 20 und 25 Pfg.
Aug. Weyl, Michelsberg 22.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

6 Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,
empfehle:

Holländisches Cacao-Pulver, entölt

(leicht löslich, ohne jeden Rückstand).

No. 889 Ia Qual. } in Dosen von per Pfd. M. 3,—
No. 890 IIa Qual. } 1/5, 1/2 u. 1 Pfd. „ „ 2,40

Cacao-Masse, nicht entölt.

No. 893 Guayaquil, bitter per Pfd. M. 2,20

Vanille-Chocolade, Vanille-Block-Chocolade, Gewürz- u. Gesundheits-Chocolade in allen Preislagen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

10811

Delicatess-Körbe.

Die Auswahl der einzulegenden Gegenstände bleibt dem Käufer überlassen.

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
32. 32.

Marktstraße **Drogerie Siebert,** am neuen
No. 12. Rathhause,

empfehle für die Weihnachtszeit:

ist. Puderzucker, ist. Puglieser Mandeln,
selbst geistlich, garantiert rein, auch nach Bestellung gerieben,

Corinthen, Rosinen, Sultaninen,
Orangeat, Citronat, Citronen,
Vanille, Vanillezucker, Vanillin.

Ammonium, Pottasche, Backpulver, chemisch rein,
sowie sämmtliche ganze und selbstgegebene

Gewürze, Haselnusskerne. 10140

	per Pfd.	bei 5 Pfd.
Ia extragrosse Mandeln . . .	95 Pfg.	90 Pfg.
„ grosse „ . . .	80 „	75 „
„ Citronat . . .	1 Mk.	90 „
„ Orangeat . . .	90 Pfg.	85 „
„ Haselnusskerne . . .	70 „	65 „
„ geriebene Mandeln . . .	1.20 Mk.	„
„ Rosinen, Corinthen	35 Pfg.	30 „
„ Sultaninen	„	„
„ Puder- & Gries-Raffinade	34 „	32 „
„ Datteln & Tafel-Feigen	32 „	30 „
„ Orangen per Dutzend	75 Pfg.	„

Wilh. Hehr. Birek,
10780 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Kanarienvögel (Schnen) à 6 Mark zu haben Launus-
straße 29, 1. Stock. 10841

38 Wilhelmstrasse 38.

Wegen vollständiger Aufgabe

Total- Ausverkauf

von

Teppichen

in

Manchester, Congo, Germania, Tapestry,
Plüsch, Brüssel, Axminster und Smyrna

von 2 Meter bis 4 Meter Länge,

ferner von

echten Brüssel-Stoffen,

I^a Qualität,am Stück, mit dazu genau passenden
Borden zum Belegen ganzer Zimmer,

sowie von

Linoleum-, Manilla- und wollenen Läuferstoffen

zu jedem Preise.

S. Guttman & Co.

38 Wilhelmstrasse 38.

P. S. Obige Artikel müssen wir gänzlich
aufgeben, da in unserem neuen Lokal

S Webergasse S

kein Platz dafür vorhanden ist.

165

Nur bei **Keppel & Müller (J. Bossong).**

Eine ganze classische Privat-Bibliothek

für nur 30 Mark

in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.

- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände,
- 2) Goethe's Werke (Auswahl), 16 Bände,
- 3) Lessing's sämtliche Werke, 6 Bände,
- 4) Heine's sämtliche Werke, 12 Bände,
- 5) Shakespeare's sämtl. dram. Werke, 12 Bände,
(Schlegel und Tieck'sche Uebersetzung),
- 6) Hauff's sämtliche Werke, 5 Bände,
- 7) Körner's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 8) Chamisso's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 9) Lenau's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 10) Kleist's sämtliche Werke, 2 Bände.

24 dauerhaft elegant gebundene Bände.

Keppel & Müller (J. Bossong),

Antiquariat und Buchhandlung,

45 Kirchgasse 45.

Eine ganze classische Privat-Bibliothek.

für nur 20 Mark

in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.

- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände,
- 2) Goethe's Werke (Auswahl), 12 Bände,
- 3) Lessing's poetische und dramatische Werke,
- 4) Körner's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 5) Chamisso's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 6) Lenau's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 7) Heine's sämtliche Werke, 12 Bände.

16 eleg. Schmuckbände f. 20 M.

Die vortheilhafteste Bezugsquelle für Bücher

ist das Antiquariat Keppel & Müller.

Größtes und einziges Antiquariat am Platze,
welches antiquarisches Lager hält.

Eine classische Privat-Bibliothek

für nur 10 Mark

in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden:

- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände,
- 2) Chamisso's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 3) Kleist's, G. v., sämtliche Werke, 2 Bände,
- 4) Körner's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 5) Lessing's poetische und dramatische Werke.

8 eleg. Schmuckbände f. 10 M.

45 Kirchgasse 45

(zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz).

10322

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 302.

Sonntag den 23. December

1888.

Schuhmacher-Zinnung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Tapezirer-Zinnung.

Unser unentgeltlicher Arbeits-Nachweis befindet sich bei Herrn Sator, Luisenstraße 5. 9203

Allgemeine Sterbekasse. 74

Mitgliederstand: 1417.

Das Eintrittsgeld beträgt laut Beschluss der Generalversammlung vom 20. Juli d. J. an: Vom 18. bis 30. Lebensjahre 1 Mk., 30. bis 40. Lebensjahre 2 Mk., 40. bis 50. Lebensjahre 5 Mk.

Die Kasse zahlt bei eintretendem Todesfalle eines Mitgliedes **500 Mark** sofort baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und auswärts, welche der „Allgemeinen Sterbekasse“ beitreten wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:

H. Kaiser, Nerostraße 40. **W. Bickel**, Langgasse 20.
Ph. Brodrecht, Marktstr. 12. **C. Pflug**, Wellstr. 19.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Landkreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmundstr. 45. 229

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Die Haupt-Agentur

der

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

(gegründet 1819)

und der

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(auf Gegenseitigkeit gegründet 1830)

befindet sich bei

Christian Wolff,

8034

Friedrichstraße 6, I.

Red-Star-Line. 10315

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 60703



Müffe.

Wo kauft man Müffe am allerbilligsten?

Wie seit einer Reihe von Jahren bekannt, ist das grosse Müffe-Lager von

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24,

unstreitig das allerbilligste in Wiesbaden.

Von 45 Pf. an Peluche-Müffe.

„ 1.25 Mk. „ Hase- „

„ 3.75 „ „ Seeotter- „

„ 4.50 „ „ Affe- „

„ 9.75 „ „ Biber- „

Noch nie dagewesene billige Preise!

Wer Geld sparen will, soll nicht versäumen, meine Preise vorher zu vergleichen. 8806

In den Räumen der

VIOTOR'schen Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule,
grosse Burgstrasse 4 (Ecke Wilhelmstrasse 42a),
findet vom 17. bis 24. December täglich von 10 bis 4 Uhr eine

Weihnachtsmesse

(Ausstellung kunstgewerblicher Originalarbeiten)
statt. Die meisten Gegenstände sind verkäuflich und zu vornehmen Festgeschenken vorzüglich geeignet. Zum Besuch der Ausstellung wird mit dem ausdrücklichen Bemerken ganz ergebenst eingeladen, dass auch **Nichtkäufer** durchaus willkommen sind. 10855

Goldgasse 7, zum „Goldenen Roß“, Christbäume zu verkaufen.

W. Döppenschmidt.

Das schönste und beste Weihnachts-Geschenk ist unstreitig eine verbesserte Opel-Singer-Nähmaschine.

Unübertroffen an Leistungsfähigkeit, von bestem Material und schönster Ausstattung. Langjährige Garantie. Bequeme Zahlungsbedingungen. Reparaturen an allen Systemen prompt und billigt.

7 Häfnergasse 7.

Heinrich Kredell.

Vertreter: Adolf Rumpf, Mechaniker.

9954

Schuhwaaren - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle

6 Burgstraße 6

sollen sämtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

— Ausverkauf nur bis 31. December a. c. —

9108

Gotthard Enke.

Meßger-
gasse 37, **F. Lammert,** Meßger-
gasse 37,

== Sattler, ==



empfiehlt selbstverfertigte Hand- und Reisekoffer und -Taschen, Touristentaschen, Schulranzen und Taschen von Mk. 1.50 bis 6.—, Plaidriemen, Kinderschürzen, Toiletterollen, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis,

Gunde-Galdbänder, Hosenträger (gestickt und in Gummi), Strumpfbänder, Schaufel- und Spielpferde mit Fell etc. zu billigen Preisen. — Stickerien werden montirt. 9999

Häfnergasse 16.

Häfnergasse 16.

Glas- & Porzellanwaaren-Ausverkauf.

Wegen Neubau meines Hauses wird das sämtliche Inventar meiner beiden Läden zu Fabrikpreisen ausverkauft.

Dasselbe umfaßt in Porzellan, Cristall und Glas (für Weihnachts-Geschenke passend):

Tafelservices für 6 u. 12 Pers.,
Kaffeeservices „ 6 „ 12 „
Dessertteller,
Ausgienteller,
Kaffee- u. Tafelservices f. Kinder,
Waschtischgarnituren,
Nippfächer,
Blumentöpfe, Vasen und Jardinières etc.,
Frühstücks-, Thee-, Kaffeetassen,
Bierkrüge (hemalt) mit Deckel etc.,

Bauschäfte,
Weinsäfte,
Biersäfte,
Liqueursäfte,
Wassersäfte,
Bierseidel mit Deckel,
Blumenvasen,
Compotiere, Fruchtsthalen,
Compot- und Dessertteller,
Gülliers etc.

Verkauft nach
außen wird
prompt besorgt.

Altdeutsche Trinkgefäße,
Frischhalter, Verdampfschalen,
Koch- und Gutmachgeschirre etc.

Verkauft nach
außen wird
prompt besorgt.

Obige und noch viele andere Artikel sind in großer Auswahl vorhanden und erlaubt sich der Unterzeichnete auf diese ausnahmsweise billige Einkaufs-Gelegenheit aufmerksam zu machen.

9741

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Musterschutz!!

Neuheit!!

Unentbehrlich für jeden Besitzer eines Flügels
Carl Wolf's geschliffen geschützter

Lampentisch,

eingetragen unter No. 90 des Registers.

Einzig praktische, billigste, gänzlich gefahrlose Flügelbeleuchtung.

Ausgestellt im Laden der Pianoforte-Handlung von
10741 **Carl Wolf, Rheinstraße 31.**

Musterschutz!!

Weihnachts-Ausverkauf.



Maifart - Bouquets
von 50 Pf. an bis 10 Mk.
künstl. Pflanzen von
1 Mk. an, Blumenkörbe
(künstl. Blumen) von 1 Mk.
50 Pf. an, Körbchen
mit Gräsern garnirt, von
1 Mk. 50 Pf. an, Jar-
dinières mit frischen und
blühenden Blumen von 1 Mk.
50 Pf. an, sowie alle
blühenden Topfpflanzen
billigt.

NB. Alle Maifart
Bouquets werden
sauber gereinigt und
ungebunden. 10170

M. Heisswolf,
Blumen-Handlung,
Friedrichstraße 37.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk

empfiehlt

10181

sein grosses Lager aller Arten

Kupfer- & Messing-Küchengeschirr,

Kinder-Kochherde,

Kinder-Kochgeschirr.

Michelsberg Louis Weygandt, Michelsberg

D.R. Patent. **Thüre zu!**

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige geräuschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch. — Zahlreiche behördliche Atteste. — Kostent. Proben. Keine Thürschädig. 3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 16.

Verkauf

in

Wiesbaden

bei

6540

M. Frorath.

Kirchgasse 2c.

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, sowie städtische Pfandscheine werden unter strengster Verschwiegenheit zu guten Preisen verkauft.

9383

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16.

Menzel Frédéric le Grand. — Ziemssen Kaiser Friedrich.

Weihnachts-Ansstellung
H. Forck
 Buch- und Kunsthandlung
5 Bahnhofstrasse 5
 zwischen
 den Firmen C. Claes und J. Geissel.
 9553
 Hendschel-Scizzen — Busch-Album —
 Bodenstein-Album — Scheffel Ekkelhard.
 Prachtwerke. Jugendschriften. Freytag-Gallerie — Die Jagd. Klassiker.

Bilderbücher und Jugendschriften,

Gesellschaftsspiele,
 Gesang- und Gebetbücher,
 sowie sämtliche

Schulbedürfnisse.**Jos. Dillmann,**

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
 11069 Marktstraße 32, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
 Wilhelmstrasse 2a. Wilhelmstrasse 2a.

Journal-Zirkel.**Musikalien-Leih-Institut.**

5619

Prospecte gratis und franco!

**Gg. Otto Rus**

Inhaber des
C. Th. Wagner'schen

Uhrengeschäftes**Mühlgasse 4**

bringt sein wohl assortirtes Lager in

allen Arten

8413

Uhren

in empfehlende Erinnerung.

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von **500 Mt. baar.** Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern **50 Pfennig.** **Weibliche** und **männliche** Personen bis zum 50. Lebensjahre können sich zur Aufnahme anmelden bei dem Vertrauensarzt, Schwalbacherstraße 45 a, 1 St. (Sprechstunde von 8—9 und 3—4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern **Donecker, Schwalbacherstr. 63, Retert, Hochstätte 2, Bauer, Karlstr. 38, Berghof, Steingasse 11, Becht, Herrgartenstr. 17, Gilles, Adlerstr. 39, Letzius, Lehrstr. 1, Losacker, Schwalbacherstr. 63, Sauer, Albrechtstr. 7, Spiess, Walramstr. 12, Wilke, Römerberg 8.** Das Eintrittsgeld beträgt **bis auf Weiteres** nur **Eine Mark.** Durch ärztliche Untersuchung entstehen **keine Kosten.**

Die vorgenannten Vorstandsmitglieder nehmen auch Anmeldungen für die **„Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.“** entgegen. Wer Mitglied derselben wird, braucht der **„Gemeinsamen Orts-Krankenkasse“** nicht beizutreten, worauf die Eltern, Vormünder und Prinzipale junger versicherungspflichtiger Mädchen besonders aufmerksam gemacht werden.

90

Versorgungs- und Altershaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am **Weihnachtstage** eine Festfreude auch den Pfündnern unseres Hauses, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familienkreise entbehren müssen, nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind, bereitet werden konnte.

Wir vertrauen, daß auch dies Jahr unsere **Weihnachtsbitt** nicht vergebens hinaus geht, daß uns milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer Pfündner die ihnen nothwendigen Gegenstände, wie warme Kleidungsstücke, Wäsche u., als ein bescheidenes **Weihnachts-Geschenk** beschaffen und reichen zu können.

Gaben jeder Art werden bei dem Verwalter des Hauses, Herrn **C. Kohl, Dogheimerstraße 31,** von der Expedition dieses Blattes, sowie von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegengenommen.

Wiesbaden, im December 1888.

C. Bickel, I. Pfarrer, Lehrstraße 4. E. F. George, Humboldtstraße 8. J. Hess, Bürgermeister, Adelsplatz 52. Dr. E. Hoffmann, Kirchgasse 10. F. Kalle, Reichstags-Abgeordneter, Rosenstraße 10. W. Keim, Landgerichtsrath, Moritzstraße 5. Dr. Keller, Geistl. Rath, Friedrichstraße 30. G. Schlitz, Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26.

225

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,**Seitenbau, Barterre,**

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: **Regulateure, Pendules, Schwarzwälder und Wecker** u. s. w. zu billigsten Preisen. **Gut assortirtes Lager** in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.

Silb. Herren-Uhren von 18 Mt. an,
 „ Damen-Uhren „ 18 „ „
 „ Remontoirs „ 20 „ „
 gold. Remontoirs „ 35 „ „
 NB. Ketten in „Nidel, Double, Talmi u. s. w. unter Garantie.
 Reparaturen prompt und billigt.

10413

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Wärmesteine vorrätig bei **J. Monmalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 8852**

Webergasse 11. **Praktische** Webergasse 11.

Geschenke für Damen & Kinder.

Schürzen

in grossartigster Auswahl, weiss, farbig und schwarz. Prachtvolle Neuheiten in eleganten Damen-, Haushaltungs- und Kinder-Schürzen. Vorzüglicher Schnitt und im Preis von 18 Pfg. bis 8 Mk.

Corsetten.

Elegant und anerkannt guten Sitz, solide und saubere Arbeit. Im Preis von 75 Pfg. bis 10 Mark. Besondere Bestellungen können binnen 4 Tagen geliefert werden.

Schulterkragen.

Plüsch 75 Pf., 1 u. 1.50,

Plüsch, elegant mit Pelz garnirt, Stück 2.50.

Unterröcke — Woll. Tücher — Kaputzen.

Kopfhüllen — Handschuhe — Pulswärmer — Strümpfe.

Kinder-Kragen, -Jäckchen und -Lätzchen.

Taschentücher — Morgenhauben.

Schleier — Rüschen — Fichus — Barben

v. 20 Pf. an, Dtzd. v. 20 Pf. an, Stück v. 12 Pf. bis 20 Mk.

empfehlen in grösster Auswahl 10278

Ch. Hemmer,

11 Webergasse. Webergasse 11.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Zu Weihnachten

empfehle eine schöne Auswahl in Halsbinden für Herren u. Knaben, Hosenträger, Kragen und Manschetten, zurückgef. Damentragen à 10 Pfg., 1 Duzend Rüschen in elegantem Carton zu 35 Pfg. u. u. Neuheiten in Broschen, Vorstecknadeln und dergl. zu sehr billigen Preisen.

Carl Schulze,

10865

38 Kirchgasse 38.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bugarbeiten in u. ausser dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26284

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstrasse 13. 10400

V. Leopold-Emmelhainz,

Hoflieferant I. K. H. der Frau Prinzessin Luise v. Preussen, **Wilhelmstrasse 32.**

Wie alljährlich zur Weihnachtszeit eröffne ich von heute ab bei ganz bedeutender Preisermässigung einen

Weihnachts-Ausverkauf

in allen noch vorrätigen

Pariser Modell- und garnirten Hüten,
sowie fertiger Confection.

Gleichzeitig verbinde ich damit zur schnelleren Uebersicht und Erleichterung der Wahl eine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

und empfehle als passende und praktische Geschenke für Damen zu festen, billigen Preisen:

Ball-Garnituren in Blumen.

Aigrettes, Federn und

Blumen-Tuffs.

Schwarzseidene Echarpes.

Crèmeseidene Echarpes.

Farbige seidene Echarpes.

Schwarze und farbige

Fantasie-Echarpes.

Schwarze Straussfedern-

Boa.

Weisse Straussfedern-

Boa.

Die Boa sind sämtlich bester Qualität, dieselben verlieren im Tragen keine Fasern und lassen sich waschen und färben.

Straussfedern-Müffe in

schwarz u. allen Farben.

Schwarze Damen-Regen-

schirme.

Sonnenschirme und En-tout-cas von letzter

10542 Saison zu Einkaufspreisen.

Ball-Garnituren in Strauss-

federn.

Fächer für Ball, Diner u.

Theater.

Schwarzseidene Fichus.

Crèmeseidene Fichus.

Farbige seidene Fichus.

Schwarze und farbige

Fantasie-Fichus.

Crème Straussfedern-Boa.

Farbige Straussfedern-

Boa für Ball u. Theater.

Die Boa sind sämtlich bester Qualität, dieselben verlieren im Tragen keine Fasern und lassen sich waschen und färben.

Spitzen- und Fantasie-

Müffe.

Farbige und gestreifte

Damen-Regenschirme.

Sonnenschirme und En-tout-cas von letzter

10542 Saison zu Einkaufspreisen.

Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25,

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichsortirtes Lager aller Arten

Uhren,

Ketten, Musikwerke

und

Spieldosen

10262

in nur bester Qualität.



Muffe,

selbstverfertigte, von 3 Mk. anfangend, in grösster Auswahl bei

P. Schmidt, Kürschner,

10683

4 Saalgasse 4.

Alle Tapezirer-Arbeiten werden bestens ausgeführt Neugasse 12. Dasselbst sind verschiedene Puppenstuben, sowie Sopha- und Fußstufen in allen Grössen billigt zu haben. 9654

Wer einen billigen, wirklich guten

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

außerordentlich preiswerth

empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

9681

J. Rapp, Goldgasse 2.

Aus meinem Wein-Lager

empfehle als besonders preiswerth:

Vanbenheimer à Fl. M.	— 50	Zeller, roth, à Fl. M.	— 90
Deidesheimer "	— 80	Ober-Zugelheimer "	1.40
Niersteiner "	1.20	Wismannshäuser "	1.70
Niersteiner Auslese "	1.40	Bordeaux "	1.—
Schiersteiner "	— 90	Estéphe "	1.80
Gochheimer "	1.30	St. Julien "	1.50
Geisenheimer "	1.60	Margaux "	1.90
Johannisberger "	2.40	Château Liffart "	2.90

Detaillirte Preis-Convants über Weine, Südweine, Champagner und Spirituosen stehen zu Diensten.

Adolf Wirth,

11116

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

209

Diese Mischungen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack, Kiste 2 Kilo, in Packeten 250 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawannen-Thee nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 50, 100, 150 Pfg.
Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack, Kiste 2 Kilo.

Su haben in den Colonialw., Drogen- u. Delicateffen-Geschäften.
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Liebig's Puddingpulver

zur Herstellung von Puddings etc., ohne Hefe zu verwenden, zur sofortigen

Liebig's Backmehl

Herstellung von Kuchen, Gebäcken etc., für Fisch- und Fleisch-

Liebig's Pflanzengelée

Gelées, durchsichtigen Crèmes, Eis etc. Man verlange acht „Liebig“ u. Rezeptbuch.

C. Acker, Wilh. Heinr. Birck, F. Blank, Ed. Böhm, W. Braun, Georg Bücher, Heinrich Eifert, Aug. Engel, Aug. Helfferich, Ch. Keiper, J. C. Keiper, F. Klitz, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, E. Moebus, F. A. Müller, J. Rapp, J. M. Roth, A. Schirg, Otto Siebert, F. Strasburger, H. J. Viehoveer, Ad. Wirth. 248

Seipfel und Nüsse billig zu haben Wellrigstraße 14.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel.

Guten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden. Reuchhusten.

Malz-Extract und Caramellen

v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.

221



Flüssige Kohlensäure

für Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate

10416

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract.

Das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutmarmen und Allen, die an gestörter Verdauung leiden. Bei seinem grossen Nährwerthe u. kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Jäger etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1886.
Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.
Vorräthig in Apotheken, Droguen- u. Colonialwaaren-Handlungen.

Ausverkauf

jämmtlicher Spezereiwaaren und Delicateffen:

Gothaer Cervelatwurst per Pfund Mt. 1.40
Westermälder 1.30
Roll- und Blasenwurst 1.—

Kaffee 10 Pfg. und 20 Pfg. billiger wie seither. Alle übrigen Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Die Laden-Einrichtung ist billig abzugeben und der Laden gleichzeitig zu vermieten.

Aug. Weyl, vormals G. v. Jan, Michelsberg 22.

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Rengasse 24,

empfiehlt für die Feiertage:

Kaffee, gebrannt, reinschmedend, per Pfd. von 1 Mt. 20 Pf. an,
Zucker, gemahlen, per Pfd. von 30 Pf. an,
Citronen per Stück 5, 6, 8 und 10 Pf.,
Orangen, große, per Stück 8 und 10 Pf.,
Rosinen und Corinthen, neue, per Pfd. von 35 Pf. an,
f. f. Sultaninen per Pfd. 45 und 60 Pf.,
große, süße Mandeln per Pfd. von 85 Pf. an,
Mehl, 1a Weizenmehl, per Pfd. 16 Pf.,
f. f. Salatöl per 1/2 Liter 45 Pf.,
1a Schmalz per Pfd. 55 Pf.,
Citronat, Orangeat, Zimmt, Ammonium, Rosenwasser, Pottasche, Trockenhefe etc. zu den billigsten Preisen.

10951

Rechten, blauen

Berger Medicinal-Leberthran,

beste Qualität, in Flaschen und vorgewogen empfiehlt

Hch. Tremus, Drogerie, Goldgasse 2a.

9336

Apfel und Nüsse per 100 Stück 20 Pfg. z. h. Hochstätte 7.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in

10667

reichhaltiger Auswahl:



Blumentische

in

geschmackvollsten,
neuen Mustern.



Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Eiserne Puppenwiegen.

Waschtische mit und ohne Garnitur.
Eisschränke in diversen Grössen.

Eismaschinen.

Eiserne Flaschenschränke.



Haushaltungs-Waagen.

Treppenstühle und Treppenleitern.

Copirpressen.

Schlüsselschränken.



Fleisch-Hackmaschinen,
Brod-Schneidmaschinen,
Messer-Putzmaschinen,
Reibmühlen.



Kinderpulte

anerkannt bestes System nach

Professor Dr. Esmarch.



Wäskemangeln,
Wringmaschinen,
Waschmaschinen.

Ofenschirme, fein lackirt.
Kohlenkasten und Kohleneimer.
Feuergeräthständer, bronziert und geschliffen.
Feuergeräthe in grossen Sortiments.
Ofenvorsetzer. Schirmständer.

Stuhlschlitten und Rutscher.
Christbaumständer, bronziert.

Hesse & Hupfeld,

Telephon 101.

vorm. Justin Zintgraff,
3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Gebrüder Wolff, Wilhelmstr. 30

(Park-Hotel).

Eröffnung unseres neu eingerichteten, grossen

Pianoforte-Lagers.

Alleinige Vertreter der weltberühmten Fabrikate von
Ernst Kaps, Dresden, Th. Steinweg Nachf.,
Braunschweig, C. Oehler, Stuttgart, u. A.

Verkauf und Miete. 10719

Musikalien-Handlung.

Grosse Auswahl in Violinen, Zithern, Harmonika's, Saiten und Musik-Requisiten.

Reparaturen an allen Instrumenten.

Klavierstühle, Pianino-Lampen,
Notenpulte und Notengestelle

sind billig zu verkaufen.

10197

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Concerta, neuestes Schweizer Musikwerk mit
einlegbaren Walzen,

Spielboxen mit Piccolo, Mandoline u. Zitherbegleitung.

Symphonion, mit Stahl-Notenblättern,

tausende von Stücken
spielend, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen
Preisen 10512

C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“.

Neu
Christbaum-

construirte

Lämpchen

in verschiedenen

Farben.

Praktische
hübsche Zierde

Belichtung,
des Christbaumes.

Kein Geruch, keine
Gefahr.

Brennzeit:
2 Stunden.

10819

Louis Schild, Langgasse 3.

Berliner Stimmungsbilder.

Der kleine Professor.

(Schluss.)

Ein weihnachtliches Großstadtbild.

Märchen hatte lange auf dem Bette ihres Lieblings gefessen und, während ihre Gedanken ruhelos umherwanderten, mit quälender Sorge die kurzen Athemzüge ihres Sohnes vernommen; die Dunkelheit war vollständig hereingebrochen und in der Nähe erklangen schrill die Fabrikpfeifen, welche die Einstellung der Arbeit verkündeten, die heute, am Heiligabend, früher als sonst stattfand. Frisch schreckte empor und tastete nach seiner Mutter.

„Ich habe Angst,“ flüsterte er mühsam, „war der Weihnachtsmann da?“

„Ja, mein lieber Fritz, er war noch einmal da, er wollte sich erkundigen, wie es Dir ginge, und er sagte, er kommt wieder, wenn Du ganz gesund bist, und dann schenkt er Dir was Schönes, o, so etwas Schönes.“

„Was denn, Mama?“

Die Mutter sann einen Augenblick nach, fand aber nicht gleich eine Auskunft: „Nun, etwas ganz Besonderes, was Du noch nie gesehen hast, was kein anderes Kind zum Fest bekommt!“ Sie erhob sich dabei und stellte den kleinen Tannenbaum auf den Tisch am Fenster und zündete die Wachskerzen an. Ihr Schein fiel auf Fritzens Bett, und Klärchen erschraf heftig, als sie das fiebergeröthete Gesicht des Kleinen sah. Sie beschloß, um ihn nicht aufzuregen, ihm die wenigen Geschenke heute nicht zu geben, aber Fritz bat um sein Märchenbuch, ließ es jedoch bald wieder sinken, auch den fröhlich brennenden Tannenbaum sah er theilnahmslos an.

Die Angst der Mutter wuchs. „Willst Du irgend Etwas, Fritzchen, hast Du Hunger oder Durst, soll ich Dir etwas Anderes geben oder holen?“

Der Knabe schüttelte den Kopf: „Meine Vokabeln, Mama, die lateinischen —“

„Aber Fritzchen, Du wirst doch heute, am Weihnachtsabend, nicht lernen wollen; nein, mein kleiner Professor, heute wird nicht mehr studirt, es sind ja zudem auch Ferien.“

Fritz hat jedoch immer bringender, und die Mutter erfüllte seinen Wunsch; er hielt das Buch in seinen heißen Händchen, las bald einige Vokabeln, bald kurze Sätze und wiederholte sie dann, indem er den Kopf in die Kissen zurücksinken ließ. „Pater, der Vater, patris, des Vaters, patri, dem Vater,“ declinirte er und dann: „meus pater, mein Vater, meus pater carus, mein lieber Vater,“ und plötzlich, sich zur Mutter wendend, die im Schein der Kerzen ihre Näharbeit zur Hand genommen, fragte er: „Wo ist denn mein lieber Vater?“

Klärchen durchzuckte es mit jähem Schreck, das Blut wich ihr aus den Wangen und ihre zitternden Hände ließen die Arbeit fallen — in so mancher stillen Stunde war ihr als furchtbares Schreckensgespenst diese Frage erschienen, die einst ihr Sohn an sie richten würde, an sie richten mußte, aber sie hatte nicht gedacht, daß dies so bald geschehen könnte. Fritz sah sie mit seinen fieberglänzenden Augen an, das Buch lag auf der Bettdecke, er wiederholte den letzten Satz: „meus pater carus — mein lieber Vater.“ Und dann, in einem so heftigen Tone, wie ihn Klärchen nie an dem ruhigen, bescheidenen Knaben bemerkt, fragte er, den Oberkörper hochaufrichtend: „Mama — habe ich keinen — keinen Papa, wie die andern — andern Kinder?“

Klärchen war von ihrem Sitz aufgesprungen und zu ihm geeilt, sie streichelte seine Wangen, seine Hände, seine Haare, sie küßte ihn auf Stirn und Mund und drückte ihn sanft in die Kissen zurück, auf welche ihre heißen Thränen fielen, so brennend heiß, wie sie sie noch nie geweint. Fritz sprach vor sich hin, bald lateinische Vokabeln, bald deutsche Worte, das Fieber hatte ihn mit heftiger Gewalt ergriffen, der Schnee schlug gegen die Fensterscheiben und die Kerzen des Baumes kisterten leise — in diesen bangen, langen Minuten, an der Seite des kranken Kindes, mit ihm allein in der brausenden, lärmenden Niesenstadt, von Niemand beachtet und von Niemand geliebt, einsam in ihrem furchtbaren Schmerz, ohne Trost für die Zukunft büßte Klärchen schluchzend ihre Schuld — — —

Das Fieber bei Fritz nahm von Minute zu Minute zu, der kleine Körper strömte glühende Hitze aus, abgerissene Worte kamen von seinen Lippen, er suchte einen Satz zu bilden und wiederholte wirt durcheinander: „pater — meus pater — carus — lieber Vater — mein lieber, lieber Vater“ — in entsetzlicher Angst hörte Klärchen dem Phantastischen zu, zum ersten Mal stieg ein dumpfes Gefühl der Erbitterung und des Hohnes in ihr auf: ja, wo war sein Vater? O, der Stolze, Kluge, er hatte gewiß ein hohes Ziel erreicht und gedachte ihrer nimmer, aber dann drang wieder die Liebe bei ihr durch, ach, er wußte es sicher gar nicht, wie es ihr ging, er hatte sie vielleicht gesucht und nicht gefunden, wie konnte sie auch in dem großen Berlin, wo es Tausende ihres Namens gab, zu finden sein!

Draußen vor der Thür kam ein schlürfender Schritt vorbei,

Klärchen kannte ihn gut, er rührte von der alten Frau her, die über ihr in einem Dachkammerchen wohnte und stets um diese Zeit aus der Markthalle, wo sie als Trägerin beschäftigt war, heimkehrte. Klärchen eilte hinaus: „Frau Milius, liebe Frau Milius, ach würden Sie mir einen großen Gefallen thun — mein Fritz ist so krank, würden Sie zum nächsten Doctor gehen? — Ja? ich weiß nicht, wo einer wohnt, ach fragen Sie doch den Wirth, ich kann Fritz nicht verlassen — er fiebert schrecklich“ —

Die alte Frau war gern bereit, sie setzte nur in ihrer Wohnung ihre Kiepe ab und schlürfte dann wieder hinunter.

Fritz warf sich in seinem Bettchen hin und her, das Fieber kam mit Nacht zum Ausbruch, er hörte nicht mehr auf die zärtlichen Liebesworte seiner Mutter und erkannte sie kaum, wenn sie sich zu ihm niederbeugte und ihm die Stirn kühlte; ein einziger Wunsch, ein einziges Gebet durchbebte ihr Inneres: großer Gott, nimm' Alles, was ich habe, leg' mir die härtesten Prüfungen auf, nur laß mir meinen Sohn, meinen Fritz.

Fast eine Stunde verging, Klärchen hörte angstvoll auf jedes Geräusch, in den übrigen Wohnungen wurden jubelnde Kinderstimmen laut, auch der Klang kleiner Trompeten und Trommeln, feste Schritte kamen die steinernen Treppen herauf, sie machten nie vor ihrer Wohnung Halt; endlich, endlich — Klärchen wollte gerade die Lichter des Baumes löschen — hörte sie wieder den schlürfenden Gang der Alten und sie kam gottlob nicht allein. Sie öffnete die Thür und sagte zu dem ihr folgenden Arzte: „Da liegt er, unser kleiner Professor, und ist so krank!“ Der Doctor mußte die alte Frau für die Mutter oder die nächste Verwandte des Knaben halten, er hatte die am Weihnachtsbaum beschäftigte Klara nicht bemerkt und auch nicht beachtet, daß sich seine Führerin bereits wieder entfernt, er war sofort zum Bette des Kindes getreten, hatte mit beiden Händen sein Köpfchen erfaßt, es ordentlich gebettet und kühlte nun den Puls des Knaben.

Der Kleine hatte die Augen geschlossen, „pater“, flüsterte er, „meus pater“, und dann zusammenhängend „meus carus pater“, und umklammerte dabei mit seinen Händchen fest das Handgelenk des Arztes.

„Nun, nun, mein lieber kleiner Lateiner“, sagte jener trotz seines tiefen Ernstes, der in seinem Antlitz ausgeprägt war, lächelnd, „Du störst mich ja“ — und er sah sich nach einer Hilfe um.

Vom ersten Eintritt des Arztes an stand Klärchen wie leblos da, sie dachte an ein trügerisches Spiel ihrer Phantasie, aber als sie seine Sprache hörte, die tiefen, wohlklingenden Laute, die sie früher so oft vernommen, die stets in ihrem Herzen nachgehallt, da wußte sie, daß sie sich nicht getäuscht; ihr Athem stockte, schwer stützte sie sich auf den Tisch — und nun drehte er sich zu ihr um, doch ihre Kräfte reichten nicht mehr aus, aber schon hatte er sich von dem Kinde losgerissen und fing sie in seinen Armen auf und rief ihr zärtliche, süße Worte zu: „Klärchen, theures Klärchen, bist Du's, bist Du's wirklich — ich habe Dich gesucht, o wie lange und wie schmerzlich, und nun mein süßes Kind, nun habe ich Dich gefunden und halte Dich fest und will Dir Alles vergelten, Alles, Alles —“. Klärchen lag wie leblos in seinen Armen — war es nicht ein Traum, ein himmlischer, lodender Traum, aus welchem sie jäh erwachen würde — aber das Kind, ihr kranker Sohn, und sie schreckte empor und sank weinend am Bette des Kindes nieder und flehte: „Fritz, rette mir meinen — Fritz, — unsern Fritz!“

In langsamem Stundenwechsel verging die Weihnachtsnacht; Fritz war sofort zur Apotheke geeilt, hatte die nöthigen Mittel besorgt und Eis mitgebracht; das Fieber des Kleinen war noch gestiegen, hatte sich aber dann allmählich gelegt und er war in einen ruhigeren Schlaf gesunken. Als er aus demselben erwachte, fiel sein Blick auf den vom frühen Morgenschimmer umspielten Tannenbaum und leise fragte er die Mutter, ob er nun wieder gesund wäre und ob der Weihnachtsmann ihm das gebracht hätte — das Versprochene, Seltene, Schöne.

Mit einem glücklichen Lächeln bogen sich Klärchen und Fritz zu dem Knaben nieder: „Ja, mein Herzensfritz“, flüsterte die Mutter ihm zu, „Dir hat der Weihnachtsmann Etwas gebracht, etwas so Schönes, Besonderes, wie Du es noch nie gesehen hast und wie es kein anderes Kind zum Fest bekommen hat!“

Paul Lindenberg.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 302.

Sonntag den 23. December

1888.



CHR. NÖLL,

6 Langgasse, Uhrmacher, Langgasse 6.

Zu Weihnachten empfehle mein reichhaltiges Lager in
goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren,
von den einfachsten bis zu den feinsten,
Regulateure, Stand- und Wecker-Uhren,
Goldwaaren, Uhrketten in Gold, Silber, Goldcharnier und Nickel
unter Garantie zu den billigsten Preisen.



9621

Deck-Gravatten
mit feiner Nadel
Stück **50** Pfg.

Türkisch roth gemusterte
Taschentücher
3 Stück **75** Pfg.

**Damen-Plüsch-
Schulterkragen**
Stück Mk. **1,-**

Gestrickt wollener
Damen-Unterrock
Mk. **1,25.**

Gestrickt wollene
Jagd-Weste
Mk. **2,-**

Carl Claes

5 Bahnhofstr. 5

Wäsche

weiss & farbig, für Damen, Herren & Kinder

Kragen, Manschetten, Cravatten

Schürzen

weiss, schwarz & gemustert
praktisch & elegant

Corsetten

Am
Besten!
Am
Billigsten!

**Baumwoll-
Flanell-Wäsche**

für Frauen, Männer, Kinder

Kinderkleidchen, Röckchen

Jäckchen, Schuhchen, Lätzchen

Nachtkleidchen, Höschen

Pulswärmer, Handschuhe

Gamaschen

Carl Claes

Carl Claes

5 Bahnhofstr. 5

Taschentücher für
Damen, Herren & Kinder
weiss & farbig

Kragen
Manschetten
blendend weiss

**Gummi-
Unter-
Jacken & -Hosen**

in Baumwolle, Halbwolle & Wolle
für Damen, Herren & Kinder

Normal-Unterzeuge

Strümpfe, Socken

Leibbinden

Knielwärmer

Rosenträger
in grösster Auswahl von
35 Pfg. an

Bahnhofstr. 5

Schlingenhüllen
in allen Farben
Stück **40** Pfg.

Tricot Handschuhe,
rein wollen Kammgarn,
Paar **50** Pfg.

Herren-Socken,
gestrickt wollene,
3 Paar **70** Pfg.

Schöne, wollene
Damen-Westen,
alle Grössen, Mk. **1,20.**

Oberhemden
mit 3 fach fein. Einsatz
Stück Mk. **2,50.**

Zu Weihnachten

empfehle zu den billigsten Preisen:

**Gold-, Silber-, Granat-,
Corallen- und oxydirte Waaren**
in grösster Auswahl.

10995 **Ernst Eyring, Juwelier.**

Alle Sorten Nürnberger Lebkuchen,
französische Birnen und Calville, sowie andere feine
Obstfachen (Tyroler und Rheingauer) bei
Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. Stock,

zeigt das Eintreffen einer großen Auswahl **Marabouts**
und **Ball-Garnituren** in eleganten Cartons, zu **Fest-
Geschenken** passend, an. Preise äusserst billig. 11049

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. Stock,

empfehlte sich im **Anarbeiten und Umbinden alter Ball-
Garnituren** nach den neuesten Mustern schnell und billig.
Großes Lager einzelner **Ballblumen, Blätter, Gummi-
stiele** etc. 11050

Empfehle zu bevorstehenden
Feiertagen täglich frischen

Grieskuchen.
W. Pfeiffer, Römerberg 27.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm.

Man kauft solchen am besten und billigsten aus erster Hand in der Fabrik. Den Nutzen für den Zwischenhändler spart der Käufer. Die Waare ist stets frisch (was bei Schirmen von Wichtigkeit ist), und die Auswahl ist großartiger als irgendwo. Billigste Regenschirme von Mk. 1¼ an bis zu den hochfeinsten mit echten Silber-, Elfenbein- u. Griffen empfiehlt

F. de Fallois, Hofl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20, neben J. Herge, Mainz, 5 Ludwigstraße 5. 1042

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in grosser Auswahl:

**Tischservice,
Kaffee- und Theeservice,
Waschtisch-Garnituren,
Jardinièren,
Blumen-Vasen,
Visitenkartenschalen,
Wandplatten,
Fantasie-Tischchen etc.**

**Crystall-Trinkservice,
Römer,
Bowlen,
Biersätze,
Liqueursätze,
Frucht- und Zuckerschalen,
Käseglocken,
Crystall-Dessertteller etc.**

sowie viele andere **Decorations-** und **Gebrauchs-Gegenstände** in

**Crystall und Glas,
Porzellan, Steingut, Majolika etc.**

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22.

10687

Die bekannte
grosse Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren aller Art

von

Johann Engel & Sohn

befindet sich jetzt in deren neuem Lokal

14 Wilhelmstrasse 14

und wird zu einem Besuche freundlichst eingeladen.

10207

Nur bis zum 24. d. Mts.

werden **neue Colonnade 44**, erster Laden vom Turhause ab, wegen Umzug und Geschäftsänderung sämtliche Waaren, bestehend in **Schmuckfachen** der verschiedensten Art, großer Auswahl moderner **Fächer**, **Lederwaaren**, **Cigarrenspitzen** in **Meerscham**, **Taschenmesser** etc. zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft.

Dieselbst auch billig abzugeben ein schöner, großer **Glasschrank** mit Spiegelscheiben, eine **Theke** mit 5 Glaskästen. 10937



Schirmfabrik

von

Karl Fischbach,

früher J. Wehrheim, 8 Langgasse 8, zunächst der Marktstraße, empfiehlt eine große Auswahl von **Regenschirmen**, von den billigsten bis zu den feinsten. Anfertigung nach Bestellung. Reparieren und Ueberziehen schnell und billig. 10430



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 10318

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

in meinem neuerbauten Hause beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Dieselbe enthält in größter Auswahl in nur **prima Qualitäten gemalte Spelse-, Kaffee-, Punsch-, Liqueur- und Wein-Service**; in bronzierten Waare: **Verdampfschalen**, **Fischständer** in prachtvollen Mustern und **Hängevasen**, **gemalte Blumentöpfe** und **Vasen**, **Römergläser** und **Pokale**, **Kinderstapel** und **Spelse-Service** zu Einkaufspreisen, **altdeutsche Trink- und Ziergefäße** in größter Auswahl. **Gold- und Namentassen** und viele andere zu Geschenken geeignete Sachen. Um recht zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,

3 Ellenbogengasse 3. 11046

Nur 10 und 12 Mk.

10371

20 gebrauchte, silberne **Cylinder-Uhren**, für gut gehend wird garantiert. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

Bettpulte mit Tischchen, verstellbar, zum bequemen Lesen für Kranke, empfiehlt als praktisches Weihnachts-Geschenk

H. Horn, Friedrichstraße 38.



dem empfiehlt sich

Otto Jacob,

Kunst-Gärtnerei & Blumen-Halle,
Bahnhofstraße 9.

Gratis verlange man "Pfleger der Zimmerpflanzen" und den reich illustrierten Catalog. 11108

42 Kirchgasse 42.

Ludwig Holfeld, vorm. O. Beisiegel,

Glas-, Porzellan- und Lampengeschäft,

empfiehlt für Weihnachts-Geschenke eine reichliche Auswahl schöner **Bierservice** von 5 Mk. an, **Liqueurservice** von 2 1/2 Mk. an,

Bowlen, **feine Römer**, **Blumenvasen**, **Deckelbeidel**, **Kaffeeservice** von 6 Mk. an,

Speiseservice zu 45, 60, 80 Mk. und feinere, **Baschagnituren** von 4 1/2 Mk. bis 25 Mk., **Fischgestelle** mit Glas von 2 1/2 bis 13 Mk., **Ofenschalen** von 2—17 Mk.,

schöne Hänge-Zuglampen von 7 1/2 Mk. an,

billige Tischlampen,

Brenner neuester Construction. 10917

Haarschäfte aus Kalbleder

von **Franz Fischer, Offenburg i. B.**

Beste Fussbekleidung

für **Rheuma- und Fussleidende**,

verhindern **kalte Füße** und **Druel**.

an denselben, da die weichen Haare **innen** am Leder erhalten sind. 8894

F. Kaessberger, Lederhandlung, Wiesbaden.

Atteste und Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

Da ich **Taunusstraße 2a** ein neues, größeres, **photographisches Atelier** modernen **Styles** baue, so beabsichtige ich, mein jetziges Atelier **Taunusstraße 2** **billigst** aus freier Hand 9871

auf Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe, ein reizendes **Schweizerhäuschen**, eignet sich vorzüglich für ein **kl. Landhaus**; es ist ca. 16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit 2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, **Closet**, **Wasserleitung**, 2 Treppen etc. Näher in meinem photographischen Atelier, **Taunusstraße 2.**

Carl Borntraeger.

Ein schöner **Gummibaum** zu verkaufen **Helenenstraße 4.** 11060

Die Handschuh-Fabrik von R. Reinglass,

4 Webergasse 4,

empfiehlt ihr bekannt vorzügliches Fabrikat aller Sorten

Glacé-Handschuhe
zu ermässigten Preisen.

Echt englische Ringwood und gefütterte Glacé-Handschuhe
für Damen und Herren.

Von 1/2 Dutzend an extra Rabatt.

Verkauf von Handschuh-Karten (Bons).

10710

Grösstes Lager englischer und deutscher Cravatten und Hosenträger.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-
Uhren, Regulators, Pendules, Wand-Uhren, Pariser
Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Herren- und Damen-Uhrketten von den feinsten
bis zu den billigsten Sorten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Musterzeichnungen aller Neuheiten in Wand-Uhren
stehen zur Verfügung.

9602



Die so beliebten Broschen-Fassungen für 20
10 und 2 Mark-Stücke

Kaiser Friedrichs

mit der Devise:

„Lerne leiden ohne zu klagen“

sind wieder in grosser Auswahl vorrätig.

11078

Gegründet
1813.

Arbeits-Geschäft

gegründet
1813.

Friedrich Engel,

Hof-Gold- und Silberarbeiter,

Eckhaus der Lang- und Goldgasse 37.

Eine halbe und eine dreiviertel Violine, welche gut ge-
spielt sind, auch ein feiner Knaben-Winter-Paletot von
90 Cm. Länge sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10539

Trauringe,

silberne Bestecke, einzelne Löffel

in grosser Auswahl vorrätig.

Grosses Juwelen-, Gold- & Silber-Waarenlager

zu anerkannt billigsten Preisen.

11030

Specialität in Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren
zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.

Wilhelm Engel,

Langgasse 20. Juwelier, Langgasse 20.

vis-à-vis dem Seifengeschäft des Herrn W. Poths.

31**Herren-
Anzüge****Herren-
Paletots****Knaben-
Anzüge****Möbel****Stiefel****Hüte****Schirme****Uhren**

und

Goldwaaren

unter Garantie

31**Auf Abzahlung.****S. Halpert's**
Waaren-Abzahlungs-Geschäft**31 Webergasse 31**

Ecke der Langgasse.

Kleine Anzahlung.**Bequeme Abzahlung.****Billigste Ladenpreise.****Aufmerksame Bedienung.****S. Halpert.****Auf Abzahlung.**

11128

31**Damen-
Mäntel****Mädchen-
Mäntel****Kleider-
Stoffe****Betten****Teppiche
Möbelstoffe****Gardinen****Leinen
Tischzeuge
und
Bettzeuge****31**

Größte Auswahl

in 10719

Sämmtlichen Strumpf- u. Wollewaaren:

Tücher und Kapuzen, Kopfhüllen, Pellerinen, Plüschtragen schon à 75 Pfg., Tricot-Tailen und -Kleidchen, wollene gestrickte Kleidchen schon von Mk. 1.15 an, Unterröcke für Damen und Kinder, Unterhosen und Unterjacken in allen Qualitäten, Jäger'sche Normal-Hemden und -Hosen in vorzüglicher Qualität, sowie Socken, Strümpfe, Handschuhe, Samaschen u. i. w.

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Carl Schulze,

— 38 Kirchgasse 38. —

Reise-Decken

von Mk. 6.50 bis Mk. 75.—

Bett-Decken, reine Wolle,

bunt, roth, grau, weiß und naturfarben,

Pferde-Decken,

blau, grau und gelb,

ostind. Foulards, Cachenez,

Westen-Stoffe

empfiehlt in großer Auswahl

10572

Hch. Lugenbühl,

6 Kleine Burgstraße 6 — „Cölnischer Hof“.

Wo kauft man am billigsten gute u. gediegene
Muffe?

Im Anverkauf Saalgasse 18.

Reparaturen aller Arten Pelzwaaren, sowie das Aufmachen und Füttern von Muffen äußerst billig.

E. Larmann.

Beste Gelegenheits-Geschenke für Weihnachten.

Neuheiten in Blumenkarten,

Gräser, Blumen und Blantokarten, Musterbücher und eine Blumenpresse fortzugshalber billig zu verkaufen bei

Frau Reimer, Elisabethenstraße 8, Gartenhaus.

Zur gest. Beachtung.

Schöne Secretäre, Spiegelschränke, Verticow's, Sopha's etc. billig zu verkaufen 22 Michelsberg 22.

Taschentücher

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen

Geschwister Strauss,
Weißwaaren- u. Ausstattungs-Geschäft,
10625 11. Burgstraße 6 im „Cölnischen Hof“.

Schaubeck's & Schwaneberger's
Markensammel-Bücher zu Drigl.-Preisen.

Kleinere zu 60, 100, 150, 250 Pfg. bis Mk. 6.—
in großer Auswahl.

Tausch! Briefmarken Ankauf!

in großer Auswahl.

Auf unsere Weihnachtspakete machen wir aufmerksam als praktisches und belehrendes Geschenk für Knaben zum Anlegen einer Sammlung.

10577

M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.

W. SPINDLER

Reinigung

aller Arten

Sammet-Garderobe

von

Regen- und Staubflecken,

sowie von

Druckstellen etc.

im unzertrennten Zustande.

Wiesbaden,

6 Langgasse 6.

9591

Färberei.

Zur Christbaum-Belichtung

empfehle bengalische Weihnachtslichter, roth und grün leuchtend, bengalische Christbaumkronen, auf die Spitze des Baumes zu befestigen und mit dem anhängenden Zündfaden zu entzünden, fogen. **electricches Zündgarn**, zur bequemen und raschen, beinahe gleichzeitigen Entzündung sämmtlicher Baumlichter — größte Heberaschung, — ferner **japanische Blitz-ähren** und sonstiges Salonfeuerwerk.

11026

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Neue Kanapes, Deckbetten und Kissen preiswürdig zu haben b. **J. Stappert, Tapezirer, Schwalbacherstr. 27.** 10595

Eisenbahn, Laterna magica, Pfeilbogen zu verkaufen große Burgstraße 7, eine Treppe links. 11099

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30, Kapellenstraße 18,
Baumaterialien-Handlung,
Lagerplatz an der Gasfabrik,

empfehlen Dachpappe in 5 Nummern, Kalk, Cement, Zuffsteine, Isolirplatten, Carbolinum, Küchenabfallröhren und Cisettröhren, sowie alle gangbaren Canalisations-Artikel mit zugehörigen Eisentheilen werden zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 4647

Hellmundstraße 35.

Man lasse sich nicht täuschen, das beste Kaiseröl kostet nur per Liter 30 Pfg. bei

10405

J. C. Bürgener.

Virginia-Edersfett

macht das Leder geschmeidig und ist ausgezeichnet gegen das Einbringen jeder Feuchtigkeit. In bekannter Güte stets vorrätig bei

Carl Zeiger,

7965 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zum Entleeren von Abortgruben unter Aufsicherung guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen. Die Entleerungspreise können in unserem Numelde-Bureau Kirchgasse 11 bei Karl Hack, Schreibmaterialien-Handlung, eingesehen werden. 165

Langbein'sche Feuer-Anzündler

zu haben bei

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Carl Linnenkohl, Morisstraße 38.

Louis Kimmel, Nerostraße 46.

J. L. Krug, Adolphstraße 6.

E. Möbus, Taunusstraße 25.

A. Berling, Burgstraße 12. 9981

Ich empfehle mich im Ofen-Putzen und -Schen.

Wilh. Schwärzel, Rheinstraße 38. 8588

Ofenseher u. -Putzer Deuster wohnt Morisstraße 20. 11023

Klein, Ofenseher u. -Putzer, wohnt Webergasse 38. 9534

Für Weihnachts-Geschenke passend!

Eine Parthie Christofle, verschiedene goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Ringe, Arm-bänder, Oyrngläser u. s. w. billig zu verkaufen Kirchhofgasse 4. 10482

Bicycle.

beste, engl. Maschine, vernickelt und mit Kugellager, Anschaffungspreis 438 Mk., für 250 Mk. zu verkaufen Weißstraße 10, 1. Etage.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 10316



Schumacher.

9266

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Kohlscheider Preßkohlen (Briquets)

sind für Porzellanöfen und auch andere Feuerungen der beste, billigste und reinlichste Brand. Sie verschlacken die Öfen nicht und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Zer-schlagen nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigst bei

9111

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

Vertreter von „Kohlscheid“.

Gewaschene Anthracit-Kohlen,

beliebte Größe 20/45 Mmtr., ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllöfen-Systeme, empfiehlt per 1000 Stilo ab Waggon zu 23 Mk.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlen-Handlung, Nerostraße 17. 10658

Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 40, entgegengenommen.

Anthracit-Kohlen,

bezogen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid, empfiehlt als die bewährtesten für amerikanische, irische und Füll-Regulir-Öfen, Porzellan-Öfen und kleine Blech-Füllöfen. Dieselben ruhen und baden nicht, verbrennen bei geringem Aschenfall sehr langsam und sind deßhalb trotz des höheren Preises der billigste und angenehmste Brand. Ausführliche Preis-Contrants stehen gern zu Diensten.

9590

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Kohlen

in Wagenladungen an Private. Prompte Abfuhr durch

4394

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.

Für Bäckereien

empfehle Saar-Flamm-Stückkohlen, fuhr- und waggonweise 9267

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

1a stückreiche Ofenkohlen zu M. 15,50 p. 1000 St. franco
mit 50% Stücken " " 16,50 " Haus
gew. Rußl., I. u. II. Sorte, " " 20,50 " gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20, baldgefälligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Rußkohlen 20 Mark empfiehlt

8903

A. Eschbacher, Biebrich.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Großes Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

Nichelsberg 13. **C. Braun,** Nichelsberg 13.

Große Auswahl selbstgefertigter Pelzwaaren, von den geringsten bis zu den feinsten Pelzwerken, sowie Lager fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel; ferner empfehle ich mein Lager in Herren- und Knaben-Filzhüten in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 10138

Franz. Schmucksachen, echt engl. Jet-Schmuck, Gummi-Schürzen, Tisch- u. Kommode-Decken, Wandschoner, Linoleum und Wachstuch-Vorlagen, Auflagen, Borde, Ledertuche etc.

in nur bestem Fabrikat empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

255 Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse.

Kinder-Wäsche
in jeder Grösse und Ausführung
vorräthig und auf Bestellung

empfiehlt

9225

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

△ Sollen wir unseren Kindern Märchen erzählen?

Ein pädagogischer Wink zur Weihnachtszeit.

„Aber auch ein hübsches Märchenbuch!“ das pflegt gewöhnlich der Zusatz zu sein, wenn die übrigen Wünsche zum heil. Christ den kindlichen Lippen entströmt sind, und wer vermöchte, eingebend seiner eigenen Kindheit und der wonnigen Stunden, die ihm die Märchen bereitet, einem solchen Wunsche zu widersprechen! Und doch hat das Märchen vom pädagogischen Standpunkte allezeit heftige Angriffe sich gefallen lassen müssen. Den Hauptgrund der Gegner bildet die Forderung, daß die dem Kinde zu bietende Erzählung „wahr“ sein müsse. Aber sollte hier nicht „Wahrheit“ und „nackte Wirklichkeit“ mit einander verwechselt sein? Wahrheit fühlt das Kind auch aus den Wundern der Niese und Zwerge, aus Schneewittchen und Aschenbrödel heraus, und schon der Pädagoge Kühner hat treffend darauf hingewiesen, daß nicht das Märchen die Kinder mit Zweifeln peinigt, sondern vielmehr die aus der unmittelbaren Gegenwart erdichtete Erzählung. Hier kommt das Kind mit der ängstlichen Frage, ob die Geschichte auch wahr sei, und wird traurig, wenn man ihm mit „Nein!“ antwortet. Schon aus diesem Grunde können wir das Märchen nicht als

gefährlich für die Kinderwelt, noch viel weniger mit J. W. Haan als einen „Beststoff der Romanistik“ ansehen, sondern halten es mit Wilmar für die „fast verlorene, unscheinbare, aber reine und köstliche Perle der Volkspoesie“.

Nichtsdestoweniger hat eine Sammlung von Märchen, wie sie von vielen berufenen und unberufenen Händen auf den Büchermarkt geworfen sind, so ohne Weiteres dem Kind in die Hand gegeben, ihre große Gefahr. Besonders bei lebhaften Kindern wird die Phantasie durch das Lesen zu vieler Märchen, namentlich solcher, in denen vom „Spuken“, vom „Gruseln“ u. s. w. die Rede ist, überreizt, was nicht selten einen unheilvollen Einfluß auch auf die körperliche Gesundheit ausübt. Zudem sind nicht alle Märchen ohne Bedenken in sittlicher Hinsicht. Daß die „Stiefmutter“ nothwendig eine schlechte, böse Frau sein muß, ist ja bekanntlich im Märchen die gäng und gäbe Ansicht, und ich erinnere mich in einer Zeitschrift — ich glaube „Für's Haus“ — die Mittheilungen einer Dame gelesen zu haben, welche die Liebe ihrer Stiefkinder trotz bestem Bemühen erst nach längerer Zeit gewann, weil diese Kinder eben infolge der Märchenleserei fest überzeugt waren, eine Stiefmutter könne nur eine böse, zänkische, mißgünstige Frau sein. Das sind Bedenken, denen man sich nicht verschließen kann, auch wenn man sonst bezüglich der den Kindern zu bietenden Lectüre nicht zu den „zimperlichen“ Leuten gehört. Was man stellenweise aus diesem Grunde zum Ersatz des guten, alten Märchens geboten hat in Form von neuen, ad hoc geschriebenen Märchen ist vielfach von so läppischer und kindischer Trivialität oder führt so sehr zur Romanhaftigkeit, Verschrobenheit und Blasirtheit, daß man die Kinder mit Recht vor solchem Zeug doppelt und dreifach behütet.

Wo liegt denn nun aber die Lösung? Wie gewöhnlich in der Mitte. Der gute alte Märchenschatz muß unseren Kindern erhalten bleiben, aber das, was schaden kann, muß ausgeschieden werden, und zwar ausgeschieden durch die erzählende Mutter. Denn hierin liegt das Geheimniß: Märchen sollen nicht gelesen, sie müssen erzählt werden. Nun hat freilich leider die Zahl der Märchen erzählenden Mütter in unserer Zeit sehr abgenommen; die Gründe dieser Abnahme will ich hier nicht aufzählen, um nicht bitter zu werden; nur im Allgemeinen sei angedeutet, daß sie in der Richtung der vermehrten Damen-Kaffeefränzchen, Réunions und was dergleichen, eine vernünftige Kinder-Erziehung allemal, wenn sie überhand nehmen, völlig unmöglich machenden Dinge sind, liegen. Aber auch die, Gott Dank! noch recht große Zahl vernünftiger Mütter, welche es ernster mit der Erziehung ihrer Kinder nehmen, klagen über den Mangel eines Buches mit genügender Auswahl durchaus passender Erzählungen für das Alter, dem eben das Märchen „erzählt“ werden soll.

Da bietet denn nun zur heurigen Weihnacht Therese Schulz aus Darmstadt unter dem Titel: „Soll ich Euch erzählen?“ ein allerliebste Buch (Wiesbaden, J. F. Bergmann), das ich in jedem deutschen Hause wissen möchte, wo man es ernst mit der Erziehung der Kinder nimmt und ihnen eben darum die sonnigen Tage ihres jungen Lebens verschönt, so viel man vermag. Was aber verschönt wohl das Leben des Kindes mehr als eine Märchen erzählende Mutter! Sie vermag der Kinder Auge und Herz in der rechten Weise dem Zauber der Märchenwelt zu erschließen, die ihren Segen noch weit über die Kinderzeit hinaus erstreckt; denn in dem deutschen Märchen liegt eine Welt von Glaube, Hoffnung, Liebe, Wahrheit, Schönheit, Edelsinn und Güte, die, in der richtigen Weise durch den Mund der Mutter den Kindern vermittelt, nicht ohne entscheidenden Einfluß auf die letzteren bleiben kann.

Therese Schulz, eine treffliche Kennerin des Kinderherzens, bietet hier aus eigenem und fremdem Schatz das Beste, was es gibt, und die deutschen Mütter, die dies Buch für die Kinderstube recht benutzen, werden ihr zu wirklich aufrichtigem Danke verpflichtet sein und die Wahrheit des Wortes empfinden:

In diese Märchenwelt mußt Du zurück erst lehren;
Im Märchen nur kannst Du die Welt dem Kind erklären,
Mit Märchen, recht gewählt, zum Guten leicht es leiten,
Mit Märchen, recht erzählt, ihm höchste Lust bereiten.
Das Auge malt im Bild, was Ohr und Nive tauschen,
Es staunt, bangt, lacht und weint beim Reden und beim Lauschen.
So, Mutter, wird erst Dein wahrhaft die Kindesseele,
Die Du zu einer Welt von Märchen weidst: „Erzähle!“

Düsseldorf, den 19. December 1888.

Dr. Benner.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 302.

Sonntag den 23. December

1888.

Bekanntmachung.

Förderung und Erleichterung des Neujahrsbrief-Verkehrs.

Um bei dem bevorstehenden Jahreswechsel der Masseneinslieferung von Stadtbriefen u. dgl. thunlichst zu begegnen, ist für Wiesbaden die Einrichtung getroffen, daß derartige Sendungen, deren Bestellung am 31. December Nachmittags bezw. Abends oder am 1. Januar Morgens gewünscht wird, bereits vom 26. December ab eingeliefert werden können.

Der Absender hat die Briefe u., welche einzeln durch Postwerthzeichen frankirt sein müssen, in einen Briefumschlag zu legen, diesen mit der Aufschrift: „Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort. An das Kaiserliche Postamt I, Rheinstraße 19, hier“ zu versehen und die Sendung entweder am Annahmeschalter der hiesigen Postanstalten abzugeben, oder soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten zu legen. Eine Frankirung dieser Briefpakete, welche übrigens nur in Wiesbaden verbleibende Briefe, Postkarten und Drucksachen enthalten dürfen, wird nicht in Anspruch genommen. Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.

Wiesbaden, den 20. December 1888. Kaiserliches Postamt. Andreß.

Bürger-Casino Wiesbaden.

Auf Wunsch vieler Mitglieder findet die humoristische Abend-Unterhaltung mit Tanz am 12. Januar 1889, der costümirte Ball am 23. Februar 1889 statt.

185 Der Vorstand.



Christbaum-Verloosung

auf der

Bürger-Schützen-Halle.

Die geehrten Mitglieder, sowie Freunde und Besucher des „Bürger-Schützen-Corps“ werden zu einer Christbaum-Verloosung auf den 1. Weihnachts-Feiertag ergebenst eingeladen.

Es kommt für die Feiertage wieder ein vorzüglicher Kronen-Bock zum Ausschank. Eysen, sowie Weine wie bekannt in vorzüglicher Güte.

Hochachtungsvoll

Carl Ries.

17065

Dr. Damm's Heilanstalt,

Wiesbaden, Frankfurterstraße 14.

Prospecte gratis und franco. Ausführliche Auskunft erteilt der Besitzer. Sprechstunden von 1/6—1/7 Uhr Abends. 9072

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platz

7938

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Männergesang-Verein.

Mittwoch den 26. December (2. Weihnachts-Feiertag) Abends 8 Uhr

in den Sälen des Casino:

II. Concert & Ball,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng untersagt. Für einzuführende Fremde sind Eintrittskarten bei unserem Präsidenten, Herrn Hermann Rühl, Kirchgasse 2a, erhältlich.

Die Theilnahme am Balle ist nur im Ball-Anzuge (Herren schwarz) gestattet.

114

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Am 1. Weihnachts-Feiertage

von Abends 8 Uhr an im „Römer-Saale“:

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

verbunden mit

Christbaum-Verloosung,

wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familie, sowie geladene Gäste und Freunde des Vereins ergebenst einladen

Der Vorstand.

NB. Der Eintritt ist frei!

131

Programme sind zu haben bei den Herren Gastwirth Reinemer, Schachtstraße, Kaufmann Chr. Dankoff, Goldgasse, und Gastwirth Ph. Graumann (zur Turnhalle), Hellmündstraße.



Wiesbadener Militär-Verein.

Unsere Weihnachtsfeier findet am zweiten Feiertage den 26. December c., Abends 7 1/2 Uhr anfangend, durch ein

großes Vocal- und Instrumental-Concert

mit anschließender

Christbaum-Verloosung und Ball

in der

„Kaiser-Halle“

statt, wozu wir die verehrten Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Eintrittskarten (für Nichtmitglieder à 1 Mk., Mitglieder, die ein Geschenk geben, haben freien Eintritt, die kein Geschenk geben, zahlen 50 Pf., je eine Dame frei) sind bei unserem Kassirer, Kameraden Lang, Schulgasse 9, sowie an der Kasse zu haben.

Der Vorstand. 136

Uhren, 4 neue Remontoir-Savonnette, à Mk. 90, reeller Werth 150 Mk., z. h. Webergasse 46. 11145

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

183

Felsenteller, Taunusstraße 14.

Militär-Frei-Concert. J. Ebel.

„Zum Niederwald“,

Mauritinsplatz 2.

Von 4 Uhr an:

Militär-Frei-Concert.

11160

W. Wenzel.

Frisch eingetroffen

Machener Printen.

J. M. Roth,

große Burgstraße 1.

11151

Vorzügliche Cigarren

empfehlen in großer Auswahl

11088 Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Cigarren & Cigaretten

Fest-Geschenken,

in hübschen Packungen und allen Preislagen, empfiehlt billigt

L. A. Mascke, Herz. Sächs. Hofl.,

10793

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Chocolade und Cacao

empfehlen in großer Auswahl

11089 Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Große Spieldose. Harmonphöne

mit Himmelsstimme, 8 Stöße spielend, wenig gebraucht, aus der Fabrik von F. Conchon in Genf, 32 Ctm. breit und 59 Ctm. lang, spielt: „Wilhelm Tell“ in 4 Theilen, „Am schönen Rhein“ (Walzer), „Blau Beilchen“ (Mazurka), Walzer aus „Faust“, und „Leichtes Blut“ (Polka), billig abzugeben bei

11114

Prof. Stengel, Hermannstraße 2, 1. Etage.

Eine alte Bilder-Bibel von Johann Josephi, gedruckt in Strassburg 1590, zu verkaufen im „Römerbad“.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Tafel-Klavier ist preiswürdig zu verkaufen Albrechtstraße 33b, 3 Tr. h. links. 10319

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II, l. 10696

Dreikönigsteller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.

Xaver Wimmer.

4418

„Zu den drei Kaisern“,

1 Stiftstraße 1.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf. Zu zahlreichem Besuche laden ein

7038

Achtungsvoll Max Eller.

Schwalbacher Hof.

10790

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Zum goldenen Lamm,

Rehnergasse.

Von 4 Uhr an: Militär-Frei-Concert.

1284

W. Hossfeld.

„Zum Reichs-Adler“,

22 Langgasse 22.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

9223

J. Fassig.

Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und Mauergerasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

7020

L. Elbert.

Restauration und Gasthaus

„Zur Stadt Eisenach“,

14 Säuergerasse 14.

empfehlen ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pf., Rheinischer Weine per Liter 20, 25 und 35 Pf., Rheinische Weine 50 Pf., Mittagstisch zu 50 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möbliertes Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

738

14 Säuergerasse 14.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften u. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Kesselfleisch sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

9943

Achtungsvoll H. Mehler.

Hochheimer Mousseux Mk. 1.80

Kaiser-Sect Mk. 2.40. Französische Marken: Gouda in Rheims per Fl. Mk. 3; A. Bouché, Epernay per Fl. Mk. 4; auch in 1/2 Flaschen vorrätig; bei 12 Flaschen Preisermäßigung. Niederlage der Mousseux von O. A. Kupferberg & Cie in Mainz. Reichhaltiges Lager in Weiß- und Rothweinen nach Courant empfiehlt

11105

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlsstraße.

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Aerzten unbeschränkt anerkannte und mit Erfolg angewandte **E. Mechling's China-Eisenbitter**. Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneikunde bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisennieder schläge seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. **Mechling's China-Eisenbitter**, welcher in allen Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen erzielt bei Seilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie allgemeine Schwäche, Weißfluß, unregelmäßige und schmerzhafteste Perioden, fieberhafte Zustände, nervöse Krankheiten zc. zc. Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf, daß **Mechling's China-Eisenbitter** verabfolgt wird.

Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurgläschen voll $\frac{1}{2}$ Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzusatz. 2 bis 3 Flaschen genügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.

Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, 5% citronensaures Eisen, Chinarinde und die besten Pflanzenträuter.

Zu haben in allen Apotheken. Preis per Flasche ($\frac{1}{2}$ Liter) 2.50 Mark.

Hauptniederlage für Darmstadt und Umgebung bei Herrn Apotheker **Merk**; auch vermittelt Bestellung von der Droguerie **L. Schild**, Langgasse 3 in Wiesbaden.

In Posten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder

E. Mechling, Apotheker
in Thann im Elsaß.

10815



Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 40 Pfg.,

Roßbraten " " 50 "

Lenden "im Ganzen" " 80 "

" "im Anschnitt" " 1 Mark,

sowie **Hammel- und Kalbfleisch** fortwährend zu haben bei

M. Marx, Metzger,
Rengasse 17.

Auf bevorstehende Feiertage

empfehle als Specialität:

Gänse, Wild

und

11047

Geflügel aller Art.

Verpackung und Versandt wird gleichzeitig übernommen und pünktlichst besorgt.

K. Kohl,

2 Ellenbogengasse 2.

Ital. Maronen, grosse Frucht,
Margaretha Wolff,

Faulbrunnstraße 12.

Garantirt frische Landbutter 1 Mk. 25 Pfg., Rüsse 20 Pfg.

11141 **M. Zindel**, Hochstätte 29, nahe dem Michaelsberg.

Butter, reine ausgeflossene, per Pfd. Mk. 1.10 empfiehlt

M. Jude, Nerostraße 16.

Magnum bonum-Kartoffeln

zu haben Feldstraße 10 im Laden.

Heiraths-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger **Wirth**, Ende 40er, Besitzer eines feinen **Restaurants** und eigenem, schönen Hause in einer großen Stadt mit nachweislich 90,000 Mark Vermögen, Wittwer mit Kinder, das jüngste 9 Jahre alt, sucht ein evang., einfaches und wohlgezogenes **Fräulein** oder auch **Wittve** (ohne Kinder), nicht über 35 Jahre alt, zur Frau. Angenehme Erscheinung mit treuem und liebevollem Gemüth wird größerem Vermögen vorgezogen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gefäll. Offerten sub **W. R. 2443** zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, erbeten. (H. 66884) 251

Eine Schneiderin nimmt noch Kunden an. Näh. **Adolphsallee 28, Frontsp.**

Eine Person aus Kottbus wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 9902

Ein **Winter-Heberzieher**, fast neu (mittlerer Statur) ist zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 8 im Laden.

Unterricht.

Ein **Cand. phil.** ertheilt Nachhülfsstunden. Näh. Gr. 7956
An einer **Arbeits- und Nachhülfsstunde** können noch einige Schüler der unteren Klassen der Gymnasien und der Realschule Theil nehmen. Honorar monatlich 10 Mk. Näh. Exped. 11158

Theilnehmer zu einem Coursus Arbeitsstunden gesucht, hauptsächlich Schüler der unteren und mittleren Gymnasial- und Realschul-, wie auch der Vorschul-Klassen. Auch werden Nachhülfsstunden ertheilt. Näh. Geisbergstraße 26, Parterre.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris **Louisenstrasse 33, II. étage.**

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstrasse 34, 1. Etage.

Becker's Conservatorium und Musikschule.

Schwalbacherstrasse No. 11.

Klavier-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Composition und vollständige Ausbildung für das musikalische Lehrfach bis zum Staatsexamen. — Eintritt zu jeder Zeit. — **Anmeldungen und Prospekte durch den Director Heinrich Becker.** 5634

Privat-Unterricht 4828

in

Violine, Klavier und Theorie

ertheilt

Arthur Michaelis, Concertmeister,
Göthestrasse 30, Ecke der Moritzstrasse.

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Musiklehrer ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht.** Näh. Exped. 11008

Für Weihnachten

empfehlen wir unser grosses Lager

gebundener Musikalien

in billigen Ausgaben,

Edition Peters, cpl. vorrätig,

Kunstblätter, Klassiker,

gerahmte Bilder, Kaiser-Büsten,

literarische Festgeschenke,

Erd-Globen. 10588

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung,

2^a Wilhelmstrasse 2^a.

Spiegel

in grosser Auswahl empfehle zu den bekannten, billigen, reellen Preisen 10518

M. Offenstadt, 1 Neugasse 1,

Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

WIESBADEN  Wobergasse 6.

LEHMANN STRAUSS

Gründet 1848. Hof-Lieferant. In gross & en détail.

Director Import von Havana-Cigarren.

Deutsche Fabrikate jeder Preislage.

Cigaretten — Proben zu Diensten.

10824 Für Festgeschenke passend:

Kleinere Packungen in allen Qualitäten.

Zu Weihnachten.

Obstkörbe, mit Blumen verziert, Makart-Bouquets, Blumenkörbe, Jardiniere, blühende und Blatt-Pflanzen, sowie alle gewünschten Arrangements empfiehlt billigt

Joh. Scheben,

11155 Blumenladen, Faulbrunnenstrasse 10.

Blühende und Blattpflanzen.

Jardiniere und alle einschlagenden Artikel in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt

Kunst- und Handelsgärtner Gg. Wieser,

11068 Verkaufsort: 45 Kirchgasse 45.

Blumen,

frische, und künstliche in Töpfen, Körbchen und Sträußen, empfiehlt als Weihnachts-Geschenk

Frau **Henrich,**

Blumen- und Obsthandlung, Kl. Burgstrasse 1.

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag Vormittags 11 Uhr: Probe für Tenor und Bass. Um pünktliches, allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Donnerstag den 27. December Abends 7 Uhr: Probe für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass. 157

Männergesang-Verein

„Alte Union.“

Unsere Weihnachts-Feier findet am zweiten Weihnachts-Feiertage, Abends 8 Uhr anfangend, durch ein

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

Christbaum-Verloosung und Tanz

im

„Römer-Saal“

statt. Unsere verehrlichen Freunde und Gönner laden wir hiermit zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Eintrittspreis für Herren nebst einer Dame 1 Mt., jede weitere Dame 50 Pf. — Mitglieder haben mit einer Dame wie immer freien Zutritt.

Karten sind zu haben bei **Juwelier Lieding**, Ellenbogengasse, **Gastwirth Mappes**, Säfergasse, **Gastwirth Graumann**, Turnerswirth, Hellmundstrasse, **Candidus**, Cigarren-Handlung, Webergasse, **Gastwirth Müller** Röderstrasse, und Abends an der Kasse. **Der Vorstand.** 172

Männergesang-Verein „Friede“.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage Abends 8 Uhr:

Christbaum-Verloosung

nebst Unterhaltung und Tanz

im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.

Eintritt frei. **Der Vorstand.**

NB. Geschenke zur Verloosung werden am 2. Feiertage von Nachmittags 2 Uhr an daselbst entgegengenommen. 139

Local-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Die Stelle eines Kassendienerers ist anderweitig zu besetzen. Mitglieder, welche gesonnen sind, sich um die Stelle zu bewerben, wollen dies schriftlich bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Heinrich Rohrbasser**, Emserstrasse 36, bis zum 1. Januar einreichen. **Der Vorstand.** 280

Für Hausbesitzer.

Das **Volks-Kaffeehaus** dahier, dessen Frequenz noch immer in weiterer Steigung begriffen ist und welches seinen Betrieb mit der Errichtung einer Kochschule für arme Mädchen zu vereinigen beabsichtigt, bedarf dringend eines größeren Lokals zu seiner Weiterentwicklung. Hausbesitzer der mittleren Stadt, welche über entsprechend große Räumlichkeiten zu verfügen haben und sich um das Gemeinwohl verdient machen wollen, sind freundlichst gebeten, der Verwaltung mit ihren Angeboten zu Miethe oder Kauf entgegenkommen zu wollen. 11029

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein **Bicycle**, noch gut erhalten, billig zu verkaufen. Anschaffungspreis 400 Mt., jetzt 120 Mt. Näh. Stiefstrasse 44.



Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnenplatz.

Direction: Wilh. Millowitsch.

Heute Sonntag den 23. December,
Anfang 5 Uhr (Neu!):

Der Vice-Admiral.

Posse in 2 Akten.

Anfang 8 Uhr (Neu!):

Die Reise um die Erde in 80 Tagen.

Große Ausstattung-Posse in 14 Bildern.

Photographie-Rahmen,

größte Auswahl, von den einfachsten
bis zu den hochelegantesten, äusserst
billig im Bilder-Einrahmen- und
Spiegel-Geschäft von

Hch. Reichard, Vergolder,
Michelsberg 7. Atelier: Taunusstrasse 10.

10938

2 Metzgergasse 2

nahe der Marktstraße.

Lager aller Arten grober und feiner
Bürstenwaaren nebst Kämmen, Fenster-
ledern, Buchfächern, Cylinderputzern zu den billigsten
Preisen. 10707

F. C. Müller, Bürstenfabrikant.

Bunte Christbaum-Kerzen,

24 Stück elegant in Carton verpackt, liefert per Carton
zu 50 Pfg.

Der Bazar von Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

10609

Das

10850

Kleider-Magazin von A. Görlach,

16 Metzgergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl zu den bekannt billigsten
Preisen alle Sorten Arbeits- und englische Leder-Hosen,
Tuch- und Buckskin-Hosen, Knaben-Hosen, Sackröcke,
complete Anzüge, Ueberzieher, woll. und baumw.
Hemden, Kittel, Arbeitswämme, Jagdwesten,
Unterhosen, Socken, Schürzen, sowie eine große Partie
Kinder-Anzüge von gewirtem Stoff und sonst alle für den
Arbeiterstand passende Artikel (Stiefeln und Schuhe).



Schirme,

10852

neue, sowie alle Repa-
raturen und Ueberziehen
gut und billig.

Lettermann, Schulgasse 1.

Zither, noch wie neu, von Kindl in Wien, welche 200 Mk.
gekostet, ist für 80 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstr. 79. 11082

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und
wohne Elisabethenstraße 15.

H. Kettler,

10415

Kreis-Thierarzt a. D.



Specialitäten
in den neuesten
Fell- und
Seidenhüten,



Fellhüte in allen modernen
Farben sind stets auf Lager von
Mk. 2.80 bis zu den hochfeinsten.

Bruno Hoffrichter,
Hutmacher,
4 Faulbrunnenstraße 4.

Alle
Reparaturen
werden
schnell



und billig
von mir
selbst
ausgeführt.

Grosses Kappen-Lager.

10786



Heute bis 24.

verkaufe 10660

zurückgesetzte Handschuhe

von 1 Mk. pro Paar ab.

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.



Für Weihnachtsgeschenke passend

empfehle:

10854

Geigen und Cello's,

Geigen- & Cello-Bogen,

Kasten, Saiten & Colophonium etc.,

in größter Auswahl

zu den billigsten Preisen.

Richard Weidemann,

Webergasse 58.

Webergasse 58.

Musverkauf

10507

einer großen Auswahl acht silberner
Armbänder, Emaille- und Granat-
Armbänder.

Adolph Heimerdinger,
neue Colonnade 26 und 27.

4

neue, goldene Herren-Panzerketten à 65 Mk.,
reeller Werth 100 Mk., zu haben Webergasse 46. 11146

Dosheimerstraße 48b sind **Schwarten**, für **Geländer** und **Gebälke** auszuliegen, billig zu haben.

Circa 3 Klasten trockenes, buchenes Scheitholz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Klastern zu verk. Näh. Platterstraße 10. 10789

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119. 124

**Michels- E. Weitz, Michels-
berg 28. berg 28.**

Immobilien-Agentur.

**Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung.** 7005

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87

Begzugs halber ein **feines Herrschaftshaus** zu verk.; rentirt
mehr als freie Wohnung von 5 Zimmern. Selbstkäufer erfahren
Näheres unter Abgabe der Adresse sub **A. A. 10** in der Exped.

Reitables Haus m. Hinterhaus, gute Lage, rentirt Wohnung m.
Verf. frei, zu verkaufen d. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Gehaus m. Spezereigesch. z. verk. d. **Fr. Beilstein, Bleichstr. 7.**

Mainz, gute Bäckerei per April 1889 zu vermieten.

Elstville, eine kleinere Gärtnerei zu verkaufen.

Gernsheim, eine kleinere Gärtnerei zu verkaufen.

Schw.-Gemünd, eine kleinere Gärtnerei zu verpachten.

Wirthschaft bei Schwalbach zu vermieten.

A. L. Fink, Emserstraße 61.

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

70 Ruthen Ackerland an der Adelsheid- und Draniensstraße
ist als Lagerplatz zu verpachten. Näh. bei Frau **Blum,**
Friedrichstraße 36. 9927

Ein auswärt., solventer **Kaufmann** sucht am hiesigen Platze
ein **solides Geschäft** zu kaufen (Colonialwaaren aus-
geschloffen). Offert. an **J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 70**

Altrenommiertes Wein-Restaurant

in vorzüglicher Lage in **Mainz** sofort zu vermieten event.
mit **Haus** zu verkaufen. Näh. bei **O. Engel,**
Friedrichstraße 26. 11120

25,000, sowie 8000 Mk. prima Hypothek auf ein
neuerbautes Haus in bester Lage **dahier** sof. event. per
1. Januar 1889 verlangt. Offerten unter **K. W. 14**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 10169

60—64,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% auf ein **Haus**
in Mitte der Stadt, prima Lage (Lage 100,000 Mk.) ohne
Unterhändler von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. April
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10797

Für ein **Wohnhaus** bester Lage, selbstgerichtliche Lage 76,000 Mk.,
wird eine erste Hypothek von 60—66% gesucht. Offerten
sub **A. F. 101** postlagernd erbeten. 10950

Hypotheken-Capital jeder Höhe, bei jährlich **einmaliger**
Zinszahlung für prima Objecte bis zu 75% der Lage, zu
4—4½% auszuliehen. Gef. Offerten unter **W. K. 4** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 8668

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4½ und 5% werden stets
nachgewiesen durch **Hch. Heubel, Leberberg 4. 15991**

Als wir im Herbst Abschied nahmen
Vom lieben, schönen Heimatland,
Da thaten wir's in diesem Rahmen,
Damit's erlöste Stadt und Land.

Es dachte Jeder sich im Stillen,
Wie lang wird werden mir die Zeit!
Und wie vertreib' ich mir die Grillen,
Des Heimweh's?! Keine Kleinigkeit!

Doch alles Hebele auf Erden,
Wie alles Schöne geht herum.
Wir wußten, daß wir wiederkommen,
Und nur die Zwischenzeit war dünn.

Wir fühlen Bangen nicht, noch Zagen,
Wir thun es nämlich herzlich gern:
Jedwem freudig anzusagen
Die Ankunft der vier jungen Herrn.

Denn unermesslich ist die Freude,
Und ist auch schrecklich das Gedicht:
Die Hauptsach' ist, wir kommen heute,
Wem's nicht gefällt, der les' es nicht!

Lady. Ida. Lächelchen. Bräunel.

Ein **Velcroß** billig zu verkaufen Schwalbacher-
straße 4 bei **Fischer.** 10206



Mehrere Oelgemälde,

passend als **Weihnachts-
Geschenk**, sehr billig ab-
zugeben Friedrichstraße 45, 1. Et.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508

Ein gebrauchtes **Sofa** mit Ledertuch-Überzug billig zu ver-
kaufen Neugasse 12. 11143

Ein vollständiges **Bett** billig zu verkaufen Saalgasse 16, Part.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Ein gefest., gutempfohlenes Mädchen, welches die Küchen- und
Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem größeren
Haushalte. Näheres Rheinfstraße 47, Bel-Etage.

Personen, die gesucht werden:

Zwei anständige Mädchen, nicht unter 21 Jahre alt,
werden bei hohem Lohn zum Hausiren für auf die Reise gesucht.
Zu melden **Wiesbaden, Wörthstraße 1, 2. Stock.**

Eine tüchtige und durchaus ehrliche Monatsfrau wird sofort
gesucht Tannusstraße 26, I.

Eine ganz selbstständige, durchaus perfecte Köchin, die etwas
Hausarbeit übernimmt, zu Neujahr gesucht Martinstraße 7.

Welltrigstraße 19 wird ein Mädchen, das melken
kann, gesucht. 10960

Herrschaftspersonal jeder Branche mit
guten Empfehlungen findet Stellung durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11054

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main).

Vom 1. Januar bis 30. November d. J. wurden
4247 offene Stellen angemeldet und davon
1685 durch unsere Bewerber besetzt.

Vermittlung für Handlungshäuser und Mitglieder gebühren-
frei, für stellesuchende Nichtmitglieder gegen 2½ Mk. auf
3 Monate. (Manuscr.-No. 3627) 14

Ein tüchtiger Bautechniker auf gleich oder später gesucht. Gef.
Offerten unter **N. B. 55** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11136

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exped. 9371

Kanarienvögel, feine Sänger, zu verkaufen Mauer-
gasse 8, zwei Tr. hoch. 10826

Kanarienvogel, fl. Säng., b. z. v. Schwalbstr. 29, I. 11138

Schöne Kanarienvögel (Koller) schon von 5 Mk. an
zu haben Nerostraße 9, I links.

Parzer Kanarien billig zu verk. Helenenstr. 13. 10862

Parzer Kanarienhähnen à 4 Mk. zu ver-
kaufen Bleichstraße 35, Vorderhaus, Dachlogis.

Ein sehr wachsender, **schwarzer Spitz** (noch jung) ist Abreise
halber billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 25, Part. I. 11059

Wohnungs-Anzeigen.

Ge suche:

Für Bankgeschäft

4-5 Zimmer Parterre oder 1. Stock, womöglich Wilhelm-
straße, Webergasse oder Nähe, **sofort zu mieten gesucht**.
Offerten erbeten an **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 11121

Eine Dame sucht zum 1. Januar ein **freundlich möbliertes
Zimmer** ohne Kasse in anständigem Hause, Parterre oder
1. Etage, mit separatem Eingang, am liebsten bei einer Wittwe
oder einem Fräulein. Franco-Offerten unter **B. Z. 17 post-
lagernd Dingen a. Rh.** erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Januar **Wohnung mit
Pension**. Offerten mit Preisangabe sub **P. K. 17** an
die Expedition erbeten. 11163

Angebote:

Bleichstraße 8, 1 St., Zimmer mit Cab., auch einzeln z. vm. 10964

Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit
Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Emserstraße 19 **Frontspitz-Wohnung** zu vermieten.

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, 3 Zimmer und Zubehör auf
1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, 1 St. h. 11131

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März
hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern
und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder
3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Hellmundstraße 33, 2 St. links, 2 ineinandergehende, möbl.
Zimmer zu vermieten. Anzusehen Nachmittags.

Hellmundstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem
Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Kapellenstraße 2, Hochparterre rechts, sind eleg. möbl. Salon
und Schlafzimmer für 70 Mk. monatl. zu vermieten. 11144

„Villa Frorath“, Leberberg 7,

sind einige möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Pension
zu vermieten. 10646

Nerostraße 4, nächst dem Kochbrunnen, ist ein **möbliertes
Zimmer mit Pension** sofort zu vermieten. 11158

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und
Küche, Sterbefälle wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855

Cranienstraße 13, Parterre links, sind per 1. Januar
1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 47 ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum
an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf
April zu vermieten. 9399

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

Schulberg 21 im Seitenbau ist eine freundliche Wohnung,
bestehend in 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Mitgebrauch der
Waschküche und des Bleichplatzes, zu vermieten. 10920

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem
Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Tannusstraße 98 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305

Tannusstraße 98 verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

Walramstraße 9, Vorderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung
von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

Ein **Haus**, welches sich zum Betrieb einer Bier-Wirtschaft
eignet, ist unter guten Bedingungen zu vermieten oder zu ver-
kaufen. Offerten unter **A. B. II** an die Exped.

Parterre-Wohnung der in großem Garten gelegenen
Villa Idsteinerweg 3 (Geisberg) wird in Folge Ver-
setzung des Herrn Miethers frei. Großer Balkon, separater
Eingang, 6 große, ventilirte Zimmer, Bade-Cabinet, große
Küche, große Speisekammer, diverse Keller und Mansarden, sowie
Kohlenaufzug, Gas-, Wasser- und elektrische Schellenleitung.
5 bis 10 Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Kurhaus
entfernt. Frei, schön und gesund gelegen. Näheres daselbst
Nachmittags von 2—4 Uhr oder im photographischen Atelier
Tannusstraße 2. 11159

Zwei nummolierte Zimmer sind an eine Dame oder
einen älteren Herrn zu verm. Näh. Exped. 11135

Ein Zimmer zu vermieten fl. Schwalbacherstraße 13, Part. I.

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu vm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

**Four rooms, suitable for a party, to be
had on moderate terms in a good pension,
Grünweg 4.**

Am **Kochbrunnen** sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne
Küche zu verm. Näh. Tannusstraße 13, Laden. 7916

24 Mk. Zwei ineinandergehende, bequem möbl. Zimmer (**Wohn-
u. Schlafzimmer**) zu verm. Hellmundstr. 56, 2. Et. r. 10820

Schön möbl. Zimmer zu vm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Wellstr. 12, 2 St. 9776

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermann-
straße 12, 1 Stiege hoch. 9598

Möbliertes Zimmer, Bel-Etage, auf 1. Januar zu vermieten
Mickelsberg 18. 10267

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein möbl. Zimmer zum 1. Januar zu verm. Frankenstraße 2, 1 St.

Gut möbl. Zimmer monatl. **20 Mk.** (mit ganzer Pension
50 Mk.) zu vermieten Emserstraße 19.

Ein **heizbares, möbliertes Zimmer** auf 1. Januar
zu vermieten Nerostraße 9, I links.

Eine **heizbare Mansarde** mit Bett zu vermieten (auf Wunsch
mit Kof.) Bleichstraße 14, 3. Stock. 10346

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 11113

2 a d e n mit Wohnung zu vermieten

Adelheidstraße 18. 1330

Schöner Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu
vermieten Nerostraße 10. 10494

Tannusstraße ein großer Laden mit Comptoir,
Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu ver-
mieten. Näh. Exped. 10634

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Ein Keller mit Vorkeller zu vermieten oder zu verkaufen.
Näh. Schwalbacherstraße 9, 2 St. 10379

10918

Erbenheim.

Wohnung (nahe der Bahn) in schöner, freier Lage (Wiesenthal) mit
3 Zimmer, Küche zc. im Neubau H. Sturm per Jan. zu verm.

Er bach a. Rhein.

Zwei gesunde, schöne Wohnungen, 2. Etage, Sonnenseite, von
5 und 6 Zimmern mit Zubehör, Aussicht auf den Rhein, an
der Hauptstraße gelegen, schöner Garten, 1 Minute von der
Bahn, auch zusammen zu vermieten. Näh. bei
Franz Emmelhainz. 9987

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und
ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

In einem dicht am Rhein gelegenen hübschen Landorte, nahe
Wiesbaden, Eisenbahnstation, findet in der Villa einer kinder-
losen Familie eine oder zwei ältere Damen aus anständiger
Familie **volle Pension** und liebevolle, familiäre Behandlung.
Näh. Exped. 10771

Seidene Regenschirme

werden bei uns ganz ausverkauft

38 Wilhelmstraße 38.

S. Guttman & Co.

165

Adolf Kling,

Kirchgasse
No. 2,
Ecke der
Luisenstraße.



Kirchgasse
No. 2,
Ecke der
Luisenstraße.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle

mein reichsortirtes Lager in

Hüten, Mützen u. Schirmen.

Stets das Neueste

in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß Umtausch während und nach den Feiertagen gerne gestattet. 10350

Zu Weihnachten empfehle

10792



echte Wiener
Meerscham- und
Bernsteinspitzen

I. Qualität in größter
Auswahl zu billigen
Preisen.

Langgasse 8. Carl Hassler, Drechsler.

Zu Festgeschenken

empfehle mein Lager in Cigarren in schönen Packungen, Cigaretten und Tabaken in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

11129

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Ein schöner, 2armiger Gaslüster, ein Reflector und ein Leuchtschrank sind billig zu verkaufen Faulbrunnstraße 10. im Blumenladen. 11156

Ausverkauf

in

Haarketten mit Goldbeschlag.

Da ich den Artikel aufbebe, früher 10 Mk., jetzt
4 Mk. 50 Pfg.

Trauringe

bei billigstem Preis stets auf Lager.

Friedrich Engel,

Hof-Gold- u. Silberarbeiter,

9986

Ecke der Lang- und Goldgasse 37.

zu
Weihnachts-Geschenken
empfehle
A r m b ä n d e r
in Gold, Silber und Double.
Herrenketten
in Gold, Silber und Double.
Webergasse 24.
Chr. Klee,
Damenketten
in Gold, Silber, Double und Corallen.
Trau-, Fantasie- und Siegelringe
zu den
billigsten
Preisen.
Webergasse 24.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager in

Uhren,

Ketten & Schmucksachen
zu billigen Preisen mit bekannter

Garantie.

C. Fleischmann,

10686

Hof-Uhrmacher, 7 Langgasse 7.

Schaukelpferde, Schulranzen und
Faschen, Koffer,
Hosenträger, Hundehalsbänder, Knabengeschirre
und Peitschen, selbstgefertigt, empfiehlt 10840

Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Reparaturen an Pferden und Monturen wird billig besorgt.

Herrenkleider werden repariert und chemisch
gereinigt, sowie Hosen, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. W. Hack, Häfnergasse 9. 159

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 302.

Sonntag den 23. December

1888.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Karl Trapp Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 9570 des Stod. 45 Nr 43 Qu.-Mtr. Ader „Im Hofengarten“ 2r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und Ludwig Gottfried Berger;
- 2) No. 9571 des Stod. 19 Nr 57,75 Qu.-Mtr. Ader „Weidenborn“ 3r Gew. zw. Jacob Stuber und Friz Büger;
- 3) No. 9572 des Stod. 41 Nr 31,25 Qu.-Mtr. Ader „Auf dem Berg“ 3r Gew. zw. Georg David Schmidt und Jonas Schmidt;
- 4) No. 9573 des Stod. 30 Nr 93,75 Qu.-Mtr. Ader „Melonenberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und Jacob Reinhard Herz;
- 5) No. 9574 des Stod. 28 Nr 89,25 Qu.-Mtr. Ader „Schiersteinerlach“ 3r Gew. zw. Christian Schlichter Erben und Karl von Reichenau;
- 6) No. 9576 des Stod. 10 Nr 12,00 Qu.-Mtr. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Johann Peter Seiler;
- 7) No. 9577 des Stod. 11 Nr 67,75 Qu.-Mtr. Ader „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Heinrich Karl Christian Burt und Heinrich Karl Burt;
- 8) No. 9578 des Stod. 9 Nr 18,50 Qu.-Mtr. Ader „Wellritz“ 2r Gew. zw. Georg Sahn und Philipp Schaaf;
- 9) No. 9579 des Stod. 17 Nr 19,25 Qu.-Mtr. Ader „Kirschbaum“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt und Reinhard Götzel;
- 10) No. 9580 des Stod. 17 Nr 86,75 Qu.-Mtr. Ader „Rab“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Ludwig Gottfried Berger;
- 11) No. 9581 des Stod. 13 Nr 81,75 Qu.-Mtr. Ader „Gainer“ 5r Gew. zw. Georg Birt und Hermann Baum einer- und Jacob Schweighuth und Cons. anderseits;
- 12) No. 9582 des Stod. 26 Nr 0,3 Qu.-Mtr. Ader „Rettungshaus“ 3r Gew. zw. Georg Siroh und Karl Weininger;
- 13) No. 9583 des Stod. 11 Nr 97,75 Qu.-Mtr. Ader „Rab“ 1r Gew. zw. Adam Boffong Erben und Johann Karl Adolf Ludwig Stamm;
- 14) No. 9584 des Stod. 14 Nr 35,50 Qu.-Mtr. Ader „Rab“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Adam Boffong Erben;
- 15) No. 9585 des Stod. 11 Nr 20,00 Qu.-Mtr. Ader „Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Jacob Hefer und Philipp Claudi.

Wiesbaden, den 21. December 1888.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Januar 1889 Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des Rentners Adolf Schwerin von hier ihr an der Wilhelmstraße No. 11 dahier zwischen Dr. Johann Adam Jacobi und Dr. Conrad Wiegand belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit 4 Nr 73,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudeläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. December 1888.

Die Bürgermeisterei.

Laterna magica, Soldaten sowie reichste Auswahl in Gesellschaftsspielen empfiehlt das

Spielwaaren-Magazin

Faulbrunnenstrasse 12.

Christbäume

in allen Größen fortwährend zu haben bei

Ph. Wieth, Faulbrunnenstraße 5.

Bekanntmachung.

Montag den 24. December d. J. Mittags 12 1/2 Uhr werden in dem Rathhause zu Igstadt 1 Faß (ca. 350 Liter enthaltend) Apfelwein, 25 ganze und 5 halbe Flaschen Rothwein (Medoc), 1 leeres Stüdfuß und 1 Schwein

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 22. December 1888.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher, II. Schwalbacherstraße 6.

269

Wein-, Cognac- u. Cigarren-Versteigerung.

Morgen Montag den 24. December, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kl. Schwalbacherstraße 8

Weiss- und Rothweine, Champagner (deutsch u. französisch), Cognac, Bittern und ca. 10 Mille Cigarren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wein-Proben werden während der Auction verabreicht

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

235

Malaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt

11191

J. Rapp, Goldgasse 2.

Prima grobk. Elb-Caviar

per Pfd. 3 Mk. 50 Pfg.,

bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 3 Mk., empfiehlt in frischer Sendung

11194

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Buppentüchchenwürstchen

empfiehlt

Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

11193

Bettvorlagen

in reichster Auswahl empfiehlt

Wilhelm Gerhardt.

Tapetenhandlung.

9402

40 Kirchgasse 40.

11902

Restauration J. Poths Wwe.,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße,

Vertretung der Binding'schen Brauerei-Gesellschaft, Frankfurt am Main,

verzapft von heute an und während der Feiertage das so beliebte

Bock- und Lagerbier.

— Bier in Flaschen und Gebinden wird jederzeit frei in's Haus geliefert. —

Mittagstisch von 80 Pf. an in und außer dem Hause, sowie vollständige Pension bei billiger Berechnung.

Der Armen-Augenheilanstalt

sind zur **Christbescheerung** für ihre sehr bedürftigen Kranken weiter freundlichst zugesandt worden: Durch den Verwalter der Anstalt **Hrn. W. Bausch** 10 Mk. von Frau Vaurath Die Wwe., 5 Mk. von Hr. Rentner W. M., 5 Mk. von Ungenannt, 5 Mk. von Dr. L.; durch die Stadtpost 5 Mk. von Hr. J. M. Baum, Kaufmann, 3 Mk. von Hr. W. Wirth, Kaufmann, 3 Mk. von C. S., 2 Mk. von Ungen., 4 Güte von Hr. C. Freund, 2 wollene Hemden und Strickwolle von Fr. A. Köppler, 1 Kinderrockchen, 1 Kappchen, 1 Kapuze, 1 Ballentin und 2 Paar Handschuhe von Fr. Guert Wwe., 1 Parthie Haselnüsse, Seife und Christbaumlichter von Hr. C. Wegandt, 4 Knabenhemden, 6 Taschentücher, 2 Schawls, 2 Paar Handschuhe und ein wollenes Tuch von Fr. L. T. v. S., 15 Rollen Tapeten von Hr. v. Girsch, 1 Parthie Confect und Lebkuchen von Hr. Bäckermeister M. Fausel; durch **Hrn. Dr. H. Pagenstecher** 4 Mk. von Fr. Kling, 4 Mk. von Fr. Deubel, 4 Mk. von Fr. Ohlgart, 1 wollene Jacke, 3 Paar wollene Socken, 1 Hemd, 1 Duzend Taschentücher und 2 Schlipse von Hr. Ad. Lange; durch **Hrn. Rentner Fr. Knauer** 6 Mk. von Hr. Rentner Ph. Göbel, 5 Mk. von Hr. Fr. K.; durch **Hrn. Pfarrer Bickel** 5 Mk. von A. K., 2 Mk. von Ungen.; durch **Hrn. Probst Protopopoff** 5 Mk. von der russischen Kirchengemeinde; durch **Fr. v. Röder** 2 Paar Socken, 1 wollenes Tuch, 3 Paar Handschuhe und Verschiedenes von Hr. S. Blumenthal; durch die Expedition des **„Wiesbadener Tagblatt“** 20 Mk. von Fr. S., 2 Mk. von Fr. Schmidt, 3 Mk. von Hr. Gustav S., 3 Mk. von Hr. Adam Schmidt, 5 Mk. von Hr. J. Kimmel, 3 Mk. von Fr. S. B., 3 Mk. von Hr. C. F., 3 Mk. von Fr. Gräfin v. Kayserlingk, 1 Mk. von Ungen.; durch den **Unterzeichneten** Confect von Hr. Bäckermeister Ph. Minor.

Mit bestem Danke bezeugen wir hiermit diese reichen Gaben und laden zugleich die Freunde und Wohlthäter unserer Anstalt auf **Montag den 24. December Nachmittags 4 Uhr** zur **Christbescheerung** hierdurch freundlichst ein.

Für die Verwaltungs-Commission.

141

Der Vorsitzende: **Dr. Schirm.**

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 25 Pfg.

11199

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frisch eingetroffen

ff. echte Neunaugen.

11176

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Eine starke Federrolle für Kohlenhändler zu verkaufen Helenestraße 12.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Von heute ab und während der Festtage täglich frische Zufuhr von **jämmtlichen** gangbaren **Fluß- und Seefischen**. Im Besonderen empfehle: **Lebende Rheinkarpfen** (keine Weiherkarpfen) je nach Größe von **1 Mk.** an per Pfund, frisch abgeschlachtete **Rheinkarpfen** von **80 Pfg.** an per Pfund, **große Holsteiner Karpfen** 1a Qual. per Pfund **1 Mk.**, lebende Rheinhechte, **Lachsforellen** aus dem Bodensee, **ächten Winter-Rheinsalm**, **Elbsalm**, **große Fluß-Zander**, sowie **Odertröbse**, lebende **Hummer** und **Helgoländer Austern**.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 304



Fischhandlung Manergasse 3/5.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Lebende Rheinkarpfen**, **Sechte** in allen Größen (aber keine Weiherfische), sowie **ächten Rheinsalm** und **Zander**, **Bresen**, sowie alle gangbaren **Fluß- und Seefische** in bester Qualität.

11197

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.



Frische Austern.

feinste Ostender Seezungen.

Steinbutten, **Cablian**, **Egmonder Schellfische**, **Sechte**, **Limandes**, **Petermännchen**, **Merlans**, sowie für die hohen Feiertage **ächten Winter-Rheinsalm**, **Wesersalm**, **Lachsforellen**, lebende **Karpfen** etc. etc. empfiehlt bestens

304

Johann Wolter,
Ostender Fischhandlung, Neugasse 15.

Ein **Rosa-Kakadu**, zahm, sowie **Zebrafinken**, **Tigerfinken** billig zu verkaufen Römerberg 14, 1 St.

Tagblatt-Kalender für 1889,

häßlicher, buntfarbiger Wand-Kalender in großem, leserlichem Druck,
25 Pfennig das Stück,
 im Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
 Langgasse 27.

L. Gassmann, Römerberg 8.

empfiehlt in großer Auswahl Sonntags- und Arbeitskleider,
 Jagdwesten, Hemden, alle Arten wollene Unterzeuge,
 Schürzen in allen Mustern, Schuhe und Stiefel zu den
 billigsten Preisen.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle Blumentische, Sessel, Marktkörbe, Puppen-
 wagen, Arbeitskörbe in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Goldgasse 16. C. Döring, Goldgasse 16.

NB. Die noch auf Lager habenden

Kinder-Spielwaaren

werden billigt abgegeben. **D. O. 11208**

Kaufläden, Puppenstuben zu billigsten
 Faulbrunnen-Preisen im
 Straße 12, Spielwaaren-Magazin Faulbrunnen-
 Straße 12.

Zur

„Männer-Turnhalle“,

16 Platter-Straße 16.

Während der Feiertage:

Vorzüglichen Kronen-Bock,

sowie

reine Weine und gute Speisen.

NB. Mache auf meine Kegelbahn und
Billard aufmerksam.

11205 Hochachtungsvoll

C. Kohlstädt, Restaurateur.

Rheinstraße 43. **Restauration Wies.** Rheinstraße 43.
 Feinstes Berliner Champagner-Weissbier. 11178

Heute: Romifer-Concert

Grabenstraße 34. Eintritt frei.

Cognac

von Riviére, Gardrat & Cie in Cognac.
 1885er Mk. 3.—, 1884er Mk. 3.50, Krankenu.
 1881er „ 4.—, 1878er „ 5.—, Reconv.
 1875er fine champagne „ 6 p. Fl. b. empfohl.
 11193 Haupt-Dépôt: J. Rapp, Goldgasse 2.

la Sandkartoffeln per Kpf. 28 Pf. fl. Schwalbacherstr. 4. 11200

Herzliche Weihnachts-Bitte!

Ein fressamer, junger Mann — auf dem rechten Auge voll-
 ständig blind, auf dem linken hochgradig kurzsichtig, — der
 schon etwas Geige spielt, möchte, um sich einen Erwerb für's Leben zu
 sichern, im Geigenspiel sich weiter ausbilden. Da er aber gänzlich mittellos
 ist, bittet er herzlich und dringend edelbende Menschen, ihm eine
 Weihnachtsfreude zu bereiten und durch freundliche Gaben die weitere
 Ausbildung zu ermöglichen. Herr Ahrberg, Lehrer und Cantor in
 Magdeburg, Bahnhofstraße 22, ist gern bereit, gütige Gaben in Empfang
 zu nehmen.

Mein Lager in Schaafeldyferden befindet sich von jetzt ab
 Dogheimerstraße 9, Partierre.

Fabrikant Ph. H. Traupel
 aus Homburg v. d. S.

Zu den Feiertagen

empfiehlt echte französische Champagner von V^o Denaut & Cie.,
 carte d'or und carte blanche, sowie deutsche Schaum-
 weine, Rhein-, Mosel- und Bodegauweine zu sehr
 billigen Preisen

P. Hendrich,
 Dambachthal 1.

Heute von 12 Uhr an ist meine Bude
 geöffnet. 11203

G. Mattio, Markt.

Rheingauer Nessel

per Pfd. 10 Pfg.

empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Kriper, Kirchgasse 32.

Frische Egm. Schellfische

morgen erwartend.
 11198

H. Martin, Hochstätte 30,
 nahe am Michaelsberg.

Aquarienfische in schönster Auswahl
 eingetroffen bei

304

F. C. Hench, Ecke der Gold- und
 Metzgergasse.

Empfehlung.

Nur ächten Bayerischen Schmalzler fabrizirt
M. Schillitz. 20 Gramm für 10 Pf. zu haben Metzger-
 gasse 29. 11204

Schwartenholz,

geschält und ganz trocken, liefert Wagenladungen billigt
Mümling-Grumbach, den 20. December 1888.

61

(F. à 170/12)

F. Hofferberth.

Christbäume

sind heute zu verkaufen Marktstraße 2 (im Hofe des Amtsgerichts).

Christbäume,

größte Auswahl, spottbillig, Stifstraße 2.

Ein Regulateur mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, 23 Mk.,
 eine silberne Herren-Remontoiruhr 24 Mk., eine silberne
 Damen-Remontoiruhr 25 Mk., eine goldene Damen-
 Remontoiruhr 32 Mk. sind unter Garantie zu verkaufen
 Röderstraße 11, 3 Stiegen links.

Zwei schöne Hundchen, passend für Weihnachtsgeschenke, sind
 zu verkaufen Feldstraße 13, Frontspitze.

Ein Sackfloß für Metzger zu verk. Schlachthausstraße 1a. 11209

Thomas, L., Buch der denkwürdigsten Entdeckungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde, I. und II. Band. Mit über 200 Text-Illustrat.

Statt à 2 Mk. 50 Pf. für à 2 Mk.

Thomas, L., Buch der denkwürdigsten Erfindungen, I. und II. Band. Mit über 315 Text-Illustrationen.

Statt à 2 Mk. 50 Pf. für à 2 Mk.

Otto, F., Der große König und sein Heer. Lebensbilder aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. Mit über 130 Text-Illustrationen.

Statt 6 Mk. für 4 Mk. 50 Pf.

Wagner, Dr. W., Hellas. Das Land und Volk der alten Griechen, insbesondere für die reifere Jugend bearbeitet. 2 Bände. Mit 340 Text-Abbildungen.

Statt 12 Mk. für 8 Mk.

Wagner, Dr. W., Nordisch-germanische Götter und Helden. In Schilderungen für Jugend und Volk. Mit 130 Text-Abbildungen.

Statt 8 Mk. 50 Pf. für 5 Mk. 70 Pf.

Wagner, Dr. W., Deutsche Heldensagen. Erzählt für Jugend und Volk. Mit 100 Text-Abbildungen.

Statt 8 Mk. 50 Pf. für 6 Mk.

Die Exemplare sind antiquarisch, aber sehr gut erhalten und in den neuesten Auflagen vorrätig. 11168

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Antiquariat, 32 Wilhelmstraße 32.

Allenliebtes Weihnachts-Geschenk für
Damen.

Die allgemein beliebten

Spiegelflacons

(feinstes Parfüm)

von jetzt ab nur Mk. 1.25.

B. Grossmann,

vis-à-vis „Restaurant Engel“

51 Langgasse 51.

Punsch-Essenz

per Flasche Mk. 2.20, halbe Flaschen Mk. 1.10, vorzügliche Qualität, empfiehlt

11192

J. Rapp, Goldgasse 2.

Stadt Weilburg,

Albrecht-
straße.

Heute Sonntag Abend: Rehragout.

11180

H. Becker.



Turn-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern und Freunden des Vereins zur Nachricht, daß am **II. Weihnachts-Feiertage Abends 8 1/2 Uhr** im Vereins-

lokale eine **Weihnachts-Feier mit Verloosung**

stattfindet. Geschenke, im Werthe von mindestens **1 Mark**, sind bis längstens 2. Feiertag Vormittags 11 Uhr im Vereinslokale abzugeben. **Der Vorstand.** 119

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Donnerstag den 27. December c. Abends 8 1/2 Uhr:

II. geselliger Herren-Abend.

Weihnachtsfeier u. gemüthl. Unterhaltung.

Die geehrten Herren Mitglieder werden ergebenst ersucht, zur Erhöhung der Weihnachtsfeier einen oder mehrere Scherzartikel ohne nähere Bezeichnung und Nennung des Namens mitzubringen. Bei der darauf stattfindenden Verloosung empfängt jeder Stifter eine Losnummer und eine mit derselben Nummer versehene, freiwillig gestiftete Gabe.

271

Der Vorstand.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Unseren verehrl. Ehren- und activen Mitgliedern, sowie Freunden des Vereins die vorläufige Mittheilung, daß unsere **Abend-Unterhaltung**, verbunden mit **Christbaum-Verloosung und Ball**, am **Chlvester-Abend** von 8 Uhr ab im Saale zur „Kaiser-Halle“ stattfindet.

Eintritt frei.

Eintrittskarten für einzuführende Gäste sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern zu haben, welche auch etwaige Geschenke zur Verloosung entgegennehmen.

193

Der Vorstand.

Sonnenberg.

11182

Gesangverein „Concordia“.

Dienstag den 25. December (I. Weihnachts-tag) Abends 8 Uhr veranstaltet obiger Verein sein alljährliches **Weihnachts-Concert** mit darauffolgendem **Ball** im Saale zum „**Raffaner Hof**“ (bei Herrn Gastwirth **Jac. Stengel**) unter Leitung seines Vereins-Dirigenten Herrn **Lehrer W. Gels**. Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Charcuterie Parisienne, Taunus-

strasse 19.

Heute, sowie an den Festtagen:

Hummer-Majonnaise,

Kaiser-Schnitzel,

Rumsteak, Sauce béarnaise,

Gans mit Kastanien

in und ausser dem Hause.

Kilian, Koch.

11177

Frisch eingetroffen:

Lebende Hummer, Straßburger Gänseleberwurst, Ostender Austern, Pommerische Gänsebrust, Ia russischen Caviar.

Von 6 Uhr an: **Hahnen-Fricassé.**

Th. Spehner, Langgasse 53, Charcuterie & Restaurant.

11190

Eine schöne, guiegebende, silb. u. gold. **Damen-Remontoir** uhr für 17 und 28 Mk. zu verkaufen **Nicolassstraße 5, 3. St.**

Neujahr!

**Neujahrs-
Karten
Briefe
Postkarten**

in geschmackvollen neuen Satz-
formen, in Bunt- und Schwarz-
druck fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.



Muster-Sammlung zur gef. Einsicht.

Neujahr!

Wagner, H., Illustr. Spiel-Buch für Knaben.
1200 unterhaltende und anregende Belustigungen, Spiele
und Beschäftigungen. Mit über 500 Textabbildungen.

Statt 4 Mk. 50 Pf. für 3 Mk.

Leske, M., Illustr. Spiel-Buch für Mädchen.
1500 unterhaltende und anregende Belustigungen,
Spiele u. Mit über 600 Textabbildungen.

Statt 4 Mk. 50 Pf. für 3 Mk.

Die Exemplare sind antiquarisch, aber **sehr gut** erhalten
und in den **neuesten** Auflagen vorrätig.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Antiquariat,

11169

32 Wilhelmstraße 32.

Central-Bazar Söhlke,

10 Bahnhofstraße 10.

Große Ausstellung

in

Spielwaaren jeder Art,
Geduld- und Gesellschaftsspielen,
Galanterie- und Portefeuille-Waaren,
geschnitten und gedrehten Holzwaaren,
Glas, Porzellan, für Küche und Haus,
sowie viele **hundert** andere Gegenstände für Weihnachts-
Geschenke und Verloofungen in zwei Abtheilungen

jedes Stück zu 50 Pf. und
jedes Stück zu 10 Pf.

10 Bahnhofstraße 10.

Restaurations-Turn-Verein,

Hellmundstraße 33.

11172

Während der Weihnachts-Feiertage:

Bayrisches Bodbeer.

Ph. Graumann.



„Lohengrin“, Taunusstrasse

55.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die höfliche Anzeige,
daß ich nicht mehr im „**Andreas Hofer**“, Schwalbacher-
straße 43, bin, sondern die Wirthschaft zum

„Lohengrin“,

Taunusstraße 55, übernommen.

Hochachtend **G. Pfister.**



**Frische Weintrauben,
französischer Kopfsalat,
Blumenkohl.**

11188

Früchte-Halle

3 Kirchhofsgasse 3, Ecke der Langgasse.

Apfel per Kumpf 35 und 40 Pfg. zu haben Feld-
straße 10 im Laden.

Ein Damen-Brillantring, 1 Herren-Memontoir-Uhr in Silber, 1 Regenmantel zu verkaufen Herrnmühlgasse 3, I.

Ein schöner Toiletten-Spiegel billig zu verkaufen Hochstraße 23 im Hinterhaus.

Schöne Nüsse, 100 Stück 20 Pfg., Röderstraße 21.

Nüsse, Rheinische, per 100 Stück 20 Pfg., Elsäffer 25 Pfg. zu haben Wellstrichstraße 11.

Äpfel v. Apf. 30 u. 40 Pfg., Nüsse 100 St. 25 Pfg. h. Steing. 23.

Sarg-Magazin

von

M. Blumer,

47 Friedrichstraße 47,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum
Verandt. — Billigste Preise. 9942



Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Töchterchens** zeigen hoch erfreut an

Carl Schultze, Architect,
nebst Frau. 11179

Die Beerdigung des Bautechnikers Herrn **Gustav Kamberger** findet heute Sonntag Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 23, aus statt.



Männer-Turnverein.

Unser beliebtes Mitglied

Gustav Kamberger

ist durch Unglücksfall unverhofft mit Tod abgegangen.

Wir laden unsere Mitglieder hiermit ein, sich bei dessen Beerdigung heute Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr zahlreich in Turnkleidung einzufinden.

Zusammenkunft in unserer Turn-Halle um 11 Uhr.
275 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Nacht 11 $\frac{1}{4}$ Uhr mein lieber Mann, **Johann Kringler**, nach kurzem, aber schwerem Leiden.

Um stille Theilnahme bitte!

Die trauernde Wittwe nebst Kinder.

Wiesbaden, den 20. December 1888.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Wellstrichstraße 27, aus statt. 11162

Dankagung.

Allen denen, welche unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Friederike Gross**, zur letzten Ruhe geleiteten und sie mit Blumen ehrten, sowie Herrn Pfarrer Dickel für seine tröstenden Worte am Grabe sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank.

11014

Auguste Eichhorn, geb. Gross.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß der allmächtige Gott unser herziges Kind **Anna** nach schwerem Leiden zu sich gerufen hat.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 23. ds. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Steingasse 31, aus statt.

Die trauernden Angehörigen der Familie

Jos. Stolz.

Dankagung.

Allen, welche meine nun in Gott ruhende liebe, unvergeßliche Frau während ihrer langen Krankheit besuchten, sowie Denjenigen, welche ihr das Geleit zu ihrer von ihr lang ersehnten letzten Ruhestätte gaben, für die schöne Blumenspende, insbesondere dem Herrn Pfarrer Ziemendorff für seine Trostesworte am Grabe und den Schwestern vom „rothen Kreuz“ für ihre liebevolle Pflege sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Der tiefbetrübte Gatte:

11020

Magnus Dickert.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 6. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Empfehle eine tüchtige **Restaurationsköchin**. **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 35.

Ein Fräulein, welches die feinere Küche, sowie das Hauswesen versteht, sucht Stelle zur Führung eines besseren Haushaltes. Näheres Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.

Ein Mädchen für Kinder oder Hausarbeit und ein Hausbursche suchen Stellung. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.

Personen, die gesucht werden:

Ein br., reind., j. Mädchen in Monatstelle gesucht Neug. 15, II. in Hotel I. Rangess sucht

Kaffeeeköchin **Ritter's Bureau**. 11206
Zum 15. Januar wird ein evangelisches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Sonnenbergerstraße 12.

Gesucht für gleich gegen hohen Lohn Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch

Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.
Hausmädchen in f. Herrschaftshaus sucht per 15. Januar **Ritter's Bureau**, Lammstraße 45. 11206

Schenkamme gesucht.

Dr. Schill, Rheinstraße 35.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fertig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. Januar gesucht Wörthstraße 22, 1 Etage hoch, von 12-2 Uhr.

Ein Schreinergehilfe (g. Bankarbeiter) gesucht Römerberg 32. mit Sprachkenntnissen sucht in eintr. Stellung

Restaurationskellner **Ritter's Bureau**, Lammstraße 45. 11206
Jungen, gew. Hotel-Hausburschen sucht zum bald. Eintritt **Ritter's Bureau**, Lammstraße 45. 11206

Zu 2 Pferden ein Kutscher (unverheiratet) gesucht, der gleichzeitig eine Kuh zu melken und zu versorgen hat, sowie Garten- und gelegentlich Hausarbeit mit übernehmen muß. Nur solche wollen sich melden, die nachweisen können, daß sie mit Kühen und Pferden genau Bescheid wissen. Offerten sub V. H. 14 an die Exped. d. Bl. 10800

Schablonen aller Art,
Rahmen für Weiss- und Buntstickerei,
Zeichnungen auf Stoffe
empfehlen billigt

15586

Moritz Schaefer,
Kranzplatz 12.



Empfehle hochrothe Dompaffen, Stieglitz, Reifige, Bluthänflinge, ungarische Sprosser u. Schwarzköpfe, Rothkehlchen, fremdländische Vögel, gelehrte Dompaffen, feinste Garzer Dohlröller billig.

H. Geiselhart, Vogelhandlung,
37 Friedrichstraße 37.

Grummet und Dickwurz

centnerweise zu haben bei
9968

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Dickwurz und Stroh 11187

zu haben bei Landwirth W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Meine Riesgrube (Distrikt Königstuhl) ist von heute bis auf Weiteres geschlossen.

Karl Burk.

Ein Aquarium mit Springbrunnen und ein Anfaß Mehlwürmer zu verkaufen Mauergasse 15.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 6. Beilage.)

Ein **Primaner** des humanist. Gymnasiums wünscht Schülern d. unt. Klassen Nachhülfsstunden zu ert. N. Friedrichstr. 46, 2. St. l.

Klavier - mit Erfolg pro St. 70 Pfg. ein tücht. Lehrer. Näh. Exp. 11201

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 6. Beilage.)

Gesuche:

Ein einfach möblirtes Zimmer zu 8-9 Mk. pro Monat zu miethen gesucht. Offerten unter E. E. postlagernd erbeten.

Ein größeres, unmöblirtes Zimmer mit Kochofen sofort zu miethen gesucht. N. Römerberg 7, 1 Tr. l.

Laden-Gesuch!

Per 1. März oder April wird ein frdl., geräumiges Ladenlocal in lebhafter Geschäftsstraße Wiesbadens auf längere Jahre zu miethen gesucht. Off. sub S. M. 42 an die Exp. 11173

Angebote:

Ecke der Taunus- und Röderstraße

ist ein schön möblirtes Zimmer nach der Straße billig zu vermieten. Näh. Taunusstraße 45 im Laden. 11207

Mehrere schön möblirte Zimmer sind zusammen oder auch einzeln zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, 2 Etage. 11185

3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mk. zu vermieten bei J. Ph. Sprenger am Schiersfeinweg. 11195

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten kleine Burgstraße 8. 11196

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, 3 Treppen. 11189

Ein Stall für ein Pferd, nebst Futterraum, zu vermieten Mühlgasse 2, 1.

Ein Herr mit 10,000 Mark Vermögen, 33 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine kath. Lebensgefährtin, in etwa gleichem Alter und Vermögen, Witwe nicht ausgeschl. Offerten erbitte unter W. 33 hauptpostl. Wiesbaden. Anonyme Briefe unbeachtet.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 6. Beilage.)

Für Banispeculanten.

Ein Grundstück an der Stadt von über 2 Morgen, an drei projectirten Straßen gelegen, billig zu verkaufen. Offerten unter R. S. 86 postlagernd erbeten.

Nest-Kaufschillinge werden übernommen. Näh. Exp. 11167

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Dienstag Abend vom Theater bis in die untere Webergasse ein kreihiges **Korallen-Armband**. Gegen Belohnung abzugeben Delenenstraße 10, 1. Stock. 11181

Verloren eine Handarbeit. Um gefällige Abgabe Marktstraße 22 wird gebeten.



Entlaufen am Freitag Abend ein junger, schwarzer Hund (Neufundländer). Abzugeben gegen Belohnung „Villa Liebenburg“, Sonnenbergerweg.

Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben Geisbergstraße 8.

Eine grau, schwarz und weißgetigerte, große Katze ist abhanden gekommen. Wer dieselbe wiederbringt oder Auskunft darüber geben kann, erhält Belohnung Adelsheidstraße 41, Part. r.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarrort.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 9. Dec.: Dem Colporteur Theobald Thiel e. S. — Am 13. Dec.: Dem Tagelöhner Franz Anton Bien e. S. — Am 15. Dec.: Dem Küfer Valentin Stumm e. S. — Dem Tagelöhner Joseph Holth e. S. — Am 16. Dec.: Dem Kaufmann August Waldmann e. S. — Am 18. Dec.: Dem Tagelöhner Johann Jacob Diels e. S. — Aufgeboren: Der Speereihändler Heinrich Georg Ludwig Karl Kreidel von hier, wohnh. dahier, und Christiane Friederike Louise May von hier, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Leonhard Ries aus Daisbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Margarethe Elisabeth Schmidt aus Niederjossbach, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Anton Geiser aus Bärstadt, Kreises Bensheim, wohnh. dahier, und Katharine Merkel aus Hahloch in Rheinbapern, wohnh. dahier. — Der Uhrmacher Johann Georg Peter Karl Jänglein, wohnh. zu Heidelberg, und Elisabeth Emilie Hofmann, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Tagelöhner Joseph Herr aus Langhede, wohnh. dahier, und die Witwe des Wilhelm Martin, Margarethe Johanne, geb. Lewenz, wohnh. dahier. — Verheirathet. Am 15. Dec.: Der Fuhrmann Adam Schmidt aus Niederjossbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Margarethe Reis aus Hl. Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 15. Dec.: Joseph Karl, S. des Badstein-Fabrikanten Karl Martin, alt 7 M. — Am 16. Dec.: Philipp, S. des Tagelöhners Martin Japp, alt 4 M.

Dotheim. Geboren. Am 16. Dec.: Der Witwe des am 20. October d. Js. verstorbenen Maurers Wilhelm Heinrich Emil Seewald e. S., N. Wilhelm Heinrich Emil. — Am 16. Dec.: Dem Steinhauer Carl Weiß e. S., N. Friedrich Emil. — Am 17. Dec.: Dem Fabrikarbeiter Carl Philipp Wilhelm G. e. S., N. Marie Wilhelmine Caroline. — Aufgeboren: Der Ziegler Wilhelm Ernst Friedrich August Jürgens und Anna Sophie Wilhelmine Louise Hagemann, Beide zu Holzhausen wohnh. — Verheirathet. Am 15. Dec.: Der Tagelöhner Philipp Busch aus Oberwalluf, wohnh. dahier, und Marie Catharine Hildebrand von hier. — Am 20. Dec.: Der Milchhändler Philipp Friedrich August Wilhelm und Catharine Christine Johanne, Margarethe Krauß, Beide von hier. — Gestorben. Am 17. Dec.: Wilhelm, S. des Maurers Philipp Conrad Kessel, alt 15 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 8. Dec.: Dem Maurer Ludwig Meißer zu Rambach e. S., N. Emilie Wilhelmine Philippine. — Am 10. Dec.: Dem Maurer Philipp Friedrich Berbe zu Rambach e. S., N. Wilhelmine Caroline. — Am 16. Dec.: Zu Sonnenberg e. unehel. T., N. Catharine Philippine. — Am 18. resp. 19. Dec.: Dem Landmann stilian Morasch zu Rambach Zwillinge, e. S., N. Carl August, und e. todgeborener S. — Aufgeboren: Der Schriftfeger Carl Wilhelm Dörr aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Bertha Friederike Koch aus Wiesbaden, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben. Am 16. Dec.: Louise Caroline, T. des Steinhauers Georg Göbel zu Rambach, alt 1 J. 6 M. 8 T. — Am 19. Dec.: Der Maurer Christian Schütz zu Sonnenberg, alt 64 J. 9 M. 6 T. — Am 21. Dec.: Caroline, geb. Schaus, Ehefrau des Tagelöhners Carl Sney zu Sonnenberg, alt 66 J. 8 M. 21 T.

Vereins-Nachrichten.

Cäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für Tenor und Bass.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.
Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Herr Dr. Laquer,
Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8-9 Vorm., 2 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ Nachm.
Meldestelle: Marktstraße 12 bei Herrn Director Probrecht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Kassenarzt:
Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8-9 Vm., 2 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ Nm.
I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstraße 68, 1.

Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kranz wohnt Ecke der
Wilhelm- und Marktstraße 11. Sprechstunde von 8-9 Uhr Vormittags.
Mitglieder-Anmeldestelle: Philippsbergstraße 7, 1 St.

Termine.

Montag den 24. December, Vormittags 11 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Cementrohr-
Canalstrecke auf dem Kochbrunnenplatz, beim Stadtbaumeister. (S. T. 297.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 21. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.4	744.2	741.2	744.3
Thermometer (Celsius)	-1.1	0.0	-0.1	-0.3
Dunstspannung (Millimeter)	4.0	4.1	4.3	4.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	89	94	92
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. stille.	N.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Regel.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutz-Vereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und
Dugstraße; Uhrmacher Walch, Kranplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des
Niedelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

**Nassauische Eisenbahn.
Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1230** 2104*	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 436† 528 538**
910 1020**	730† 848† 1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Eiden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 85* 1033 1057 145 230 414	754* 915 1115 1138* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Elzabahn.

Abgang: Morgens 9 $\frac{45}{60}$ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 $\frac{30}{60}$ nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Wehen, Morgens
8 $\frac{30}{60}$ von Schwalbach, Abends 4 $\frac{30}{60}$ von Zollhaus und Schwalbach.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	78 966 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 830 737	915 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Hauptb.): 71 11* (Haupt-Bahnhof) 1218*	Ankunft in Frankfurt (Hauptb.): 680* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 11* (Haupt-Bahnhof) 143*
227 46 66 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niedern- hausen).	435 614*** 983

* Nur bis Biebrich.

* Nur von Biebrich.

** Nur von Gießen.

*** Nur von Eppheim.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1033 291 75	929 117 455 832

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 $\frac{15}{60}$ Uhr bis Köln; 11 $\frac{15}{60}$ Uhr
bis Coblenz und 10 $\frac{15}{60}$ Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 $\frac{15}{60}$ Uhr: „Undine“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:
Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit
Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der
Bücher Vormittags von 10-12 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr
und Samstags von 10-12 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate
geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königliches Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 $\frac{15}{60}$ Uhr und Nachmittags 3 $\frac{15}{60}$ Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und
Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 21. December 1888.

Geld.	Wägel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 168.50-55 6g.
Dufaten	London 20.370-375 6g.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.40-45-40 6g.
Sovereigns	Wien 167.65 6g.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 15. Dec.: Dem Steinhausergehülfen Wulf Klinger
e. T., N. Catharine Wilhelmine. — Am 16. Dec.: Dem Fuhrmann Johann
Heinrich Fischbach e. T., N. Carl Christian Wilhelm. — Dem Spengler
Jean Bernhardt e. T., N. Hildegard Maria Anna Franziska Babette. —
Am 18. Dec.: Dem Buchhändler Leo Eugen Hugo Sadomsky e. T., N.
Elwin Philipp Hugo. — Am 19. Dec.: Eine unehel. T., N. Anna Catharine.
Aufgehoben. Der Schornsteinfeger Marcus Jils aus Coblenz,
wohn. dafelbst, früher dahier wohn., und Catharine Pira aus Antweiler,
Kreises Landau in Rheinbaben, wohn. zu Coblenz, früher dahier und
zu Rüdesheim wohn.

Gestorben. Am 20. Dec.: Der Gutsbesitzer Richard Molitor aus
Deidesheim, alt 37 J. 10 M. 18 T. — Elisabeth, geb. Rein, Ehefrau des
Butter- und Wildpretbäckers Johann Georg Gerhardt aus Grünberg,
Kreises Gießen, alt 56 J. 8 M. 9 T. — Der verw. Glasmacher Franz
Nieder aus Stolberg, Kreises Aachen, alt 70 J. 8 M. — Heinrich Martin,
e. des Lindergehülfen Philipp Seher, alt 1 J. 3 M. 17 T. — Der
Tagelöhner Johann Kringler, alt 50 J. 3 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

An unsere Leser!

Am unseren vom 1. Januar neu hinzutretenden Abonnenten eine Erzählung bieten zu können, die von Anfang an in ihre Hände gelangt, werden wir neben dem noch kurze Zeit fortlaufenden Roman „Enid“ eine zweite Erzählung veröffentlichen; und zwar ist es uns gelungen, die bei Pötel in Berlin bereits in 2. Auflage erschienene größere Novelle

„Mal'occhio“

von

Offiz Schubin,

hinter welcher gefeierte Pseudonym sich bekanntlich eine Wiener Schriftstellerin verbirgt, zu erwerben.

Über was bedeutet „Mal'occhio“? Die Antwort darauf ertheilt am Besten Offiz Schubin selbst:

„Ich warre gerade vor mich hin. Plötzlich hörte ich neben mir: „Mal'occhio“ flüstern, und eine Stimme in einem rothen Kleide mit einem Kind im Arm streckte den Zeige- und den kleinen Finger gegen mich aus. — „Was ist das „Mal'occhio“?“ fragte ich nach einem Wellen Konrad, der nichts gemerkt hatte. — „Es existiert unter den Italienern der Aberglaube, daß es Augen gibt, deren Blick Unglück bringt“, erwiderte er mir so obenhin. „Wenn sie an solchen Augen vorbeikommen, so sagen sie: „Mal'occhio“ und strecken die Finger aus... es ist die vollständige Beschwörungsformel.“

Uebrigens spielt die Novelle nicht, wie man vermuthen sollte, in Italien, sondern in deutschen Wäldern.

Wir hoffen, mit dieser äußerst lebendig und farbenprächtig geschriebenen, dabei in die tiefsten psychologischen Vorgänge der Frauenseele eindringenden Erzählung der berühmten Autorin unseren Lesern eine Neujahrs-gabe von wirklich literarischem Werth zu beschicken.

Die Redaction.

Lokales und Provinzielles.

* **Der Gemeinderath** wird seine nächste ordentliche Sitzung am Freitag den 28. December, Nachmittags 8 Uhr, abhalten.

* **Gurhaus.** Die Gur-Direction hat den Versuch gemacht, eine künstlerische Ausstellung während der Weihnachtstage zu veranstalten, wie solches in Berlin (bei Kroll) und anderen größeren Städten der Fall ist. Sie hat sich zu diesem Zwecke mit dem „internationalen Club für bildliche Darstellungen“ in Verbindung gesetzt. Dieser Verein, dessen Bestreben im Dienste der Kunst und Wissenschaft steht, hat die bayerischen Königsschlösser und ihre inneren Einrichtungen durch eine bedeutende Münchener photographische Kunstankalt nach der Natur aufnehmen lassen, um dieselben als Lichtbilder in vergrößertem Maßstabe (ca. 2 Meter) einem größeren Publikum vorzuführen. Diese Kunstschätze werden nun, am zweiten Feiertage beginnend, in der vorerwähnten Weise (ca. 40 Abbildungen) im Gurhause (weißer Saal) zur Darstellung gelangen und zwar von genanntem Tage ab täglich von 3½ Uhr Nachmittags bis zum Abend. Um den Besuch dieser interessanten Ausstellung zu erleichtern, ist der Eintrittspreis auf nur 1 Mark für reservirte und 50 Pf. für nicht-reservirte Plätze angesetzt. Es dürfte derselben ein zahlreicher Besuch, auch aus den Kreisen der hiesigen Kunstgewerbetreibenden, nicht fehlen.

* **Spießsalon.** Der im Pavillon der alten Colonnade eingerichtete Spießsalon, welcher den ganzen Tag geöffnet ist, dürfte sich während der Feiertage durch seine interessanten Spiele zum Zwecke anregender Unterhaltung besonders eignen.

* **Verein für öffentliche Gesundheitspflege.** Der Gedanke, einen solchen Verein zu gründen, hat in einer vor kurzem stattgehabten Versammlung vielen Anklang gefunden und das Interesse der maßgebenden Kreise, namentlich der hiesigen Aerzte in hohem Grade erweckt. In dieser ersten Versammlung wurde eine Commission gewählt, welche die nöthigen Vorarbeiten, namentlich die Ausarbeitung von Statuten für den zu bildenden Verein übernahm. Zum Zwecke der Constatuirung eines Lokal-Vereins war dann auf Freitag Abend 6 Uhr in den „Nonnenhof“ eine Versammlung berufen, in welcher der Vorsitzende der Commission, Herr Hofrath Dr. Kühne, welcher auch die Verhandlungen leitete, zunächst die Mittheilung machte, daß die Commission übereingekommen sei, von dem Anschluß an den „Niederrheinischen Verein“ abzusehen und zwar aus finanziellen Gründen. Im Fall des Anschlusses würde sich der

Beitrag für die hiesigen Vereinsmitglieder auf jährlich 6 Mark stellen und dieser Umstand sei doch nicht geeignet, Mitglieder für diesen zu gewinnen. Dieser Beschluß fand den Beifall der Versammlung. Sodann lagen die von der Commission ausgearbeiteten Statuten der Versammlung zur Genehmigung vor. Dieselben, von Herrn Dr. med. Staffell zur Kenntniß gebracht, fanden die allgemeine Zustimmung der Versammlung. Die 23 Paragraphen derselben regeln hauptsächlich die Geschäftsordnung des Vereins. Dieser führt den Namen „Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Wiesbaden“. Er erstreckt sich sowohl im Allgemeinen als mit besonderer Rücksicht auf Stadt und Bezirk Wiesbaden. Mit dem letzteren Ausdruck ist speziell die nächste Umgebung ins Auge gefaßt. Die Ziele des Vereins sollen insbesondere durch öffentliche und kleinere Vorträge, sowie Aufsätze in der Tagespresse erreicht werden. Der Verein wird ferner die Regelung von öffentlichen Fragen auf dem sanitären und hygienischen Gebiete in dem Bereich seiner Thätigkeit ziehen. Mit der Zahlung eines Jahresbeitrags von 2 Mk. kann Jedermann die Mitgliedschaft erwerben (größere Beiträge werden im Interesse des Vereins dankend entgegengenommen) und es steht ihm damit die Benutzung der Vereinsbibliothek offen. Die Vereinsversammlungen finden im Winter allmonatlich statt. Der Vorstand besteht aus 15 Mitgliedern und umfaßt besonders einige sachverständige Beiräthe der verschiedensten hygienischen Richtungen. Der Verein wird stets suchen, mit Vereinen gleicher Richtung Beziehungen zu unterhalten. Die Vorstandswahl, welche nach Annahme der Statuten stattfinden sollte, wurde auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jell ausgesetzt und zwar im Hinblick darauf, daß dieselbe doch einer genügenden Vorberathung bedürfe. Dieselbe soll als erster Gegenstand auf die Tagesordnung einer Mitte Januar abzuhaltenden Versammlung gesetzt werden. Nachdem eine Liste circulirt hatte, in welche sich sämtliche Anwesenden als Mitglieder einzeichneten, empfahl Herr Hofrath Dr. Kühne, ein Jeder möge in seinem Kreise eifrigst bemüht sein, Mitglieder anzuwerben, und erklärte hierauf die Versammlung für geschlossen.

* **In der Monats-Versammlung des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“**, welche am letzten Donnerstag stattfand, erstattete Herr Feldhausen Bericht über die Thätigkeit der Jugendchriften-Commission im abgelaufenen Vereinsjahre. Dieselbe hat bekanntlich bereits das zweite, nicht weniger als 558 Nummern umfassende Heft von empfehlenswerthen Jugend- und Volkschriften ausgegeben. Das erste, kurz vor Weihnachten 1887 erschienene Heft hat vielen Eltern als Rathgeber bei Ankauf von Büchern für die Kinder gedient. Wie die Verleger das Bestreben der Commission unterstützen, beweist, daß ihr 60 Verlags-Buchhandlungen einschlägige Werke zur Beurtheilung überliefert. Der Vorsitzende des Vereins dankte der Jugendchriften-Commission für ihre mühevolle und segensreiche Arbeit. — Im Namen der Rechnungs-Prüfungs-Commission erstattete Herr L. Kunz Bericht und die Versammlung stimmte dem Antrage, dem Rechner für die pünktliche Rechnungsführung Decharge zu erteilen, gerne zu. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Küster, beleuchtete hierauf in längerer Ausführung das abgelaufene Vereinsjahr. Er betonte, daß dasselbe wohl mit goldenen Lettern in die Vereinschronik einzutragen sei, denn es brachte die Vereinigung der Lehrerschaft Wiesbadens zu einem großen Vereine, der nunmehr 168 Mitglieder zählt. Es wurden 12 Versammlungen und 8 Vorträge gehalten. Der Verein ist seinem Grundsatze, „das Wohl des Lehrerstandes nach allen Seiten hin zu vertreten und zu wahren“, stets treu geblieben. Mit Führung der Geschäfte pro 1889 wurden folgende Herren betraut: Präsidium: I. Vorsitzender, Küster; II. Vorsitzender, Peters; I. Schriftführer, Hohlwein; II. Schriftführer, Ludwig; Rechner, Höfer und Gießberger; Beiräthe.

* **Der „Wiesbadener Militär-Verein“** hält eine Christbaum-Verloosung, verbunden mit Concert und darauffolgendem Ball, am zweiten Weihnachtsfeiertage im Saale der Kaiser-Halle ab. Das Fest verspricht gelungen zu werden, da die Verloosung eine sehr reichhaltige werden wird und das Programm des Concerts ein recht gut gewähltes ist. Weitere Ueberraschungen stehen in Aussicht. Bei dieser Gelegenheit sei zugleich mitgetheilt, daß dem im freien Willen und Gebehen begriffenen Vereine dieser Tage 13 Reserve-Offiziere als Mitglieder beigetreten sind und Herr Baumeister Fürstchen zum Ehrenmitgliede ernannt worden ist.

* **Der Männergesang-Verein „Alte Union“** begeht seine diesjährige Weihnachtsfeier am zweiten Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr durch ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, Christbaum-Verloosung und Tanz im „Römer-Saal“. Auch zu diesem Fest hat der freisame Dirigent, Herr Carl Weisenhofer, sich und seinen erprobten Sängern ein gehaltreiches Programm gestellt, welches außer einer Anzahl Männerchöre auch zwei gemischte Volkslieder: „O, komm mein Kind in den Wald hinein“ und „Schönste Erbselbis“ (componirt von Brünne im Jahre 1850), vortragen von Damen und Mitgliedern des Vereins, enthält. Ferner verzeichnet dasselbe ein Duett: „Musikalische Brautwerbung“ für Tenor und Bass von Heinze, „Trost in der Ferne“ Lied für Bariton von Fnebelberger, eine Violin-Nummer mit Clavier-Begleitung (IX. Concert von Beriot), „Ja, Du bist meine Seligkeit“, Lied für Tenor von Bohm, „Ein fideles Gesangslied“, komische Solo-Szene von Neumann u. c. Den instrumentalen Theil dieses Concerts vertritt eine wohlbesetzte Abtheilung des hiesigen „Musik-Vereins“. Auf die Christbaum-Verloosung ist seitens des Vereins ebenfalls besondere Sorgfalt gelegt durch Ankauf einer großen

Collection schöner, preiswürdiger Gebrauchs-Gegenstände. Den Schluß der vielversprechenden Veranstaltung bildet der Tanz.

* **Die Weihnachtsmesse der Victor'schen Schule** ist so reich besetzt, daß wir nicht verfehlen wollen, unseren Lesern und Leserinnen den Besuch derselben nochmals anzupfehlen; die Ausstellung ist noch Sonntag und Montag von 10 bis 4 Uhr geöffnet und bietet eine Gelegenheit zur Erwerbung kleiner und großer Geschenke, die Vielen willkommen sein wird.

* **Der „Chiersaub-Verein“** hat wiederum zur Weihnachtszeit durch Vermittelung des Königl. Landrathsamtes einige Tausend Kalender an bedürftige Kinder der mit Wiesbaden verkehrenden Umgebung zur Verteilung bringen lassen. Auch innerhalb der Stadt, an die Volksschulen und andere Anstalten, sind dieselben gelangt. Möge der gute Zweck, den der Verein damit verbindet und der hauptsächlich in der Erwerbung eines regen Mitgefühls in den Kinderherzen besteht, reichlich in Erfüllung gehen.

-o- **Angelschiff.** Am Freitag Nachmittag gerieth der 20 Jahre alte Müllerbursche Robert Raab auf der Kupfermühle in das im Gang befindliche Triebwerk und wurde von diesem zwischen 2 Rammräder geklemmt, was den sofortigen Tod des Bedauernswerten zur Folge hatte.

-o- **Ein Einbruch** ist in einer der letzten Nächte in einem Geschäftsfokal an der Bahnhofstraße verübt worden. Dem frechen Dieb sind jedoch in Folge der Vorsicht des betreffenden Kaufmannes nicht die vermutheten Schätze, sondern nur einige Briefmarken in die Hände gefallen. Das Vorkommniß, welches die große Aufregung der letzten Wochen wieder in's Gedächtniß zu rufen geeignet ist, dürfte die etwa lässig gewordene Achtsamkeit, namentlich im Hinblick auf die bevorstehenden Festtage, aufs Neue wecken.

* **Die polizeiliche Sperrung** des Fuhrverkehrs in der Bahnhofstraße ist wieder aufgehoben worden.

-o- **Concurs.** In dem Concurs über das Vermögen der Frau Beronika Wehrheim, Inhaberin der Firma J. Wehrheim hier, ist Schlußtermin auf Freitag den 11. Januar 1889, Vormittags 10 Uhr, Marktstraße 1, Zimmer No. 18, bestimmt. In demselben findet zugleich Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen statt.

-o- **Schulwechsel.** Herr Kaufmann Johann Markloff jr. hat seine beiden Wohnhäuser Hochstraße 12 und 14 für 30,000 Mk. an Herrn Ph. Markloff hier verkauft.

Stimmen aus dem Publikum.

* Auf die Erwiderung in No. 301 dieses Blattes sei kurz bemerkt, daß die im März dieses Jahres aus dem Dotationsfond bewilligten Gelder zu ganz bestimmten Zwecken vom Kreistag vertheilt und dem Kreis-Ausschuß keine freie Verfügung überlassen wurde. Ein Antrag, dem landwirthschaftlichen Verein eine kleine Summe zuzuwenden, wurde von dem Vorstehenden abgelehnt. Ein landwirthschaftliches Casino für Wiesbaden und Umgegend besteht und hat im Landkreis segensreich gewirkt. Wenn von dem Kreistag die Verbreitung des landwirthschaftlichen Blattes gefördert werden soll, ist es nicht nöthig, dies von dem Beitritt zum Wanner-Casino abhängig zu machen.

* **Wiesbaden, 22. Dec.** Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: v. Bierbrauer-Brennstein, Vize zur See, als Halbinvalid mit Pension ausgeschieden und zu den Offizieren der Seewehr 1. Aufgebots übergetreten.

* **Bahn, 22. Dec.** Die Bahnarbeiten sind in Folge des prachtvollen Winterwetters sehr weit gefördert worden und es wird noch immer rüstig weiter gearbeitet. Auf der diesseitigen Strecke ist man mit der Ausschachtung der Erde schon über die Hälfte hinaus. — In dieser Woche traf die endgültige Entscheidung ein, daß die hiesige Station den Namen „Bahnhof-Wehen“ führen wird.

* **Wehen, 22. Dec.** Der hiesige „Turnverein“ wird am Abende des zweiten Weihnachtstages im Saale „Zum deutschen Haus“ ein Concert veranstalten. Er hat zwei theatralische Aufführungen und einige Lieder-vorträge der Sängergesellschaft des Vereins in sein Programm aufgenommen.

* **Schwalbach, 20. Dec.** In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes legte Herr Bürgermeister Höhn die Pläne zur Fortsetzung der Trinkhalle am Weinbrunnen vor, welche Herr Reg.-Rath Hilgers angefertigt hat. Das Ganze ist in Eisen konstruirt. Um den Weinbrunnen ist eine Verdachung mit Säulen angebracht. Die Verbindungshalle geht direct auf den Weinbrunnen zu und zwar so, daß die Hälfte in die Verlängerung der bestehenden Holzhalle fällt, die andere Hälfte seitwärts nach dem Badhaus zu, zu liegen kommt. Die Kosten sollen ohne die Umgebung des Brunnens etwa 12,000 Mk. betragen. Davon würden auf die Stadt zwei Drittel entfallen. (Schw. Btg.)

* **Limburg, 20. Dec.** Bischof Dr. Klein feiert am 11. i. M. seinen 70. Geburtstag. In der Diocese bereitet man eine festliche Begehung dieses Tages vor.

* **Frankfurt, 20. Dec.** Es sind hier Vorarbeiten im Gange für den Bau einer Frankfurter Ringbahn als Voll- und Hochbahn, deren Uebernahme durch den Staat nach Aeußerungen des Ministers v. Rathbach nichts entgegenstände.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. **Quartett-Soirée** der Herren Concertmeister Nowak, Sabony, Capellmeister Bükner und Eichhorn im Curhaufe. Die Aufführung begann mit dem schwierigen A-dur-Quartett von Schumann, einem Werke, welches, nach formaler Hinsicht durchaus klar und verständlich in seinen

einzelnen Theilen, uns so ganz die reiche, farbenprächtige Harmonik, sowie den warmen, innigen und dabei so eigenartigen Gefühlsinhalt der romantischen Richtung zu erschließen im Stande ist; es folgten dann noch die schönen Variationen aus dem Schubert'schen D-moll-Quartett und das Quartett in F-dur, op. 18 von Beethoven. Die erste derartige Veranstaltung haben wir leider veräumen müssen; dieser vorgestrichen, im Allgemeinen vortrefflichen Leistung gegenüber wollen wir für jetzt nur den einen Wunsch aussprechen, daß in den später folgenden Soirées die drei Unterstimmen sich noch etwas mehr Reserbe der Prinzipalstimme gegenüber auferlegen möchten; es ist dieser Wunsch um so mehr berechtigt, als schon die Geige des Herrn Nowak in Bezug auf Klangfülle und Intensität des Tones den anderen Instrumenten bedeutend nachzusehen scheint. Die Schubert'schen Variationen wurden etwas zu langsam genommen, während das Quartett von Beethoven, besonders im Finale, ein etwas breiteres Tempo hätte vertragen können. Im Uebrigen mußten wir die prägige, schön schattirte und geschmackvolle Wiedergabe der einzelnen Nummern entschieden hervorheben; ganz besonders überraschend aber war es, daß sich nach so kurzer Zeit des gemeinsamen Zusammenwirkens bereits ein so treffliches Ensemble hat herausbilden können. Es ist das um so mehr anzuerkennen, als die Zeit der vier Herren in der That sonst nur zu sehr durch eine auf das Neueste abspannende Thätigkeit in Anspruch genommen ist, bei welcher zum größten Theil von allem Anderen die Rede sein kann, aber nur nicht von irgend einer künstlerischen Anregung. Wir begrüßen diese Veranstaltungen als eine sehr schätzenswerthe Bereicherung unseres öffentlichen musikalischen Lebens und wünschen ihnen eine recht große Unterstützung von Seiten des Publikums. Die Quartett-Soirées des Vereins der Künstler und Kunstfreunde sind nur seinen Mitgliedern und eingeführten Gästen zugänglich, bei diesen Soirées aber ermöglicht es der große Curiaal, sowie der sehr mäßige Eintrittspreis, daß auch weitere Kreise des Publikums sich dem Genuße dieser edelsten Gattung der Instrumentalmusik hingeben können.

* **Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „Vorfahren bei einer ungarischen Bauern-Hochzeit“ von J. Böhm, Professor in München, großes Gemälde, das in der Jubiläums-Ausstellung allgemeines Interesse erregte und prämiirt wurde; „Blumen im Kahn“ von H. Strohmeier in Karlsruhe, ein Gemälde, das in der Münchener Jubiläums-Ausstellung ebenfalls prämiirt wurde; „Hochzeit“ von C. F. Deiser in Düsseldorf; „Gefangenen-Transport vor Meg“ von Professor L. Kolig in Düsseldorf; „Der Raub des Hylas“ von H. Becker in Berlin; „Motiv aus dem Jannthal“ von P. F. Peters in Stuttgart.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 25. (neu eint): „Der Kaufmann von Venedig“. Mittwoch den 26.: „Alceste“. Donnerstag den 27.: „Krieg im Frieden“. Freitag den 28.: „Pregiosa“. Samstag den 29.: „Die Janberlote“. Sonntag den 30.: „Geschlossen“. Montag den 31. Bei aufgehobenem Abonnement, Anfang 4 Uhr Nachmittags): „Schneewittchen und die sieben Zwerge“.

* **Ueber das frühere Mitglied unserer Oper,** den Sänger Walter, lesen wir in einem Bericht der „A. Z.“ aus Rotterdam: Herr Walter, dessen Spiel im vorigen Jahr eine gewisse Ermüdung zeigte, entsaltete jetzt wieder seine volle, mächtige Kraft, und die anderweitig gemachte Bemerkung, daß seine Stimme sich gekräftigt habe und von neuem jugendlichen Schwung besetzt werde, wird dadurch nur bestätigt; Herr Walter, der bedeutendste Tenor, der seit langer Zeit an der Deutschen Oper in Rotterdam gewirkt, erhielt als Anerkennung für seine Leistungen in Carmen einen Lorbeerfranz, während er als Seber in Norma, einzelne Unflichkeiten in der Beherrschung des Textes ausgenommen, allen Anforderungen genügt, welche diese Rolle sowohl hinsichtlich des Vortrages wie des Spieles stellt.

* **Der Schauspieler Louis Henberger,** seit 37 Jahren an der Stuttgarter Hofbühne angestellt, ist am 20. December in Stuttgart gestorben. Er war dort eine sehr beliebte Persönlichkeit, wenn er auch nur in kleineren Rollen (komischen Chören) wirkte. In seinen Jugendjahren war er als Buffo in Darmstadt, Frankfurt und Zürich engagirt.

* **Henryk Sienkiewicz,** der bekannte, auch in Deutschland viel bewunderte polnische Romanschriftsteller, der Verfasser von „Mit Feuer und Schwert“, hat durch seinen neuesten Roman „Der Wolodyjowski“ nicht nur die Zahl seiner Bewunderer vermehrt, sondern auch einen Namen gefunden. Der Dichter erhielt jüngst fünfzehntausend Rubel zugeandt, deren Absender sich Michael Wolodyjowski — so heißt der Held des letzten Romans — nannte. Da der wirkliche Name des Absenders nicht ermittelt werden konnte, der Dichter jedoch, trotz aller Dankbarkeit gegen den edlen Spender, das Geld in Anbetracht der herrschenden Armuth nicht annehmen will, so erläßt derselbe im Warschauer „Słowo“ einen Aufruf, in welchem er dem Absender mittheilt, daß er die Summe bei der Creditanstalt hinterlegt habe, woselbst dieselbe gegen Legitimation der Absender erhoben werden kann. Sollte dieselbe bis nach Verlauf von drei Jahren nicht erhoben werden, so wird Sienkiewicz sie einer wohlthätigen Anstalt überweisen.

* **Ignaz Brüll's Oper „Das feinerne Herz“** wurde am Deutschen Landestheater zu Prag zum ersten Male aufgeführt; das anmuthige Werk fand bei dem lebhaft angeregten Hause die allergünstigste Aufnahme.

* **Ibsen hoftheaterreif.** Die Thatsache, daß nun auch Henrik Ibsen, so schreibt man der „F. Z.“ aus Berlin, an das Berliner Hoftheater gelangt, wird viel erörtert; der Vorgang des als conservativ bekannten Schauspielhauses wird jedenfalls auf die anderen Bühnen in Deutschland und Oesterreich anregend wirken (Wiesbaden?). Und der „Frau vom Meere“ werden andere Schöpfungen des norwegischen Dichters folgen. Es ist in der That erfreulich, daß ein freierer ästhetischer Sinn sich an dieser Stelle nun geltend macht, und daß der von Herrn von Sülken vertretene Standpunkt verlassen wird, welcher in dem demütigen Worte gipfelte: das Ideal sei, das Hoftheater so zu führen, daß jede Mutter mit ihrer unterthänigen Tochter es allezeit ohne Schen bereiten kann. Die Titelrolle in dem Ibsen'schen Drama wird Hr. Meyer darstellen, ihren Gatten Dr. Wangen, spielt Herr Reicher, der bereits früher am Residenz-Theater Ibsen'sche Gestalten vorzüglich verkörperte: Hr. Conrad ist der Baafisch Hilde und Herr Bollmer der krankhafte Bildhauer Rungstrand.

* **„Germinie Lacerteux“**, Stück in 10 Bildern von Edmond de Goncourt, hat im Pariser „Odeon-Theater“ geradezu einen Mißerfolg gehabt, nachdem vor einigen Jahren Henriette Marchal von demselben Verfasser oder richtiger von denselben Verfassern, dem Bräutigam Goncourt, wenigstens einen Achtungserfolg davontrug. Der bekannte Roman, dessen feilsche Entwicklungen ihn hoch über das Maß der literarischen Tageserzeugnisse hinausheben, ist rein äußerlich in zehn Stücke zerhackt, die nach Art der Gustavstücken über die Bühne gehen. Ueber die sogenannten „Romaneinschlachtungen“ — das Wort ist grob, entspricht aber dem groben Verfahren der Einschlachter — ist soviel geschrieben worden, daß sich darüber kaum mehr etwas sagen läßt. Wir würden die Aufführung von „Germinie Lacerteux“ darum auch gar nicht erwähnen, wenn es sich nicht um Goncourt handelte, der seinen berühmten Roman selbst dramatisirt hat und — da es ihm sowohl an der Freiheit des beschränkten melodramatischen Einschlachtens wie an dem heiteren Geiste Daudet's fehlt — von vornherein die denkbar schlechtesten Aussichten auf Erfolg hatte. Es handelt sich also diesmal nicht um eine finanzielle Ausmergelung eines mehr oder weniger glücklichen Stoffes, sondern um die Phase einer vor Jahren begonnenen und noch nicht ausgestüpften literarischen Fehde. Nachdem der Naturalismus im Roman festen Fuß gefaßt hat, will er sich nun auch der Bühne bemächtigen. Fast eigens zu dem Zweck, diese Umwandlung zu erleichtern, ist das Théâtre Libre gegründet worden, auf dem die Jünger Zola und Goncourt's Versuche machen und machen, und zwar noch dieser Tage mit großem Mißerfolg. Der „Meister“ — nicht grade Zola, aber doch wenigstens Goncourt — hat nun einen ähnlichen Mißerfolg aufzuweisen wie jene, und der wird vielleicht dazu beitragen, diese ganze krankhafte Bewegung um so schneller zu lähmen. Der Roman Germinie Lacerteux schildert die Entartung eines gutmütigen, hystrischen Dienstmädchens, und zwar in einer so wissenschaftlich-medizinischen Weise, daß man den Inhalt kaum wiedergeben kann. Was soll das auf der Bühne, die nur von großen Jügen lebt, äußere Handlung oder doch wenigstens Bewegung fordert? Von allen „Meistern“ der Goncourt'schen Schule ist es eigentlich nur Daudet und selbst ihm nur einigermaßen gelungen, mit Werken, die den Grundgedanken des „theatralischen Naturalismus“, wenn man es so nennen darf, angepaßt sind, Erfolge zu erzielen. Und diese Erfolge verdankt der Dichter vielleicht weit mehr, um nicht zu sagen, ausschließlich Vorzügen, die mit seiner Schule in keinem Zusammenhang stehen. Zola hat vor kaum einem Jahr in Germinie eine große Niederlage erlitten; es steht zu hoffen, daß die an sich ja sehr lobenswerthen Bestrebungen, der heutigen Bühne neue Lebensquellen zuzuführen, bald ein besseres Ziel in's Auge fassen werden, als das der Naturalisten. (R. Z.)

* **Das einträgliche Geschäft**, welches in den letzten zehn Jahren englische Schauspieler-Gesellschaften in den Vereinigten Staaten zum Schaden einheimischer Künstler machten, hat nachgerade die Schutzhölzer in den Harnisch gebracht und es hat sich eine Gesellschaft zum Ausschluß auswärtiger Schauspieler gebildet, welcher angelegene Bühnengrößen, wie Booth, Jefferson, Barrett und Boucicault, beigetreten sind. Nachdem der Schutzholl auf fremde Bühnen und Kunstwerke angewonnen worden, dürfte es nicht wundern, wenn auch der Name als Marktwaare behandelt werden würde. Vom Standpunkte der gemeinen Selbstsucht aus ist der amerikanische Schauspieler vollkommen gerechtfertigt. Die Engländer, an ihrer Spitze Henry Irving, grasen die Theater der neuen Welt ab und kehren mit großem Vermögen heim, während die amerikanischen Künstler darben. Sie finden zwar hier gelegentliche Anerkennung, wie das Beispiel von Booth und Mary Anderson bezeugt; aber im Großen und Ganzen mißfällt hier der Nasenton des amerikanischen Betters, sobald bei der englischen Freihandels-theorie der Engländer, wie immer, den Hauptvortheil zieht.

* **Unter den Hundgebungen des fernen Auslandes** aus Anlaß des Heimganges Kaiser Wilhelms I. hat eine in altarabischer Sprache und ganz im Geiste moslemischer Anschauungs- und Dichterweise verfaßte „Trauerrede“ von Nedjib Sallam aus Hama in Syrien, Aufsehen gemacht. Diese Dichtung, sowie auch eine von demselben verfaßte „Grabchrift“, in welcher Kaiser Wilhelm seinen regierenden Sohn anredet, ist in transcritbirtem Urtext herausgegeben, aus dem Arabischen in's Deutsche übertragen und mit einem Vorwort begleitet von Dr. G. Lang, Rector der Deutschen und Schweizer Schule in Constantinopel, in Berlin H. v. Decker's Verlag erschienen.

* **Der Schriftstellerin Gräfin Pallastre** (Euphémie v. Adlersfeld) hat der König von Württemberg die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

* **Mumiensfund.** Wie der „San Francisco Examiner“ berichtet, hat der Alterthumsforscher Signor S. Marghieri auf dem östlichen Abhang der Sierra Madre Berge in Mexico, etwa 200 Meilen südlich von Mexiko

zwischen Coraltos und Casa grande in einer bisher hermetisch verschlossenen Höhle eine interessante Entdeckung gemacht. Der Boden war beinahe eben, die Seiten rauh und felsig, die Decke mit Stalactiten besetzt. Am äußersten Ende dieser Höhle fand man vier verrothete menschliche Leichen. Die Körper waren in sitzender Stellung, die Hände über der Brust gekreuzt, die Knie zum Kinn heraufgezogen, die Köpfe leicht vordrückt gebeugt. Diese Leichen waren sorgfältig in Leichentücher gehüllt und dem Sonnenanfang zugekehrt. Es waren ein Mann und eine Frau, die neben einander saßen. Zur Rechten des Vaters saß das ältere Kind, ein Knabe, zur Linken der Mutter ein jüngeres Mädchen. Außer in's Leichentuch war dieses noch in Thierfell gehüllt, nach der auf der Insel Fuerte Ventura gebräuchlichen Methode, um die zarte Gestalt besser zu erhalten. Ein feiner Staub lag auf dem Boden, aber keine Fußspuren, weder von Menschen noch Thieren, waren sichtbar. Keine Einbalsamirung der Leichen hatte stattgefunden; sie waren in der Luft getrocknet. Sie gehören einem von den jetzigen Indianern verschiedenen Menschenschlag an, Finger, Hände und Füße sind kleiner, die Haare der Frau sind braun, seideweiß und mehr der kaukasischen Rasse ähnlich. Der Körper des Mannes dürfte zu seinen Lebzeiten etwa 180—200 Pfund gewogen haben; sein jetziges Gewicht ist 14; der Körper der Frau ist 12 Pfund schwer. In den Ohren hat die letztere ein hohles Stüchchen Bambusrohr als Verzierung. Die Frau hat eine breite, gut entwickelte Stirn. Der Knabe wiegt bloß 3, das Mädchen 4 1/2 Pfund. Die Leichentücher sind aus Baumwolle, Haar, Gräsern, Häuten und einer Art Rinde zusammengelegt.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

* **„Lose Blätter“**, Gedichte von Chr. Glücklich (Leipzig, Carl Fr. Pfau) liegen uns in 2. Auflage vor. Der Dichter, unser Landsmann und Mitbürger, ist ein Naturpoet mit allen Vorzügen und Schwächen eines solchen. Befindet sich auch manches Gelegenheitsgedicht darunter, das besser fortgelassen wäre, ist auch nicht jeder Reim ganz rein, sind auch die Versfüße nicht immer ganz „zweifelsobne“, so spricht doch ein gewisses natürliches Empfinden, eine gewisse Kraft der Stimmungsmalerei freundlich an. Bodenkied hat den Poeten einen „ungeschliffenen Diamanten“ genannt — jedenfalls singt er mit eben so viel Berechtigung, als manch' höher gebildeter Dichter, schlicht und recht, wie ihm der Schabel gewachsen ist.

* **Die Freuden des Lebens** von Sir John Lubbock ist im Pfeilstücker'schen Verlage in Berlin in deutscher Uebersetzung nach der 7. Auflage des englischen Originals soeben erschienen. Eine reife Weisheit spricht aus diesen goldenen Worten und Lehren, die in keiner öffentlichen wie privaten Bücherei fehlen sollten. „Nicht immer ist es uns selbst anheim gegeben, ob wir diese Welt zu einem Palast oder zu einem Gefängnis gestalten wollen.“ Diese Worte Lubbock's kennzeichnen den Inhalt und den Werth des Buches. Die Capitel-Überschriften sprechen für sich selbst. Capitel 1: Die Pflicht, glücklich zu sein. Capitel 2: Das Glück der Pflicht. Capitel 3: Ein Bücherei-Hymnus. Capitel 4: Büchertwahl. Capitel 5: Der Segen der Freundschaft. Capitel 6: Der Werth der Zeit. Capitel 7: Reisetenden. Capitel 8: Die Freuden des Heims. Capitel 9: Wissenschaft. Capitel 10: Erziehung. Die Uebersetzung ist glatt und fließend. Das Buch eignet sich auch seiner schönen Ausstattung wegen vortrefflich zu Geschenken für Erwachsene.

* **„Diätetische Kosmetik oder Schönheits- und Gesundheitspflege“** von Dr. med. Hermann Klende. Vierte Auflage, neu durchgearbeitet und vermehrt von Professor H. Klende. (Leipzig, Edward Kummer.) Ein Lieblingsbuch der deutschen Frauen und Jungfrauen, kann man von diesem wohl mit derselben Berechtigung sagen wie von den meisten populär-medizinischen Büchern des Autors. Wenn allerdings eine auf Verschönerung sinnende eitle Leserin dies Buch zur Hand nimmt, um hier die neuesten Toilettekünste und Geheimnisse einer künstlichen Verjüngung zu finden, so würde sie sich im Inhalt und in der Absicht des jetzt verstorbenen Autors täuschen. Nicht den Schein, sondern die Wahrheit der Schönheit will es lehren, nicht die Mängel und Unschönheiten des Körpers durch eine äußerliche Toilette und deren delikate Geheimnisse verdecken und überblenden, sondern die natürliche Schönheit der menschlichen Erscheinung in ihren Bedingungen nachweisen, die Mittel angeben, welche sie erhalten und fördern können. Die rationale Kosmetik kann nur eine auf die äußere Erscheinung angewandte physische Lebenskunst sein. Nach der Schönheit im Allgemeinen und ihrem Verhältnis zur Gesundheit gibt der Autor eine geschichtliche Skizze der menschlichen Bestrebungen, schön zu erscheinen, von den frühesten Zeiten an und kommt dann auf die praktische Erhaltung und Förderung in den einzelnen Theilen des menschlichen, speziell des weiblichen Körpers. Eine kurze Inhaltsangabe zeigt dies am Deutlichsten: I. Die Schönheit im Allgemeinen. II. Die schöne Erscheinung und die Gesundheit. Die krankhafte Schönheit. III. Toilette und Kosmetik. Allgemeines und Geschichtliches. IV. Allgemeine oder natürliche Kosmetik. Allgemeine Bedingungen der schönen Erscheinung und ihrer Erhaltung. V. Spezielle Kosmetik. a. Die Gestalt des Körpers im Ganzen. b. Die äußere Haut. c. Der Kopf und das Antlitz. d. Der Rumpf und die Glieder. VI. Die Bekleidung, der Schmuck und die Mode in Bezug auf schöne Erscheinung und Gesundheit. VII. Die Schönheit des Geistes und die Schönheitsfreier. VIII. Die künstlichen Schönheits- und Toilettemittel und ihr Werth. Das Buch ist also, wie nochmals für diejenigen, die es nicht kennen, hervorgehoben werden mag, keineswegs eine Toilettenchemie im gewöhnlichen Sinne, wohl aber die Anleitung zur echten Schönheitspflege. Die große Verbreitung, die es im Laufe der Zeit erhalten hat, spricht am Besten für den tiefen Werth. Die neueste Auflage ist von dem Sohn des verstorbenen Verfassers umgearbeitet worden, da solche Werke von Zeit zu Zeit einer Auffrischung bedürfen, um das Veraltete zu entfernen und mit den wissenschaftlichen Fortschritten und neuen Erfahrungen

gleichen Schritt zu halten. Für den Weihnachtstisch junger Frauen und Jungfrauen ein sehr wertvolles Geschenk!

* **Religion und Pflicht.** Zweifelhafte Sonntagsbetrachtungen aus dem Englischen des Henry Ward Beecher in's Deutsche übertragen von F. Leoni. (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer.) Dies Buch des weltberühmten Predigers und Vorkämpfers für die Emancipation der Schwarzen in Nord-Amerika, dem jetzt von seinen Verehrern ein kostbares Denkmal in Brooklyn gesetzt wird, ist eine hübsche Weihnachtsgabe für gläubige Gemüther. Es sind keine eigentlichen Predigten, sondern mehr Betrachtungen für stille Sonntagsstunden.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** wohnte am Donnerstag dem Versuchs-schießen auf dem Schießplatze der Artillerie-Prüfungs-Commission in Gummersdorf bei. Eine große Anzahl hoher Offiziere, darunter Graf Moltke und der Kriegsminister, begleitete Se. Majestät nach dem Schießplatze. Der Schießplatz war durch Mannschaften des Eisenbahn-Regiments streng abgesperrt. Die Caserne der auf dem Platze einquartierten Versuchs-Compagnie war festlich geschmückt. Ueber das Versuchsschießen selbst ist selbstverständlich nicht zu berichten. Nachher speiste Se. Majestät mit den vierzig erschienenen Herren. Rechts neben Sr. Majestät hatte Feldmarschall Graf Moltke, links General-Oberst v. Pape, gegenüber der Präses der Artillerie-Prüfungs-Commission General-Lieutenant Sallbach Platz genommen. Während des Essens brachte General-Lieutenant Sallbach ein Hoch auf den allerhöchsten Kriegsherrn aus. Se. Majestät sprach darauf der Artillerie-Prüfungs-Commission seine allerhöchste Anerkennung über ihre Leistungen aus, ebenso über die gesammte Artillerie. Dann überreichte Se. Majestät den Herren von der Artillerie-Prüfungs-Commission höchst eigenhändig verschiedene Orden. Erst gegen 6 Uhr kam der kaiserliche Sonderzug nach Berlin zurück.

* **Der Erbgroßherzog von Baden** wird sich mit seiner Gemahlin am nächsten Montag nach Königsheim im Tannus begeben, um dort das Weihnachtsfest zu verbringen und am ersten Weihnachtstage den 55. Geburtstag der Mutter der Erbgroßherzogin, Herzogin Adelheid von Nassau, zu feiern.

* **Zum Fall Morier.** Der englische Botschafter in Petersburg, Sir Robert Morier hörte angeblich von der durch die „Nöln. Ztg.“ wiederholten Anklage, daß er 1870 deutsche Staatsgeheimnisse an Bazaine verrathen habe, bereits in London im Juli. Sir R. Morier schrieb an Bazaine und erhielt ein entrüstetes kategorisches Dementi. Die Correspondenz sei in Berlin vorgelegt worden und man erwarte eine amtliche Zurückweisung der Beschuldigung. Der „Polit. Corr.“ wird dagegen offiziös aus Berlin geschrieben, daß die wegwerfende Art, mit welcher die Affaire Morier von Seiten einzelner Blätter behandelt werde, nicht gerechtfertigt sei; der Fall werde voraussichtlich noch viel Staub aufwirbeln und die öffentliche Meinung länger beschäftigen.

* **Das Handbuch** für den königlich preussischen Hof und Staat, das für das Jahr 1889 soeben erschienen ist, enthält, zum Theil in Folge der beiden Thronwechsel, sehr viele Veränderungen im Vergleich zum vorigen Jahrgang. Schon durch seinen Titel unterscheidet es sich von den früheren Ausgaben; bisher wurde das Handbuch stets mit einer doppelten Jahreszahl benannt, also der letzte Jahrgang 1887/88, der vorhergehende 1886/87 zc.; jetzt ist zum ersten Male nur das auf das Erscheinende folgende Jahr angeführt, weil sich die Veröffentlichung nach und nach so hingezogen hat, daß das Handbuch erst kurz vor Jahreschluss erscheint, also für das laufende Jahr wohl kaum noch in Betracht kommt. Der äußere Umfang des Werkes ist von 788 auf 808 Seiten gestiegen. Die Veränderungen sind naturgemäß beim Hofstaat am zahlreichsten gewesen. Nach dem Hofstaat der kaiserlichen Majestät findet sich neu aufgeführt der Hofstaat der Kaiserin Friedrich und der der Kaiserin Augusta; demnächst folgt der des Prinzen Heinrich und, ebenfalls neu, der seiner Gemahlin. Bei der Adjutantur des Kaisers hat insofern eine Neuvertheilung stattgefunden, als die diensthühnenden Flügeladjutanten von den in anderen Dienststellungen bezw. in Inactivität befindlichen getrennt aufgeführt sind. Als diensthühnend sind genannt die Generaladjutanten v. Hahnle und v. Wittich, der General à la suite v. Braunschweig und die Flügeladjutanten v. Bissing, v. Bülow, v. Scholl, v. Büchel, v. Zippe, v. Kessel und v. Ziegewitz. Außer diesen 10 diensthühnenden Adjutanten sind noch in anderen Dienststellungen zc. 23 Generaladjutanten, 5 Generale à la suite und 9 Flügeladjutanten aufgeführt.

* **Die Fraktionsliste des Abgeordnetenhauses** weist in der neuen Zusammenlegung 126 Conservative, 97 Mitglieder des Centrums, 2 welfische Sozialisten, 87 Nationalliberale, 60 Freiconservative, 29 Deutsch-Freisinnige, 15 Polen und 11 Wilde auf, nämlich die Minister v. Boetticher, Herrfurth, v. Lucius, die Conservativen Gremer, v. Eckardstein und Meyer-Anderswalde und die Liberalen Berger, Riechle und Lotichius, endlich Johannsen und Lassen (Dänen).

* **Militärisches.** Laut Bekanntmachung des Reichsanzlers ist die Vergütung für die Natural-Verpflegung pro Mann und Tag für 1889 folgendermaßen festgelegt: Für volle Tageskost mit Brod auf 80 Pfg., ohne Brod auf 65, Mittagstafel auf 40 bezw. 35, Abendstafel auf 25 bezw. 20, Morgenstafel auf 15 bezw. 10 Pfg.

* **Rundschau im Reiche.** Die Zusammenstellung der Bestimmungen, welche in Bezug auf die Militärverhältnisse Anzumerkender zu beobachten sind, ist auf Grund der durch das Gesetz vom 11. Februar 1888 betr. die Änderungen der Wehrpflicht geschaffenen Verhältnisse revidirt worden. — Ein neues Verzeichniß der nur in den Apotheken feil zu haltenden Mittel ist seitens des Reichsgesundheitsamtes an die einzelnen Bundesregierungen zur Rückäußerung versandt worden. — Durch Erlass des preussischen Staatssecretärs des Innern ist bestimmt worden, daß der Nord-Ostsee-Kanal südlich von Rendsburg geführt werden soll.

* **In Sachen der Kriegsverversicherung** wurde unlängst mitgetheilt, die Klage gegen die Gothaer Lebensversicherungsbank in dieser Angelegenheit sei vom Landgericht in Stettin kostenpflichtig abgewiesen worden. Wie die „Voss. Ztg.“ jetzt erfährt, erfolgte die Abweisung der Klage nur aus formellen Gründen; das Princip dagegen, auf das es ankam, wurde vom Landgericht in Stettin anerkannt. Das Gericht erklärte die Uebnahme des prämierten Kriegsrückstosses für eine unzulässige Änderung der Statuten. Abgewiesen wurde die Klage deshalb, weil das alsbaldige Interesse der Kläger nicht genügend festgestellt war und das Klagepensum auch in so fern zu weit ging, als das Gericht sich nicht für befugt hielt, die sämtlichen auf Grund der in obigem Punkte abgeänderten Bankverfassung abgeschlossenen Versicherungen für ungültig zu erklären.

* **Reform der Landgemeinde-Ordnung.** Auf Veranlassung des neuen Ministers des Innern, Herrn Herrfurth, sind in den letzten Monaten Ermittlungen über die in den Landgemeinden und selbstständigen Gutsbezirken der sieben östlichen Provinzen der Monarchie obwaltenden thatsächlichen Verhältnisse bezüglich der Reformbedürftigkeit der Landgemeinde-Ordnung angestellt worden. Die „Kreuz-Ztg.“ weiß über die Ergebnisse Folgendes zu berichten: In den gedachten Provinzen sind zur Zeit 24,547 Landgemeinden und 15,729 Gutsbezirke vorhanden. Von den Landgemeinden zählen 1814 weniger als 50 Einwohner, 3190 zwischen 51 und 100 und 3176 zwischen 101 und 150 Einwohner. Ähnliche Zwergbildungen wie bei den Landgemeinden, finden sich bei den selbstständigen Gutsbezirken, von welchen 709 einen Flächengehalt von nicht mehr als 75 Hectar und 871 einen solchen zwischen 75 und 125 Hectar haben. Ferner ist festgestellt, daß von den in den östlichen Provinzen bestehenden selbstständigen Gutsbezirken 508 zwischen 301 bis 400, 211 zwischen 401 bis 500, 216 zwischen 501 und 1000 und 43 mehr als 1000 Einwohner umfassen. Mit 1624 Gutsbezirken (darunter 211 fiskalischen) sind vollständige Colonien verbunden. Anfangend die Gemeindebesteuerung, so werden schon jetzt von 19,087 Landgemeinden die baaren Gemeinde-Abgaben durch Zuschläge zu den directen Staatssteuern und beziehungsweise durch besondere directe Gemeindesteuern in Anschlag an das Staatssteuersystem erhoben. Von der den Landgemeinden durch §. 8 des Gesetzes, betreffend die Landgemeinde-Verfassungen in den östlichen Provinzen der Monarchie, vom 14. April 1856 eingeräumten Befugniß der Einführung einer gewählten Gemeindevertretung, an Stelle der Gemeindeversammlung, ist bislang nur in sehr beschränktem Maße Gebrauch gemacht worden. Von den 24,547 Landgemeinden der sieben östlichen Provinzen, von welchen 9602 mehr als 300 Einwohner zählen, haben sich nur 1841 für die Einführung einer Gemeindevertretung durch gewählte Gemeindeordnete entschieden, und es steht der Fall nicht vereinzelt da, daß in Gemeinden mit mehreren Tausenden von Einwohnern, in welchen die Zahl der stimmberechtigten Gemeindeglieder bis annähernd 300 beträgt, die Gemeinde-Versammlungen über die Gemeinde-Angelegenheiten berathen und beschließen.

* **Ertrag der Zölle.** Von den soeben veröffentlichten Daten über die Einnahmen des Reiches aus Zöllen und Steuern für die Zeit vom 1. April bis Ende November nehmen Zucker- und Branntweinsteuer das meiste Interesse in Anspruch. Die Consum-Abgabe von Zucker kommt zum ersten Male in größerem Umfange zur Erscheinung; ihre Höhe rechtfertigt die Zuversicht, daß der bei der Emanation des Gesetzes von 1887 erstrebte Ertrag erreicht werden wird. Sie beträgt im November 4,917,383 Mark gegen 2,193,755 Mark im October. Auch die Branntwein-Verbrauchs-Abgabe, welche bisher hinter dem Normalertrage zurückgeblieben war, beginnt mit diesem Monat mit einem Mehrertrage gegen das Mehr am Schlusse des October von 5,424,618 Mark in normale Bahnen überzutreten. Es darf somit gehofft werden, daß der finanziell so wenig zuträgliche Uebergangszeitraum jetzt überwunden ist. Insgesamt ergaben die Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern im bezeichneten Zeitraum 261,862,328 Mark, was ein Plus gegen denselben Zeitraum des Vorjahres von 45,029,362 Mark darstellt. (F. 3.)

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Wiener Wochenschrift „Schwarzgelb“, welche in der letzten deutsch-österreichischen Preßfehde genannt wurde, ist der Postdebit für die Länder der ungarischen Krone entzogen worden. Das Verbot ist auf die offenkundigen russischen Verbindungen des Blättchens zurückzuführen.

*** Frankreich.** Einige Pariser Blätter deuten an, daß Wilson in den Concurs des Wechselagenten Ber verwickelt sei, auch soll der Schwager des Wechselmachers, Riffard, Unterpräfekt von Roanne, verdächtig sein, zu Gunsten Ber's Fälschungen begangen zu haben. — Die „Republique franc.“ beschwört den Minister-Präsidenten Floquet, dem Herzog von Numale Frankreichs Grenzen zu öffnen. — Etwa 1500 Actionäre des Banca macanals beschloffen eine Tagesordnung, worin sie auf Zahlung der Coupons bis zur Eröffnung des Canals verzichten, den Administratoren danken und sie auffordern, das Werk zu fördern. — Nach dem „Figaro“ hat die Comtesse Münster das ihr von der Herzogin von Galliera vermachte Regat abgelehnt. Ebenso hätte der Kaiser von Oesterreich die Annahme des Palais Galliera verweigert, angeblich, weil das Palais zu große Unterhaltungskosten erfordere.

*** Schweiz.** Der Nationalrath und der Ständerath sind übereinstimmend über die Petitionen vieler Grütlivereine um Zurückziehung des Kreisfahrenden des Bundesraths betreffs der Handhabung der politischen Polizei zur Tagesordnung übergegangen und haben den Antrag auf Erlass eines Gesetzes über die Organisation der Fremden-Polizei abgelehnt.

*** Holland.** Der König befindet sich, nach Meldungen, datirt Haag, 20. Dec., wieder weniger günstig und muß das Bett hüten.

*** Italien.** Aus parlamentarischen Kreisen erfährt der römische Berichterstatter der „Fr. Ztg.“, daß zwischen Nicotera und zahlreichen Deputirten Verhandlungen wegen Bildung einer geschlossenen Opposition gegen Crispi schwelen. Die Durchführung ist wahrscheinlich geworden nach der Abstimmung über den Antrag, welcher allen Communen die Wahl des Bürgermeisters gewähren wollte. Crispi bekämpfte den Antrag, der denn auch abgelehnt wurde, aber nur mit einer Majorität von 21 Stimmen. Viele anerkannte Freunde Crispi's stimmten gegen den Antrag. — In der Nacht zum Freitag fanden in Rom in verschiedenen Theilen der Stadt wahrhafte Kämpfe statt zwischen Oberdank-Demonstranten und der Polizei. Auf der Piazza Navona wurde, nach dem „B. Z.“, eine irridentistische Prozeffion, die unter Aufführung mehrerer Deputirten zu Oberdank's Haus ziehen wollte, von großer Polizeimacht angegriffen. Viele Demonstranten wurden verwundet und drei Deputirte übel zugerichtet. Eine Irridenten-Fahne wurde zerbrochen. Auch an anderen Punkten der Stadt erfolgten gegen das Cabinet Crispi und gegen die Allianz-Politik gerichtete heftige Kundgebungen, die überall schonungslos streng unterdrückt wurden. Die Radicales werden Crispi wegen des Verfahrens der Polizei in der Kammer interpelliren.

*** Serbien.** Die Verfassungs-Commission hat ihre Arbeiten vollendet. Zwischen dem Könige und den Führern der Radicales fanden vertrauliche Besprechungen statt, um eine Verständigung bezüglich der Annahme der von der Commission ausgearbeiteten Verfassung seitens der Großen Stupschina herbeizuführen. Der König verlangt bekanntlich, daß der Verfassungs-Entwurf der Commission durch die Stupschina unverändert angenommen werde, während die Radicales einige Aenderungen zu machen wünschen. Der hervorragendste Führer der Radicales, General Gruic, erklärte dem Könige, die Annahme des Verfassungs-Entwurfs verbürgen zu können, wenn er den Paragraphen, betreffend das Censur-Strutinium, welches in der radicalen Partei auf Widerstand stöße, fallen lasse. Der König erwiderte, auf der Beibehaltung des Censur-Strutiniums bestehen zu müssen. Die militärischen Sicherheitsvorkehrungen wurden noch durch die Consignierung mehrerer Cavallerie-Abtheilungen erhöht, da die Regierung auf alle Eventualitäten vorbereitet sein will. Der König scheint selbst wieder den Fortschrittlern nicht mehr zu trauen. Als authentisch erfährt die „Fr. Ztg.“, daß die Ernennung von drei Führern der Fortschrittspartei zu Gesandten bevorstehe: Garaschanin soll nach Paris, Pawlowitsch nach Konstantinopel und Kujundschitsch nach Rom gehen. Die „Pol. Corr.“ läßt sich aus Belgrad melden, daß der Verfassungs-Ausschuß den Antrag eines Führers der radicalen Partei annahm, den Capiteln über die Vorrechte des Königs debattelos beizutreten. — Nach einem Telegramm aus Odessa ist die Königin von Serbien dort begeistert empfangen worden und von dort mit einem russischen Kanonenboot nach der Krim weitergereist.

*** England.** Ueber Sansibar bringt der Telegraph überraschende und erfreuliche Kunde von Stanley. Der kühne Mann, der so oft todtgesagt und aufgegeben, lebt und erfreut sich guten Wohlbefindens. Mit ihm die weißen Mitglieder seiner Expedition. Aber noch mehr: Er hat sich im Juni d. J. mit Emin Pascha vereinigt und auch diesen gesund und wohl gerüstet

angetroffen. Diese Nachricht benimmt Osman Digma's Tartarenbothschaft den letzten Rest von Glaubwürdigkeit. Wenn auch kein zeitlicher Widerspruch darin liegt, daß Stanley im Juni bei Emin Pascha Alles in guter Rüstung angetroffen hat und dieser doch am 12. October, wie der mahdistische Feldherr glauben machen will, gefangen worden sein konnte, so ist es doch vollkommen unwahrscheinlich und unerfindlich, wie die von Stanley gemeldete gute Ordnung so rasch in's Gegentheil umgeschlagen sein soll. Die Meldung lautet:

London, 21. Dec. Nach einer Reuter'schen Meldung aus Sansibar von heute sind dorthin aus Stanley-Fall heute durch Boten Tippu Tipp's Briefe gebracht worden, welche vom 29. August datirt sind und Nachrichten von Stanley enthalten. Es sei nämlich, so lautet die Aufsehen erregende Kunde, am vorhergehenden Tage (also am 28. August) ein Schreiben Stanley's bei den Stanley-Fällen eingetroffen, wonach Stanley — sich zu jener Zeit in Bonalva am Aruwimi befindend —, Emin Pascha, der vollkommen gesund und reichlich verproviantirt war, 82 Tage zuvor, also am 7. Juni, verlassen habe. Stanley war nach Bonalva zurückgekehrt, um selbst von seiner Nachhut Vorräthe zu holen. Er war am 17. August in Bonalva angekommen und beabsichtigte 10 Tage später wieder abzureisen, vermuthlich um zu Emin Pascha zurückzukehren. Sämmtliche weiße Mitglieder der Expedition, heißt es in dem Briefe weiter, seien gesund und litten keinen Mangel.

Alle Londoner Blätter verlangen, daß Unterhandlungen mit den Küstenstämmen von Suakin angeknüpft werden sollen; der „Standard“ wünscht sogar, daß die Garnison aus den Stämmen recrutirt werde. Die „Times“ fordert die Annexion des Gebietes. Die britischen Truppen lehren Anfangs nächster Woche nach Kairo zurück.

Im Unterhaus erklärte Unterstaatssecretär Fergusson am 20. die Regierung sei von mehreren gestern in Sansibar stattgehabten barbarischen Hinrichtungen telegraphisch benachrichtigt worden, ebenso davon, daß noch weitere Hinrichtungen erwartet würden. (Es handelt sich um die auf plötzlichen Befehl des Sultans begonnene Hinrichtung einer Anzahl von eingeborenen Verbrechern, 24 Männern und einer Frau, Hinrichtungen, welche aber mit einer haarsträubenden Grausamkeit vollzogen werden und auf förmliche Abschachtungen hinauslaufen. Unbemerkt läßt man die verstückelten Leichen auf dem öffentlichen Plage liegen. Die Urtheile auf Grund deren diese Greuelthaten angeordnet werden, rühren noch von Seyid Bargash her, lauteten aber auf lebenslängliche Gefängnißstrafe. Die Vorfälle verursachen, wie englische Berichte melden, um so größere Erregung im Lande, als seit 25 Jahren keine Todesstrafe vollzogen worden ist, mit welcher Praxis der Sultan indessen brechen wollte.) Der englische Consul habe dem Sultan Vorstellungen gemacht und melde für heute vier weitere Hinrichtungen. Der Consul sei angewiesen worden, seine Vorstellungen zu wiederholen, in den stärksten Ausdrücken gegen das Verfahren des Sultans zu protestiren, seine Kollegen zur Mitwirkung aufzufordern, und den Sultan vor den unheilvollen Folgen zu warnen, die entstehen dürften. Im Laufe der Berathung des Finanz-Gesetzes erklärte der Rangler der Schatzkammer, Goschen, die Operationen bei Suakin hätten die allgemeine Politik Englands in Bezug auf den Süden nicht im Geringsten geändert. Hinsichtlich Aegyptens halte die Regierung an ihren wiederholten Erklärungen fest. Die jüngsten Ereignisse seien ermutigend, da sie zeigten, daß die ägyptischen Truppen unter englischen Offizieren im Stande seien, den Dervischen im Felde zu begegnen. Die Bestrebungen der englischen Regierung, eine aus Eingeborenen bestehende Streitmacht zu errichten, die fähig sei, Aegyptens Grenzen zu vertheidigen, seien somit nicht umsonst. Lord Stanhope theilte mit, eine weitere Depesche Grenfell's schätze den Verlust der Dervische auf 400 Mann, der der Engländer betrage 4 Mann. Zwei Lieutenants und mehrere Soldaten seien leicht verwundet. Bei den Aegyptern seien 18 Mann, darunter 15 nur leicht, verwundet. Die ägyptischen Truppen schienen vollständig das Vertrauen, welches Grenfell in sie setze, zu rechtfertigen.

Im Oberhause erklärte Salisbury, daß, als er bei einem früheren Anlasse gesagt hätte, es sei nicht wahrscheinlich, daß Deutschland in Ostafrika Operationen zu Lande vornehmen würde, er Expeditionen in's Innere gemeint hätte. Diese seine Aussage konnte sich nicht auf das Bombardement Bagamoyo's beziehen. Was Deutschland gethan, hätte dasselbe auch unternommen, ob England mit ihm verbunden gewesen oder nicht. Deutschland ginge in einem Gebiete vor, über das es Einfluß ausübe; sein Vorgehen bewege sich überdies innerhalb des Völkerrechts. England sei mit Deutschland in einer speziellen Angelegenheit verbunden und hätte Deutschlands Hilfe zur Unterdrückung des Sklavenhandels angenommen. Ihr gemeinschaftliches Handeln beschränke sich aber auf die Blockade. Unternehme Deutschland Expeditionen in das Innere, so werde das England nicht berühren. Was Suakin angehe, so sei er auch jetzt noch der Ansicht Dunravens, daß nach dem Sudan keine Expedition unternommen werden solle, aber auch, daß Suakin nicht den Sudanesen überliefert werden dürfe. England habe in etwaigen Unterhandlungen mit freundlich gestimmten Stämmen der Küste diesen nichts anzubieten, es könne auch diesen Stämmen nicht drohen und sie zur Vertheidigung Suakins veranlassen. Noch nähere Beziehungen zu den befreundeten Stämmen würde eine Erweiterung des Vertheidigungskreises um Suakin bedingen. Dann entsünde die Frage, ob für die zu bringenden Opfer ein Ersatz gewonnen würde.

Die Politik, welche auf der Idee basiert, daß die besagten Stämme die englische Verwaltung der ägyptischen Provinzen vorzögen, sei hinfällig. Die englische Flagge in Suakin zu hissen, verbiete der Pariser Vertrag.

* **Afrika.** In einem Berichte aus Kairo wird auf die Nothwendigkeit hingewiesen, eine strenge Ueberwachung des Rothen Meeres und der Küste Arabiens behufs wirksamer Unterdrückung des Sklavenhandels einzuführen, andernfalls werde die Blokade an der Küste von Sansibar wirkungslos bleiben.

Die Briefe Osman Digma's und Osman Saleh's in der Emin Pascha-Angelegenheit liegen nunmehr im Wortlaut vor. Der Brief Osman Digma's an General Grenfell lautet:

„Im Namen des großen Gottes u. s. w. Dieser Brief ist von Osman Digma an den Christen, der Statthalter zu Suakin ist. Laß mich Dir berichten, daß vor einiger Zeit Humble mir einen Brief sandte, um sich nach dem Manne, der Statthalter der Äquatorial-Provinz war, zu erkundigen. Bei der Ankunft besagten Briefes jagte ich ihn sofort an den Khalifa. Der Khalifa sandte mir Antwort und benachrichtigte mich, daß besagter Statthalter der Äquatorial-Provinz in unsere Hände gefallen und jetzt in der Gefolgschaft des Mahdi sich befindet. Die Einzelheiten seines Falles sind folgende: Der Khalifa sandte Dampfer nach dem Äquator, unter dem Befehl eines unserer Häuptlinge, Omar Saleh; sie erreichten Lado, und bei ihrer Ankunft dort fanden sie, daß die Truppen des besagten Statthalters, die aus Soldaten und Offizieren bestanden, den Statthalter mit einem bei ihm befindlichen Offizier gefangen hatten; sie legten sie in Ketten und überlieferten sie einem Häuptlinge. Nun ist die ganze Provinz in unseren Händen und alle Einwohner haben sich dem Mahdi unterworfen. Wir haben alle Waffen und Schießbedarf weggenommen und brachten auch alle Offiziere und den Hauptführer zum Khalifa, der sie freundlich empfing; und jetzt befinden sie sich bei ihm. Sie haben auch alle ihre Flaggen ausgeliefert. Weil Humble wissen wollte, was aus ihm geworden, erzählte ihm von dieser Botenschaft. Ich füge die Abschrift eines Briefes bei, welche unser Häuptling in der Äquatorial-Provinz dem Khalifa sandte, und auch die Abschrift eines Briefes von Tefwit an besagten Statthalter. Ich sende Dir auch ein Duzend Patronen von dem Schießmaterial, das vom Äquator gebracht wurde. Ich preise Gott für den Sieg der Gläubigen und die Niederlage der Ungläubigen.“

Handel, Industrie, Statistik.

* **Verlosungen.** Stadt Lüttich 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1879. Bei der am 15. December stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 4404 15,000 Frcs., No. 37715 1000 Frcs., No. 108373 500 Frcs., No. 7243 100239 je 250 Frcs., No. 8395 6259 8723 18041 20079 20843 22544 28068 30191 38821 41709 42085 49212 50807 51146 55299 56751 62398 66615 76986 77541 79794 85096 88826 93117 94362 95567 102821 106024 106485 106925 113090 113818 113576 117663 120897 120870 122673 130824 132954 je 150 Frcs.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ein dreifacher Mord ist, dem Hann. Cour. zufolge, in Paris vollführt worden. Die Ehefrau des Schafmeisters Dierks hat ihre drei im Alter von 1—4 Jahren stehenden Kinder am 18. December Morgens zwischen 7 und 8 Uhr, während die übrigen Hausbewohner zur Kirche gegangen waren, erhängt. Es ist anzunehmen, daß die unglückliche Frau in einem Anfall von Geistesstörung diese betäubende That vollführt hat. — Aus Pest wird telegraphirt: In der Zweihaken-Kaserne erschoss sich der Recrut des Maria Theresien-Regiments Samuel Sternfeld, weil er vom Corporal eine Ohrfeige erhalten hatte.

* **Durch ein beklagenswerthes Ereignis** ist der Familie des auf Weiland bei Berlin wohnhaften Schumanns Scope ein trauriges Weihnachtsfest bereitet. Der 18jährige Sohn Otto Scope, welcher, auf einem Kriegsschiffe dienend, die Reise nach Sansibar mitgemacht hatte, ist dort, wie die Charlottenburger „Neue Zeit“ meldet, mit zweien seiner Kameraden auf einem Patrouillengange von den Eingeborenen meuchlings ermordet worden. Die erst nach vierzehntägigem Suchen aufgefundenen Leichen zeigten gräßliche Verwundungen.

* **Curiose Offerten.** Als wir jüngst in Cuxhaven zu thun hatten — so schreibt das „Journal für Buchdruckerkunst“ — suchten wir das Haus des Collegen A. Hermann daselbst auf, der uns als Original bekannt ist. Offenbar betreibt der Mann neben seiner kleinen Druckerei noch allerlei andere Sachen; seine Schaufensterchen wimmeln von Zeitungs-ausschnitten, Bildchen, Anzeigen u. s. w. Wir konnten uns nicht verlagen, einige seiner Ankündigungen an Ort und Stelle aufzuzeichnen und geben dieselben hier wörtlich wieder: „Wer sofort eine Hypothek von Tausend Mark in das Gehäus des Albert Hermann in Cuxhaven (Seebadort) gibt, kann dafür alljährlich fünf Wochen ein gutes Zimmer für zwei Personen gratis beanspruchen mit Frühstück und Aufwartung. Kleiner Garten beim Gehäus vier Bäume.“ — Am 10. April findet in Cuxhaven-Alsbüttel eine Hochzeit statt. Die gedruckte Festschrift derselben und zehn Wieder, für jede Hochzeit passend, für 1 Mk. fr. zu haben. Albert Hermann, Cuxhaven-Alsbüttel. — Hier wird für 1 Mk. per Tag gesaggt.“ — Unterzeichnet erklärt hiermit öffentlich, daß er herzlich gern bereit ist, bei Beerdigungen als Träger zu helfen, und zwar wie bisher, so auch ferner: entweder ein ganz einfaches Beser, zwei Cigarren und eine Citrone — kein Wein — oder, wo dieses der Raum des Sterbehäuses oder die

Krankheit nicht gestattet, für 1 Mk., falls die Beerdigung in Cuxhaven stattfindet, 1 Mk. 50 Pfg., wenn die Leiche nach Groden, Döse oder Altenwalde kommt, stets per pedes apostolorum (zu Fuß wie die Apostel) 1. Petri 4, 10. Albert Hermann.“

* **Ein billiges Vergnügen.** Von der ersten Reise Kaiser Franz Joseph's durch Ungarn erzählt die „N. Fr. Pr.“ folgende Anekdote: Der damalige Bürgermeister von Pest, der außerordentlich unbeliebt war, hatte in einer Berathung über die Empfangsfeierlichkeiten den Berammelten nahegelegt, über eine „Ovation“ schlüssig zu werden, die 1) den Kaiser überraschen, 2) nicht viel kosten und 3) auch dem Volke ein Vergnügen bereiten sollte. Nächsten Tages erhielt der Bürgermeister einen artigen Brief, in welchem der Schreiber ausführte, er erlaube sich nach reiflicher Ueberlegung den Vorschlag zu machen, den sehr geehrten Herrn Bürgermeister vor dem zu Ehren des Herrschers errichteten Triumphbogen aufzutreten, das würde 1) den Kaiser sehr überraschen, 2) nicht viel kosten, 3) dem Volke ein ungeheures Vergnügen bereiten.

* **Die neueste Pariser Mode** soll, wie die „R. Z.“ sich mittheilen läßt, darin bestehen, daß die Damen als Schmuck kleine Uhren tragen, die sie auf ihren Brusttaschen, Zanzalarien, den Armabändern, den Büxennadeln und im Haare anbringen. Eine als sehr „chic“ bekannte Dame der Gesellschaft trug jüngst solche Uhren auf ihren Ballschuhen. Die jungen Herren sollen es sich an jenem Abend zur ganz besonderen Ehre gerechnet haben, wenn die Dame ihnen gestattete, sich zu überzeugen, wie viel Uhr es sei.

* **Um ein Portrait.** Aus Paris schreibt man einem Wiener Blatte: Die hübsche, junge Baronin Lambert ließ kürzlich durch den Porträtmaler Robertin ihr Brustbild herstellen, welches sie einem Erb-onkel des Hauses als Weihnachtsgeschenk bestimmt hatte. Die Baronin war mit dem Portrait nicht zufrieden und hat ihren Gatten vor einigen Tagen, in's Atelier zu kommen, um seine Meinung abzugeben. Als der Baron erschien und das Portrait erblickte, auf welchem seine Gattin thatsächlich in unglücklichster Weise aufgefaßt war, gerieth er in derartige Wuth, daß er den Maler wegen Beleidigung seiner Frau zum Duell forderte. Der Künstler fand es angemessen, das Werk seines Pinsels auch mit dem Degen zu vertretten. Am 14. December duellirten sich die Beiden und der Baron konnte seiner Gattin die triumphirende Meldung machen, daß derjenige, der sich gegen ihre Schönheit vergangen, durch einen tüchtigen Degenstich in die Brust dafür gebüßt habe.

* **Die Panama-Canal-Angelegenheit** liefert den öffentlichen Blättern in Paris reichlichen Stoff zur Berichterstattung, da alle Tage etwas Neues über die Sache zu melden ist. So findet sich im „Temps“ eine drastische Schilderung der Mittwoch-Nachmittag um 4 Uhr im großen Saale der Panama-Gesellschaft stattgehabten Versammlung von „Panamisten“. Um 3 Uhr war die versammelte Menge schon so dicht, daß man weder hinein, noch hinaus konnte. Die Zeitungs-Berichterstatter mußten durch die Geschäftsräume hindurchschlüpfen und auf einen Sims des Saales klettern, von wo aus man einen höchst seltsamen Anblick der Versammlung hatte. Tausend Menschen, eng aneinander gedrängt, alle zugleich den Mund öffnend, bringen Rathschläge, Vermuthungen, Klagen vor. Die große Mehrzahl der Anwesenden besteht aus Arbeitern, kleinen Kentnern und Rentnerinnen der bescheidensten Art, selbst viele Bauern sind aus der Umgegend von Paris gekommen, um sich Aufklärung zu verschaffen. Sie umgeben die Habitués des Hauses, die Schöndreher, welche, ob Inhaber von Panama-Titeln oder nicht, regelmäßig jeden Morgen in den Saal kommen und sich nicht vor Schluss der Geschäftsräume zurückziehen, nachdem sie zu den unterirdischen Gottheiten die Presse, die Regierung, die Stammern, Deutschland, England, die Vereinigten Staaten u. s. w. hin verurtheilt haben, welche sie für die Lage der Gesellschaft verantwortlich machen. Um 4 Uhr kommen kleine Vorseher, Agenten u. s. w. zur Versammlung und suchen in derselben eine geordnete Erörterung zu veranlassen, aber alle ihre Anstrengungen sind vergeblich. Die Zuhörer wollen alle auf einmal sprechen; es ist ein schreckliches Durcheinander. Man vernimmt nur das Klagen über die Unmöglichkeit, einen genügend großen Versammlungsraum zu finden, da die Wirthe zu übertriebene Forderungen stellen. Inzwischen wird die Ankunft v. Lesseps angekündigt, was lebhaftest Beifallsrufe veranlaßt; aber v. Lesseps kommt nicht und der Tumult beginnt von Neuem. In den Seitengängen suchen besonnenere Leute die Schreier von weitem Lärm abzuhalten; die also Ermahnten geben ihnen recht, um beim Eintritt in den Saal sofort wieder mit voller Macht zu schreien. Jeder scheint es für nöthig zu halten, die Ueberlegenheit seiner Zungen über die seiner Nachbarn zu beweisen. Endlich, nach zweifelhaftem ungenügendem Lärm, wird ein Ausschuß von sechs Personen gewählt, um sich mit der Verwaltung in's Ginennehmen zu setzen. Die Sitzung wird um 6 Uhr mit den Klagen geschlossen: „Es lebe Lesseps, es lebe Frankreich!“

* **Eine geschichtskundige Regie** besetzt die deutsche Oper in New-York. Bei der jüngsten Aufführung der „Jugenothen“ unterhielten sich die Damen während des zweiten Akts (Babecene) damit, daß sie in Photographie-Albums blättern. Margarethe von Walois bewunderte ihre neueste Photographie.

* **Ovation für Karl Schurz in New-York.** Dem amerikanischen Bundes-Senator Karl Schurz, welcher nach fast einjähriger Abwesenheit von den Vereinigten Staaten Ende vorigen Monats in New-York wieder eingetroffen, wurde von seinen deutschen Landsleuten in letzterer Stadt, am Samstag den 1. December in dem großen Saale des „New-Yorker Biedertranz“ ein festlicher öffentlicher Empfang bereitet. An demselben theilnahmte sich der „Arion“, der „New-Yorker Biedertranz“ und sämtliche New-Yorker deutschen Vereine; auch viele amerikanische Gäste waren zugegen. Herr William Steinway begrüßte in einer Ansprache den berühmten Landsmann. Den Glanzpunkt des Abends bildete aber eine Rede von Karl Schurz, in welcher derselbe von seinem Aufenthalt in der

alten Heimath erzählte. Auch seines Besuches bei Bismarck gedachte der Redner, dessen Worte namentlich als er von der Leidenszeit des edlen Kaisers Kaiser Friedrichs III. sprach, auf die Anwesenden einen tiefen, herzergründenden Eindruck machten.

*** Neues aus Ostafrika.** Franz X. hat als Ratrope eine ostafrikanische Expedition mitgemacht, ist nun wieder zurückgekehrt und hält sich gegenwärtig zum Besuch bei seinem Onkel in Berlin auf. Im Kreise der versammelten Familie erzählt er von seinen Abenteuern: — „Als wir aus dem Walde heraustreten, — sahen wir einen Löwen, ich lege an, er stürzt, ich ziehe ihm das Fell ab und wir kehren in den Wald zurück. Da wir müde waren, legten wir uns unter einen Baum. Mählich erwache ich von einem Geräusch und bemerke über mir in den Zweigen einen Tiger. Schnell zog ich meinen Revolver, schoss ihn herunter und zog ihm das Fell ab, — das habe ich Alles in Hamburg bei den Alten. Nun gingen wir weiter in den Wald hinein. Auf einmal bemerkten wir eine große finstere Grube, und als wir näher traten — „Halt mal“, unterbricht der Berliner Onkel, — „wenn jetzt etwa aus der Grube ein Leopard herausspringt, denn — ha! ist Dir aber eine runter!“ — Schluß.

*** Humoristisches.** Empfehlung. Frau (bei Aufnahme einer neuen Köchin): „Sie haben auch einen Geliebten?“ Köchin: „Ja, aber er hat sehr wenig Appetit.“ — Eine Entschuldigung. Fräulein (zum neuen Hausarzt): „Sie sehen ja aus wie ein Affe!“ Mutter: „Sie werden entschuldigen, Herr Doctor, aber das Kind war gestern im Zoologischen Garten.“ — So oder so: A.: „Lieber Freund, was die Kinder Einem für Last machen! Hät' ich meinen Sohn erst so weit wie Sie; könnte ich ihn doch erst auf die Universität bringen!“ B.: „Ach, dann fängt das Leid erst an — ich kann meinen Sohn nicht wieder runter kriegen.“ — Ebbes dra'. „It es wahr, mein Lieber, daß es bei Euch in Schwaben so viel dumme Leute gibt?“ „Ebbes dra' is jaho“, kläbet Herr, bei uns im Schwabenlande geit's meh' Dummköp' als bei li dahom 'g'schideit Zeit!“ — Unteroffizier zum Einjährig-Dr. Müller: „Ist nix verliehen Se, 'n Dickschädel find Se vor lauter Gelehrsamkeit. Ist das wahr, dat Se schon zwei Bücher jeschrieben haben, wie?“ „Nein, nur eins.“ „Dat wollt' id Ihnen aber ooch gerathen haben!“

Aus dem Gerichtssaal.

*** Der Frankfurter Silberdieb vor Gericht.** Aus Frankfurt a. M., 21. Dec., berichtet das „Fr. Journ.“: Vor nicht befehltem Hause wie ein Theaterreferent schreiben würde, spielte sich heute vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den Weber August Wilhelm Willer, welcher am 24. Sept. 1885 zu Lauenburg bei Stolp in Pommern geboren wurde und seine Concubine und Helfershelferin, die frühere Wäscherin Anna Maria Elisabeth Bergmann, geb. Schmidt aus Stüzelbach, ab. Wessen man sie beschuldigt, ist so bekannt, daß es der vorbereitenden Uebersicht kaum bedurft hätte. Von etwa dreißig Diebstählen stehen nur vier unter Anklage, weil es der energisch geführten Untersuchung ungedacht, nicht gelang, den Willer in allen zu überführen. Man beschuldigt ihn, hier bei Herrn Dr. Rumpf und bei Herrn Kaufmann Sobrecht; in Gonsenheim bei Homburg v. d. Höhe bei Herrn Capitän Misford und in Offenbach bei Herrn Dr. Mogl eingebrochen zu sein, und seiner Concubine wirft man vor, sie habe ihm Beihilfe geleistet und die gestohlenen Gegenstände gehehlt. Willer, der in der Voruntersuchung die vier Fälle nicht in Abrede gestellt hatte, erklärt heute, beim Rumpfschen Diebstahl sei er lediglich der Aufpaffer gewesen und mit den übrigen Fällen habe er nichts zu schaffen. Die bei ihm vorgefundenen, aus den genannten Diebstählen herrührenden Sachen habe ihm derjenige, der bei Rumpf eingebrochen, verkauft. Bezüglich dessen Persönlichkeit wisse er nur, daß er in oder bei Hanau wohne. — Betreffs seiner Vergangenheit wird Willer vom Vorstehenden ein vielseitiges, durch die Presse bereits bekannt gewordenes Sündenregister vorgehalten, aus dem wir hervorheben, daß Willer im Jahre 1872 zehn Jahre Zuchthaus erhielt, deren Verbüßung er sich durch die Flucht entzog und daß er unter dem Namen Carl Werner vom Jahre 1874 bis 1880 im Zuchthaus saß. Als er diese Strafe verbüßt hatte, machte er die Bekanntschaft der Bergmann und er zog, da man Gefallen an einander gefunden hatte, mit ihr in's Haus No. 3 der Telegraphenstrasse in Köln. Das Pärchen wohnte dort bis zum December 1883 zusammen und zog plötzlich nach Frankfurt. Die Abreise erfolgte unmittelbar nach der Verhaftung des berühmten Mordmörders Tillmann Hans, den auch nur gefasst zu haben beide Angeklagte auf's Entschiedenste in Abrede stellen, obgleich die Bergmann einmal einer Hausmitbewohnerin sagte: „Wenn mein Mann nur nicht immer mit dem Tillmann zusammen wäre!“ Auch hat die Bergmann geäußert — heute leugnet sie es auch — ihr Mann könne durch jedes Stellerloch hinein, wenn er keinen Hausschlüssel habe, und jedes Schloß vermöge er zu öffnen. Daß Frau Bergmann eigens, nachdem ihr Pseudogatte den Rumpfschen Diebstahl begangen, nach Köln gereist sei, um die gestohlenen Sachen zu verlegen, gibt sie nicht zu, kann aber den Versuch einer goldenen, Herrn Rumpf gehörigen Kette, der ihr vollständig nachgewiesen ist, nicht in Abrede stellen. Als eigentlichen Grund der Kölner Reise, die sie übrigens mehrmals unternommen hatte, gibt sie das Entlassung von 92 M., die ihr die Tänzerin Becke geschuldet, vor, ohne aber irgend welchen Glauben mit dieser Ausrede zu finden. Auffällig ist auch der Umstand, daß Frau Bergmann, als sie noch in Köln wohnte, fast jedesmal, wenn ihr Gatte in der Frühe heim kam, von der Nachbarin eine Waage — angeblich zum Butterwiegen — entlieh, und daß man zu diesen Zeiten meist ein Hammen in der Wohnung hörte. Das Urtheil lautete (wie schon gemeldet) für Willer auf 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, für die Bergmann auf 5 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust, und gegen Beide auf Stellung unter Polizeiaufsicht.

*** Der Prozeß gegen den früheren Hauptmann O'Danne** nahm am Donnerstag vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I in Berlin seinen Anfang. Da voraussichtlich war, daß bei dieser Gelegenheit das neue Gesetz wegen Ausschusses der Öffentlichkeit bei Gerichtsverhandlungen zum ersten Mal in Anwendung kommen würde, hatten sich nur wenige Zuhörer eingefunden. Der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Hauptangeklagte, ehemaliger Hauptmann Edwin Augustin O'Danne, hat seit seinem letzten Auftreten vor dem Berliner Strafgericht außerordentlich gealtert. Er ist am 17. Mai 1838 zu Schwerin geboren, verheiratet und bezieht eine Militärpension von monatlich 38 M. Durch kriegsgerichtliches Urtheil vom 2. September 1871 ist er zu Befehl wegen unerlaubten Deutemachens zu acht Monaten Gefängnis, ferner zu Altona 1877 wegen Betruges zu sechs Monaten Gefängnis, Verlust des Offizierstitels und der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr, sodann vom Schöffengericht zu Giechardt wegen Ehrverletzung zu sechs Tagen Gefängnis, ferner vom hiesigen Gericht wegen unbefugter Führung des Offizierstitels zu 30 M. Geldbuße und endlich wegen Verlebens des französischen Bodens nach erfolgter Ausweisung zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Die Ausweisung aus Frankreich hatte ihn im Januar 1887 betroffen, nachdem er in Lyon unter dem unbegründeten Verdachte der Spionage festgenommen und längere Zeit in Untersuchungshaft gehalten worden war. Neben diesem Hauptangeklagten saß der Maschinen-Ingenieur Bruno von Sarrung, ein 23jähriger junger Mann, auf der Anklagebank. Derselbe hat auch schon eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Er ist wegen Diebstahls mit einem Jahr Gefängnis bestraft, wurde dann in Luzern wegen Münzfälschung zu zehnjähriger Verweisung aus dem schweizer Gebiet und endlich in Zürich zu fünfzehn Monaten Zuchthaus verurtheilt. Der Anklagebeschluß beschuldigt O'Danne, zu Paris gegen den Major Frhr. v. Huene von der deutschen Botschaft einen Betrug und eine Erpressung versucht zu haben, während v. Sarrung angeklagt wird, demselben zu Göttingen bei Zürich im März 1888 wesentlich Hülfe geleistet zu haben. Die Verhandlungen entziehen sich der Wiedergabe, da das Gericht den Ausschluß der Öffentlichkeit beschloß. (Der Prozeß ist nach achtstündiger Verhandlung vertagt worden. Wie man hört, hat der Verteidiger neue Beweisanträge gestellt.)

Neueste Nachrichten.

*** Paris, 22. Dec.** In einer gestern Abend stattgehabten Versammlung der national-republikanischen Vereinigung hielt der Präsident Rouvier eine Rede, worin er sich gegen die Auflösung der Kammern und gegen eine Revision der Verfassung aussprach und die Vertreter der Arbeit, der Industrie und des Handels aufforderte, hiergegen mit ihm zusammenzuwirken. Er hoffe, daß die gemäßigten Republikaner bei den bevorstehenden allgemeinen Wahlen siegen würden. Nach Rouvier nahm Ferry das Wort, um seine Ansichten über das bei den nächsten Wahlen zu befolgende Verhalten darzulegen. Er behauptete, er und seine Freunde seien nicht feindselig gegen das gegenwärtige Cabinet gesinnt, sie hätten es demselben gegenüber an Achtung und Rücksichtnahme nicht fehlen lassen, welche das Cabinet ihnen gegenüber nicht immer bewiesen habe. Die Wiederherstellung des Einzel-Scrutiniums bedeute die Wiederherstellung der Freiheit und Loyalität bei dem allgemeinen Stimmrecht. Die Theorie der Radikalen, welche die Präsidenschaft der Republik und das Bestehen des Senates beseitigen wollten, müsse er auf das Entschiedenste zurückweisen. Das Bestehen einer einzigen gesetzgebenden Versammlung würde eine sehr unbeständige Regierung zur Folge haben. Die Republik bedürfe vor Allem einer dauerhaften und widerstandsfähigen Regierung, die sich nicht der jeweiligen Meinung anbequeme, sondern nach Ploms Methode verfare und mit bedächtiger Ueberlegung zu Werke gehe. Die jetzige Regierung sei viel zu gutmüthig, sie lasse lieber über sich discutiren, statt die Hand auf den Kragen der Verschwörer zu legen; die großen Massen wollten regiert sein, das Land sei nicht wie im Jahre 1789 von reformatorischen Leidenschaften aufgewiegt, die gegenwärtigen Neuerer seien Plagiator des Brumaire. Das Programm, welches zur Verwirklichung der Einigkeit führe, dürfe nicht gemacht werden auf Grund des radicalen Programms. Ferry sprach sich gegen die Revision der Verfassung und gegen die Beseitigung des Cultusbudgets aus, die einen Religionskrieg zur Folge haben würde; er hoffe, daß die Republik siegen werde.

*** Sofia, 22. Dec.** Einer Meldung der „Agence Havas“ zufolge demissionirten sämtliche Minister, ausgenommen Stambulow und Schislow.

*** London, 22. Dec.** Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet, daß die drei Boten Tippu Tips, welche die Nachrichten von Stanley's Ankunft am Arumhini gemeldet haben, über Uguha, Ujiji und Unianhembe gereist sind. Dieselben seihen demnächst zurück. Stanley ließ den Mörder des Majors Barttelot hinrichten.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Ztg.) Angekommen in Mobile D. „Devonia“ von New-York; in Adelaide der Nordb. Lloyd-D. „Salier“ von Bremen; in Antwerpen D. „Noordland“ von New-York; in Amsterdam D. „Prins van Oranje“ der Nederland; in New-York der Nordb. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen und D. „Belgenland“ von Antwerpen. Der Nordb. Lloyd-D. „Saale“ von New-York passierte Lizard.

* **Meeresschifffahrt- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 23. bis 29. December (mitgeteilt von Braich & Kothenslein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 23.: „Austria“ und „Polynesia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York. Montag den 24.: „Ohio“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Ayres; „Baumwall“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Bestindien. Dienstag den 25.: „Polynesia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York. Mittwoch den 26.: „Fulba“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Hohentausen“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Australien; „Flandria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Bestindien; „Adriatic“ (White Star Line) und „City of Richmond“ (Zuman Line), Liverpool-New-York. Donnerstag den 27.: „Fulba“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „British Prince“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Pavonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boiton; „Devonia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Rosetta“ (P. u. D.-Co.), London-Calcutta-Bombay-China-Japan; „Rile“ (Royal Mail Steam P. Co.), Southampton-Bestindien. Freitag den 28.: „Arcadia“ (P. u. D.-Co.), London-Australien; „Moor“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „Médoc“ (Comp. des messag. marit.), Bordeaux-Brazilien-La Plata. Samstag den 29.: „Hohentausen“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Australien; „Flandria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Bestindien; „Noordland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Wisconsin“ (Guion Line) und „Bothnia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Normandie“ (Co. génér. transatl.), Havre-New-York; „Dunrobin Castle“ (Castle Line), London-Südafrika.

Räthsel.

Ueber Berge, über Flüsse
Trägt mit Sicherheit das Wort;
Schneller als die schnellsten Flüsse
Bringt es kühn von Ort zu Ort.

Ist es Deinem Geist gegeben,
Wird es, wie im Freereich,
Dich zu höh'rem Sein erheben,
Einem Zauberwort gleich.

Liedlich tönen seine Klänge,
Dringen in die Seele tief,
Weiden wie des Dichters Sänge,
Was im Innern träumend schlief.

Aufklärung des Räthfels in No. 296: Mein Schatten.
Die erste richtige Lösung sandte Charlotte Kübler.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Armour & Co.'s flüssiger Fleisch-Extract bester, volle Töpfe 1/5 billiger wie jeder andere. Zu haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen. General-Depot P. Wohl, Berlin & Frankfurt a. M. 58

Soeben geht mir von Herrn L. Kurth in Berlin, Lehrer der Kochkunst, Redacteur des Fachblattes „Die Küche“, sowie Zurechnungsmittel auf vielen Ausstellungen, u. A. Präsident der Jury auf den Kochkunst-Ausstellungen Berlin und Köln 1885 u., folgendes Schreiben zu:

„Schon in der Düsseldorf-Ausstellung hatte ich Gelegenheit, die Produkte des Herrn Meising, bestehend in Nachahmungen französischer und holländischer Liqueure, wie

Benedictiner, Chartreuse, Kaiser-Liqueur, Anisette, Vanille, Curaçao etc.

zu kosten, und konnte die Vorzüglichkeit derselben nur anerkennen.

Neue, jetzt gemachte Proben dieser Liqueure beweisen die Fortschritte, welche Herr Meising in der Herstellung gemacht hat; nach dem Urtheil Aller, welche davon gekostet haben, sind die Liqueure den sogenannten französischen und holländischen Originalen mindestens an Güte gleich. Dagegen stellen sich die deutschen Produkte um 3-4 Mark pro Liter — so viel beträgt der von ausländischen Liqueuren zu zahlende Zoll — billiger, es verdient somit die deutsche Waare den Vorzug um so mehr, als sie es uns möglich macht, uns von den fremden Fabrikaten loszulagen, das dafür zu zahlende Geld im Lande zu behalten und dem deutschen Verfertiger zuzuwenden.

Berlin, den 16. November 1888.

gez. L. Kurth.

Ich gestatte mir, von diesem Urtheil eines Fachmannes ersten Ranges Kenntniss zu geben — von verschiedensten Seiten liegen weitere günstige Urtheile vor — und gleichzeitig zu bitten, einen Versuch mit diesen Liqueuren zu machen.

B. Meising.

Die Liqueure sind käuflich bei G. Bücher, C. W. Leber, J. M. Roth, Hoflieferant A. Schirg, Original-Getränke-Verfasser-Gesellschaft Franz Thormann, Zahnstraße 19, Wiesbaden. 11123

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. December. 226. Vorst. (51. Vorst. im Abonnement.)

Undine.

Romanthische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schmidt.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Müller.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Noll.
Martha, sein Weib	Frl. Neuhaus, a. G.
Undine, ihre Pflögetochter	Frl. Pfeil.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Grub	Herr Ruffen.
Beit, Hugo's Schildeknappe	Herr Barbed.
Hans, Kellermeister	Herr Rudolph.
Ein Kämmerer des Herzogs Heinrich	Herr Bräuning.

Edele des Reichs, Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespensche Erscheinungen. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine“, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.

Im 2. Akt: Pas sérieux, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 25. December:
Neu einstudirt: Der Kaufmann von Venedig.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 23. December:

Symphonie-Concert des kgl. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Orgel-Präludium in Es-dur (für Orchester bearbeitet von B. Scholz) J. E. Bach.
2. Orford-Symphonie, G-dur Handl.
3. Italienische Suite, E-moll Raff.

Bei Beginn der Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wieb. Bade-Bl. v. 22. December 1888.)

Adler:	Schützenhof:
Hempel, Kfm., Dresden.	Weibe, Rothenfels.
Stern, Kfm., Ober-Ingelheim.	Spiegel:
Zwei Böcke:	Forber, 2 Fris., England.
Keil, Rechtsanwalt, Dr., Halle.	Taanus-Hotel:
Engel:	Block, Rent. m. Fr., Bonn.
Goerke, m. Fr., Tarnowitz.	Kullmann, Gotha.
Nonnenhof:	Schuster, Kfm., Hamburg.
Hemmes, Ref., Dillenburg.	Küntzel, Afrikareisender, Culmbach.
Grossmann, Rent. m. Fr., Darmstadt.	Hock, Rent. m. Fam., Kopenhagen.
Dillger, Rent. m. Fr., Hannover.	Hotel Victoria:
Rhein-Hotel:	Peters, 2 Frl. Rent., Amsterdam.
v. Wendell, Offizier, Hagenau.	Wallenstein, Capellmst., Frankfurt.
Scholder, Banquier, Haag.	In Privathäusern:
Puttkamer, Reg.-Baumstr. m. Fam., Kiel.	Villa Prince of Wales:
	Heath, Frl., London.
	Heuston, Frl., London.